

# Wie Sie Hilfe bekommen

- [Technische Unterstützung](#)
  - [Probleme mit der Bestellung](#)
  - [Produktinformationen](#)
  - [Rücksendung von Teilen zur Garantiereparatur oder zur Gutschrift](#)
  - [Bevor Sie anrufen](#)
  - [Kontaktaufnahme mit Dell](#)
- 

## Technische Unterstützung

Falls Sie Hilfe bei einem technischen Problem benötigen, unterstützt Dell Sie gerne.

 **VORSICHT:** Falls das Computergehäuse entfernt werden muss, ziehen Sie vorher die Netz- und Modemkabel aus den Steckdosen.

1. Führen Sie die Verfahren in „[Probleme beheben](#)“ vollständig durch.
2. [Führen Sie Dell Diagnostics](#) aus.
3. Kopieren Sie die [Diagnose-Checkliste](#) und füllen Sie sie aus.
4. Ziehen Sie die umfangreichen Online-Dienste auf der Dell-Support-Website ([support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com)) zu Rate, falls es Fragen zur Vorgehensweise bei der Installation und der Behebung von Störungen gibt.
5. Wenn das Problem mit den zuvor beschriebenen Schritten nicht gelöst werden konnte, rufen Sie bei Dell an.

**ANMERKUNG:** Rufen Sie den technischen Support über ein Telefon neben oder in der Nähe des Computers an, damit ein Techniker Sie bei den erforderlichen Schritten unterstützen kann.

**ANMERKUNG:** Der Express-Servicecode von Dell steht möglicherweise nicht in allen Ländern zur Verfügung.

Geben Sie nach entsprechender Aufforderung durch das automatische Telefonsystem von Dell Ihren Express-Servicecode an, damit der Anruf direkt an das zuständige Support-Personal weitergeleitet wird. Wenn Sie keinen Express-Servicecode haben, öffnen Sie den Ordner **Dell-Zubehör**, doppelklicken auf das Symbol **Express-Servicecode** und folgen den Anweisungen.

Anweisungen zur Nutzung des technischen Supports finden Sie unter „[Technischer Support](#)“.

**ANMERKUNG:** Einige der im Folgenden genannten Dienste sind außerhalb der USA (Festland) möglicherweise nicht verfügbar. Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Dell-Vertreter.

## Online-Dienste

Unter [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com) können Sie auf den Dell-Support zugreifen. Wählen Sie auf der Seite **WELCOME TO DELL SUPPORT** (Willkommen auf der Dell-Support-Website) Ihre Region aus, und geben Sie die erforderlichen Informationen ein, um auf Hilfe-Tools und Informationen zugreifen zu können.

Dell kann elektronisch über folgende Adressen erreicht werden:

- World Wide Web

[www.dell.com/](http://www.dell.com/)

[www.dell.com/ap/](http://www.dell.com/ap/) (nur für Asien und den Pazifikraum)

**www.euro.dell.com/** (nur für Europa)

**www.dell.com/la/** (für Lateinamerika)

**www.dell.ca/** (nur für Kanada)

- Anonymes Dateiübertragungsprotokoll (FTP)

**ftp.dell.com/**

Melden Sie sich als Benutzer: `anonymous` (anonym) an, und verwenden Sie Ihre E-Mail-Adresse als Kennwort.

- Elektronischer Support-Service

mobile\_support@us.dell.com

support@us.dell.com

apsupport@dell.com (nur für Asien und den Pazifikraum)

**support.euro.dell.com** (nur für Europa)

- Elektronischer Vertriebsdienst

sales@dell.com

apmarketing@dell.com (nur für Asien und den Pazifikraum)

sales\_canada@dell.com (nur für Kanada)

- Elektronischer Informationsdienst

info@dell.com

## AutoTech-Service

Der automatische technische Support von Dell – AutoTech – bietet Ihnen aufgezeichnete Antworten auf die Fragen, die Dell-Kunden am häufigsten zu Laptop- und Desktop-Computern stellen.

Wenn Sie AutoTech anrufen, können Sie per Telefon mit Tonwahl das Thema auswählen, zu dem Sie Fragen haben.

AutoTech steht Ihnen täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Sie können diesen Dienst auch über den technischen Support erreichen. Die entsprechende Telefonnummer für Ihr Gebiet finden Sie unter [Kontaktnummern](#).

## Automatischer Auftragsauskunftsservice

Um den Status eines bestellten Dell™-Produktes zu überprüfen, können Sie die Website **support.euro.dell.com** besuchen oder den automatischen Auftragsauskunftsservice anrufen. In einer aufgezeichneten Ansage werden Sie zur Angabe bestimmter Informationen aufgefordert, die zum Auffinden Ihrer Bestellung und zur Bekanntgabe Ihres Bestellstatus benötigt werden. Die entsprechende Telefonnummer für Ihr Gebiet finden Sie unter [Kontaktnummern](#).

## Technischer Support

Der technische Support von Dell steht täglich rund um die Uhr zur Verfügung, um Ihre Fragen zur Dell-Hardware zu beantworten. Die Mitarbeiter des technischen Supports verwenden computergestützte Diagnoseprogramme, um die Fragen schnell und präzise zu beantworten.

Um den technischen Support von Dell zu nutzen, lesen Sie den Abschnitt „[Technische Unterstützung](#)“ und wählen dann die unter „[Kontaktaufnahme mit Dell](#)“ für Ihr Land aufgeführte Rufnummer.

---

## Probleme mit der Bestellung

Sollten sich einmal Probleme mit einer Bestellung ergeben, beispielsweise wegen fehlender oder falsch gelieferter Teile bzw. fehlerhafter Rechnungen, dann wenden Sie sich an den Kundendienst von Dell. Halten Sie bei Ihrem Anruf die Rechnung oder den Lieferschein bereit. Die entsprechende Telefonnummer für Ihr Gebiet finden Sie unter [Kontaktnummern](#).

---

## Produktinformationen

Wenn Sie Informationen zu weiteren Produkten von Dell benötigen oder eine Bestellung aufgeben möchten, besuchen Sie die Website von Dell unter [www.dell.com](http://www.dell.com). Die Telefonnummer für einen Verkaufsberater finden Sie unter den [Kontaktnummern](#) für Ihre Region.

---

## Rücksendung von Teilen zur Garantiereparatur oder zur Gutschrift

Sämtliche Produkte, die zur Reparatur oder Gutschrift zurückgesendet werden, müssen wie folgt vorbereitet werden:

1. Telefonischen Kontakt mit Dell aufnehmen, um eine Rücksendenummer zu erhalten. Diese Nummer ist deutlich lesbar außen auf den Versandkarton zu schreiben.

Die entsprechende Telefonnummer für Ihr Gebiet finden Sie unter [Kontaktnummern](#).

2. Eine Kopie des Lieferscheins und ein Begleitschreiben beilegen, in dem der Grund für die Rückgabe genannt wird.
3. Eine Kopie der [Diagnose-Checkliste](#) hinzufügen. Sie sollte die durchgeführten Tests und alle Fehlermeldungen von Dell Diagnostics aufführen.
4. Falls das Gerät zur Gutschrift zurückgesendet wird, alle zugehörigen Zubehörteile (z. B. Netzkabel, Softwaredisketten, Handbücher usw.) beilegen.
5. Die Geräte in der Originalverpackung (oder einer gleichwertigen Verpackung) zurückschicken.

Beachten Sie, dass Sie die Versandkosten tragen müssen. Sie sind zudem für die Versicherung der zurückgegebenen Produkte verantwortlich und übernehmen die volle Haftung, falls die Sendung auf dem Weg zu Dell verloren geht. Nachnahmesendungen werden nicht angenommen.

Die Annahme von unvollständigen Rücksendungen wird von Dells Annahmestelle verweigert, und die Geräte werden an Sie zurückgeschickt.

---

## Bevor Sie anrufen

**ANMERKUNG:** Halten Sie bei einem Anruf den Express-Servicecode bereit. Der Code hilft Dells automatisiertem Support-Telefonsystem, den Anruf effizienter weiterzuleiten.

Vor dem Anruf bei Dell sollten Sie die [Diagnose-Checkliste](#) ausfüllen. Wenn möglich, sollten Sie Ihren Computer einschalten, bevor Sie die technische Unterstützung von Dell anrufen, sowie ein Telefon in der Nähe des Computers verwenden. Sie werden unter Umständen aufgefordert, einige Befehle einzugeben, detaillierte Informationen während der Ausführung von Operationen zu übermitteln oder sonstige Verfahren für die Problembehandlung anzuwenden, die nur am System selbst

durchgeführt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Computer-Dokumentation verfügbar ist.

 **VORSICHT: Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im Systeminformationshandbuch.**

Diagnose-Checkliste
Name:
Datum:
Adresse:
Telefonnummer:
Service-Tag-Nummer (Strichcode auf der Rückseite des Computers):
Express-Servicecode:
Rücksendenummer (falls durch den technischen Support von Dell vergeben):
Betriebssystem und Version:
Geräte:
Erweiterungskarten:
Ist Ihr Computer an ein Netzwerk angeschlossen? Ja Nein
Netzwerk, Version und Netzwerkadapter:
Programme und deren Versionen:
Ermitteln Sie mit Hilfe der Dokumentation zum Betriebssystem den Inhalt der Startdateien Ihres Systems. Drucken Sie diese Dateien aus, wenn ein Drucker angeschlossen ist. Andernfalls notieren Sie den Inhalt der einzelnen Dateien vor dem Anruf bei Dell.
Fehlermeldung, Signaltoncode oder Diagnosecode:
Beschreibung des Problems und der durchgeführten Fehlersuchmaßnahmen:

## Kontaktaufnahme mit Dell

Um sich per Internet an Dell zu wenden, können Sie folgende Webseiten nutzen:

- [www.dell.com](http://www.dell.com)
- [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com) (Technischer Support)
- [premiersupport.dell.com](http://premiersupport.dell.com) (Technischer Support für Bildungswesen, Behörden und Gesundheitswesen sowie mittelständische Betriebe/Großkunden, einschließlich Premier-, Platin- und Gold-Kunden)

Die Adressen der Webseiten Ihres Landes finden Sie im entsprechenden Abschnitt der folgenden Tabelle.

**ANMERKUNG:** Die gebührenfreien Nummern gelten in den entsprechenden aufgeführten Ländern.

Wenn Sie sich mit Dell in Verbindung setzen möchten, können Sie die in der folgenden Tabelle angegebenen Telefonnummern, Codes und elektronischen Adressen verwenden. Im Zweifelsfall ist Ihnen die nationale oder internationale Auskunft gerne behilflich.

Land (Stadt) Internationale Vorwahl Nationale Vorwahl Ortsvorwahl	Abteilungsname oder Servicebereich, Website und E-Mail-Adresse	Ortsvorwahlnummern, örtliche Nummern und gebührenfreie Nummern

<b>Amerikanische Jungfraueninseln</b>	Support (allgemein)	1-877-673-3355
<b>Anguilla</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-335-0031
<b>Antigua und Barbuda</b>	Support (allgemein)	1-800-805-5924
<b>Argentinien (Buenos Aires)</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>54</b> Ortsvorwahl: <b>11</b>	Website: <b>www.dell.com.ar</b>	
	Technischer Support und Kundenbetreuung	gebührenfrei: 0-800-444-0733
	Vertrieb	0-810-444-3355
	Technischer Support per Fax	11 4515 7139
	Kundenbetreuung per Fax	11 4515 7138
<b>Aruba</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-1578
<b>Australien (Sydney)</b> Internationale Vorwahl: <b>0011</b> Nationale Vorwahl: <b>61</b> Ortsvorwahl: <b>2</b>	E-Mail (Australien): <b>au_tech_support@dell.com</b>	
	E-Mail (Neuseeland): <b>nz_tech_support@dell.com</b>	
	Privatkunden und Kleinbetriebe	1-300-65-55-33
	Behörden und Unternehmen	gebührenfrei: 1-800-633-559
	Vorzugskontenabteilung (PAD)	gebührenfrei: 1-800-060-889
	Kundenbetreuung	gebührenfrei: 1-800-819-339
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 1-800-808-385
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1-800-808-312
	Fax	gebührenfrei: 1-800-818-341
<b>Bahamas</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6818
<b>Barbados</b>	Support (allgemein)	1-800-534-3066
<b>Belgien (Brüssel)</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>32</b> Ortsvorwahl: <b>2</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail: <b>tech_be@dell.com</b>	
	E-Mail für französischsprachige Kunden: <b>support.euro.dell.com/be/fr/emaildell/</b>	
	Technischer Support	02 481 92 88
	Kundenbetreuung	02 481 91 19
	Vertrieb Firmenkunden	02 481 91 00
	Fax	02 481 92 99
Zentrale	02 481 91 00	
<b>Bermudas</b>	Support (allgemein)	1-800-342-0671
<b>Bolivien</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 800-10-0238
<b>Brasilien</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>55</b> Ortsvorwahl: <b>51</b>	Website: <b>www.dell.com/br</b>	
	Kundenbetreuung, Technischer Support	0800 90 3355
	Technischer Support per Fax	51 481 5470
	Kundenbetreuung per Fax	51 481 5480
	Vertrieb	0800 90 3390
<b>Britische Jungferninseln</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6820
<b>Brunei</b> Nationale Vorwahl:	Technischer Support für Kunden (Penang, Malaysia)	604 633 4966
	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949

<b>673</b>	Vertrieb (allgemein) (Penang, Malaysia)	604 633 4955
<b>Caymaninseln</b>	Support (allgemein)	1-800-805-7541
<b>Chile (Santiago)</b> Nationale Vorwahl: <b>56</b> Ortsvorwahl: <b>2</b>	Vertrieb, Kunden-Support und technischer Support	gebührenfrei: 1230-020-4823
<b>China (Xiamen)</b> Nationale Vorwahl: <b>86</b> Ortsvorwahl: <b>592</b>	Technischer Support; Website: <b>support.ap.dell.com/china</b>	
	Technischer Support per E-Mail: cn_support@dell.com	
	Technischer Support per Fax	818 1350
	Technischer Support für Privatkunden/Kleinbetriebe	gebührenfrei: 800 858 2437
	Technischer Support Firmenkunden	gebührenfrei: 800 858 2333
	Kundenbetreuung	gebührenfrei: 800 858 2060
	Privatkunden und Kleinbetriebe	gebührenfrei: 800 858 2222
	Abteilung Premium Accounts	gebührenfrei: 800 858 2062
	Großkunden GCP	gebührenfrei: 800 858 2055
	Großkunden – Key Accounts	gebührenfrei: 800 858 2628
	Großkunden Nord	gebührenfrei: 800 858 2999
	Großkunden – Nord, Behörden und Bildungswesen	gebührenfrei: 800 858 2955
	Großkunden Ost	gebührenfrei: 800 858 2020
	Großkunden – Ost, Behörden und Bildungswesen	gebührenfrei: 800 858 2669
	Support-Team für Großkunden	gebührenfrei: 800 858 2572
	Großkunden Süd	gebührenfrei: 800 858 2355
Großkunden – West	gebührenfrei: 800 858 2811	
Großkunden – Ersatzteile	gebührenfrei: 800 858 2621	
<b>Costa Rica</b>	Support (allgemein)	0800-012-0435
<b>Deutschland (Langen)</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>49</b> Ortsvorwahl: <b>6103</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com	
	Technischer Support	06103 766-7200
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	0180-5-224400
	Globale Kundenbetreuung	06103 766-9570
	Kundenbetreuung Premium Accounts	06103 766-9420
	Kundenbetreuung Großkunden	06103 766-9560
	Kundenbetreuung Kunden der öffentlichen Hand	06103 766-9555
	Zentrale	06103 766-7000
<b>Dominica</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6821
<b>Dominikanische Republik</b>	Support (allgemein)	1-800-148-0530
<b>Dänemark (Kopenhagen)</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>45</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail-Support (portable Computer): den_nbk_support@dell.com	
	E-Mail-Support (Desktop-Computer): den_support@dell.com	
	E-Mail-Support ( Server): Nordic_server_support@dell.com	

	Technischer Support	7023 0182
	Kundenbetreuung (relational)	7023 0184
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	3287 5505
	Zentrale (relational)	3287 1200
	Fax-Zentrale (relational)	3287 1201
	Zentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe)	3287 5000
	Fax-Zentrale (Privatkunden/Kleinbetriebe)	3287 5001
<b>Ecuador</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 999 -119
<b>El Salvador</b>	Support (allgemein)	01-899-753-0777
<b>Finnland (Helsinki)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>990</b>	E-Mail: fin_support@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>358</b>	E-Mail-Support ( Server): Nordic_support@dell.com	
Ortsvorwahl: <b>9</b>	Technischer Support	09 253 313 60
	Technischer Support per Fax	09 253 313 81
	Relationale Kundenbetreuung	09 253 313 38
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	09 693 791 94
	Fax	09 253 313 99
	Zentrale	09 253 313 00
<b>Frankreich (Paris) (Montpellier)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: <b>support.euro.dell.com/fr/fr/emaildell/</b>	
Nationale Vorwahl: <b>33</b>	<b>Privatbenutzer und Kleinbetriebe</b>	
Ortsvorwahlen: <b>(1) (4)</b>	Technischer Support	0825 387 270
	Kundenbetreuung	0825 823 833
	Zentrale	0825 004 700
	Zentrale (Anrufe von außerhalb nach Frankreich)	04 99 75 40 00
	Vertrieb	0825 004 700
	Fax	0825 004 701
	Fax (Anrufe von außerhalb nach Frankreich)	04 99 75 40 01
	<b>Firmenkunden</b>	
	Technischer Support	0825 004 719
	Kundenbetreuung	0825 338 339
	Zentrale	01 55 94 71 00
	Vertrieb	01 55 94 71 00
	Fax	01 55 94 71 01
<b>Grenada</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-540-3355
<b>Griechenland</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: 00	E-Mail: support.euro.dell.com/gr/en/emaildell/	
Nationale Vorwahl: 30	Technischer Support	080044149518
	Technischer Support – Gold	08844140083
	Zentrale	2108129800

	Vertrieb	2108129800
	Fax	2108129812
<b>Großbritannien (Bracknell)</b>  Internationale Vorwahl: <b>00</b>  Nationale Vorwahl: <b>44</b>  Ortsvorwahl: <b>1344</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	Website für Kundenbetreuung: <b>support.euro.dell.com/uk/en/ECare/Form/Home.asp</b>	
	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
	Technischer Support (Firmenkunden/Premium Accounts/PAD [mehr als 1000 Mitarbeiter])	0870 908 0500
	Technischer Support (Direkt/PAD und allgemein)	0870 908 0800
	Globale Kundenbetreuung	01344 373 186
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	0870 906 0010
	Kundenbetreuung Firmenkunden	01344 373 185
	Kundenbetreuung Premium Accounts (500 bis 5000 Mitarbeiter)	0870 906 0010
	Kundenbetreuung Bundesbehörden	01344 373 193
	Kundenbetreuung Bezirksbehörden und Bildungswesen	01344 373 199
	Kundenbetreuung Gesundheitswesen	01344 373 194
	Vertrieb Privatkunden und Kleinbetriebe	0870 907 4000
	Vertrieb Firmen/Staatliche Einrichtungen	01344 860 456
<b>Guatemala</b>	Support (allgemein)	1-800-999-0136
<b>Guyana</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-877-270-4609
<b>Hongkong</b>  Internationale Vorwahl: <b>001</b>  Nationale Vorwahl: <b>852</b>	Website: <b>support.ap.dell.com</b>	
	E-Mail: ap_support@dell.com	
	Technischer Support (Dimension™ und Inspiron™)	296 93188
	Technischer Support (OptiPlex™, Latitude™ und Dell Precision™)	296 93191
	Kundendienst (für Vertriebsfragen)	800 93 8291
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 800 96 4109
	Großkunden HK	gebührenfrei: 800 96 4108
Großkunden GCP HK	gebührenfrei: 800 90 3708	
<b>Indien</b>	Technischer Support	1600 33 8045
	Vertrieb	1600 33 8044
<b>Irland (Cherrywood)</b>  Internationale Vorwahl: <b>16</b>  Nationale Vorwahl: <b>353</b>  Ortsvorwahl: <b>1</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail: dell_direct_support@dell.com	
	Technischer Support für Irland	1850 543 543
	Technischer Support in Großbritannien (nur innerhalb von GB)	0870 908 0800
	Kundenbetreuung Privatkunden	01 204 4014
	Kundenbetreuung Kleinbetriebe	01 204 4014
	Kundenbetreuung in Großbritannien (nur innerhalb von GB)	0870 906 0010
	Kundenbetreuung Firmenkunden	1850 200 982
	Kundenbetreuung Firmenkunden (nur innerhalb von GB)	0870 907 4499
Vertrieb für Irland	01 204 4444	



	Vertrieb in Großbritannien (nur innerhalb von GB)	0870 907 4000
	Fax/Vertrieb per Fax	01 204 0103
	Zentrale	01 204 4444
<b>Italien (Mailand)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: <b>support.euro.dell.com/it/it/emaildell/</b>	
Nationale Vorwahl: <b>39</b>	<b>Privatbenutzer und Kleinbetriebe</b>	
Ortsvorwahl: <b>02</b>	Technischer Support	02 577 826 90
	Kundenbetreuung	02 696 821 14
	Fax	02 696 821 13
	Zentrale	02 696 821 12
	<b>Firmenkunden</b>	
	Technischer Support	02 577 826 90
	Kundenbetreuung	02 577 825 55
	Fax	02 575 035 30
	Zentrale	02 577 821
<b>Jamaika</b>	Allgemeiner Support (nur innerhalb von Jamaika)	1-800-682-3639
<b>Japan (Kawasaki)</b>	Website: <b>support.jp.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>001</b>	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0120-198-498
Nationale Vorwahl: <b>81</b>	Technischer Support außerhalb Japans (Server)	81-44-556-4162
Ortsvorwahl: <b>44</b>	Technischer Support (Dimension™ und Inspiron™)	gebührenfrei: 0120-198-226
	Technischer Support außerhalb Japans (Dimension und Inspiron)	81-44-520-1435
	Technischer Support (Dell Precision™, OptiPlex™ und Latitude™)	gebührenfrei: 0120-198-433
	Technischer Support außerhalb Japans (Dell Precision, OptiPlex und Latitude)	81-44-556-3894
	Faxbox-Service	044 -556-3490
	Automatischer Bestellservice (rund um die Uhr)	044-556-3801
	Kundenbetreuung	044 -556-4240
	Vertrieb Geschäftskunden (bis zu 400 Mitarbeiter)	044-556-1465
	Vertrieb Vorzugskonten (Geschäftskunden über 400 Mitarbeiter)	044 -556-3433
	Vertrieb Großkunden (über 3500 Mitarbeiter)	044 -556-3430
	Vertrieb Öffentliche Einrichtungen (Behörden, Bildungs- und Gesundheitswesen)	044-556-1469
	Japan Globales Geschäftssegment	044-556-3469
	Einzelanwender	044-556-1760
	Zentrale	044 -556-4300
<b>Kanada (North York, Ontario)</b>	Online-Bestellstatus: <b>www.dell.ca/ostatus</b>	
Internationale Vorwahl: <b>011</b>	AutoTech (Automatischer technischer Support)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
	TechFax	gebührenfrei: 1-800-950-1329
	Kundenbetreuung (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-847-4096

	Kundenbetreuung (mittlere/große Betriebe, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-326-9463
	Technischer Support (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-847-4096
	Technischer Support (mittelständische Betriebe/Großkunden, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5757
	Vertrieb (Privatkunden/Kleinbetriebe)	gebührenfrei: 1-800-387-5752
	Vertrieb (mittelständische Betriebe/Großkunden, Behörden)	gebührenfrei: 1-800-387-5755
	Ersatzteilverkauf/Erweiterter Service	1 866 440 3355
<b>Kolumbien</b>	Support (allgemein)	980-9-15-3978
<b>Korea (Seoul)</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 080-200-3800
Internationale Vorwahl: <b>001</b>	Vertrieb	gebührenfrei: 080-200-3600
Nationale Vorwahl: <b>82</b>	Kundendienst (Seoul, Korea)	gebührenfrei: 080-200-3800
Ortsvorwahl: <b>2</b>	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Fax	2194-6202
	Zentrale	2194-6000
<b>Lateinamerika</b>	Technischer Support für Kunden (Austin, Texas, USA)	512 728-4093
	Kundendienst (Austin, Texas, USA)	512 728-3619
	Fax (Technischer Support und Kundendienst) (Austin, Texas, USA)	512 728-3883
	Vertrieb (Austin, Texas, USA)	512 728-4397
	Vertrieb per Fax (Austin, Texas, USA)	512 728-4600 oder 512 728-3772
<b>Luxemburg</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: tech_be@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>352</b>	Technischer Support (Brüssel, Belgien)	3420808075
	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe (Brüssel, Belgien)	gebührenfrei: 0800 16884
	Vertrieb Firmenkunden (Brüssel, Belgien)	02 481 91 00
	Kundenbetreuung (Brüssel, Belgien)	02 481 91 19
	Fax (Brüssel, Belgien)	02 481 92 99
	Zentrale (Brüssel, Belgien)	02 481 91 00
<b>Länder in Südostasien und im Pazifikraum</b>	Technischer Support für Kunden, Kundendienst und Vertrieb (Penang, Malaysia)	604 633 4810
<b>Macao</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 0800 582
Nationale Vorwahl: <b>853</b>	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 0800 581
<b>Malaysia (Penang)</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 800 888 298
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	Kundendienst	04 633 4949
Nationale Vorwahl: <b>60</b>	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 1 800 888 202
Ortsvorwahl: <b>4</b>	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 1 800 888 213
<b>Mexiko</b>	Technischer Support für Kunden	001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383
Internationale Vorwahl: <b>00</b>		

Nationale Vorwahl: <b>52</b>	Vertrieb	50-81-8800 oder 01-800-888-3355
	Kundendienst	001-877-384-8979 oder 001-877-269-3383
	Zentrale	50-81-8800 oder 01-800-888-3355
<b>Montserrat</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-278-6822
<b>Niederlande (Amsterdam)</b>  Internationale Vorwahl: <b>00</b>  Nationale Vorwahl: <b>31</b>  Ortsvorwahl: <b>20</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail (Technischer Support):	
	(Enterprise): nl_server_support@dell.com	
	(Latitude): nl_latitude_support@dell.com	
	(Inspiron): nl_inspiron_support@dell.com	
	(Dimension): nl_dimension_support@dell.com	
	(OptiPlex): nl_optiplex_support@dell.com	
	(Dell Precision): nl_workstation_support@dell.com	
	Technischer Support	020 674 45 00
	Technischer Support per Fax	020 674 47 66
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	020 674 42 00
	Relationale Kundenbetreuung	020 674 43 25
	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	020 674 55 00
Relationaler Vertrieb	020 674 50 00	
Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe per Fax	020 674 47 75	
Relationaler Vertrieb per Fax	020 674 47 50	
Zentrale	020 674 50 00	
Zentrale per Fax	020 674 47 50	
<b>Neuseeland</b>  Internationale Vorwahl: <b>00</b>  Nationale Vorwahl: <b>64</b>	E-Mail (Neuseeland): nz_tech_support@dell.com	
	E-Mail (Australien): au_tech_support@dell.com	
	Privatkunden und Kleinbetriebe	0800 446 255
	Behörden und Unternehmen	0800 444 617
	Vertrieb	0800 441 567
	Fax	0800 441 566
<b>Nicaragua</b>	Support (allgemein)	001-800-220-1006
<b>Niederländische Antillen</b>	Support (allgemein)	001-800-882-1519
<b>Norwegen (Lysaker)</b>  Internationale Vorwahl: <b>00</b>  Nationale Vorwahl: <b>47</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail-Support (portable Computer):	
	nor_nbk_support@dell.com	
	E-Mail-Support (Desktop-Computer):	
nor_support@dell.com		
E-Mail-Support ( Server):		

	Nordic_server_support@dell.com	
	Technischer Support	671 16882
	Relationale Kundenbetreuung	671 17514
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	23162298
	Zentrale	671 16800
	Fax-Zentrale	671 16865
<b>Österreich (Wien)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>900</b>	E-Mail: tech_support_central_europe@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>43</b>	Vertrieb Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 00
Ortsvorwahl: <b>1</b>	Fax Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 49
	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 14
	Kundenbetreuung Vorzugskonten/Firmenkunden	0820 240 530 16
	Technischer Support Privatkunden/Kleinbetriebe	0820 240 530 14
	Technischer Support Premium Accounts/Firmenkunden	0660 8779
	Zentrale	0820 240 530 00
<b>Panama</b>	Support (allgemein)	001-800-507-0962
<b>Peru</b>	Support (allgemein)	0800-50-669
<b>Polen (Warschau)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>011</b>	E-Mail: pl_support@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>48</b>	Kundendienst Telefon	57 95 700
Ortsvorwahl: <b>22</b>	Kundenbetreuung	57 95 999
	Vertrieb	57 95 999
	Kundendienst Fax	57 95 806
	Empfang Fax	57 95 998
	Zentrale	57 95 999
<b>Portugal</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: <b>support.euro.dell.com/pt/en/emailldell/</b>	
Nationale Vorwahl: <b>351</b>	Technischer Support	707200149
	Kundenbetreuung	800 300 413
	Vertrieb	800 300 410 oder 800 300 411 oder 800 300 412 oder 21 422 07 10
	Fax	21 424 01 12
<b>Puerto Rico</b>	Support (allgemein)	1-800-805-7545
<b>Schweden (Upplands Vasby)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: swe_support@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>46</b>	E-Mail-Support für Latitude und Inspiron: Swe-nbk_kats@dell.com	
Ortsvorwahl: <b>8</b>	E-Mail-Support für OptiPlex: Swe_kats@dell.com	
	E-Mail-Support für Server: Nordic_server_support@dell.com	
	Technischer Support	08 590 05 199
	Relationale Kundenbetreuung	08 590 05 642

	Kundenbetreuung Privatkunden/Kleinbetriebe	08 587 70 527
	Support für das Mitarbeiterprogramm (EPP)	20 140 14 44
	Technischer Support per Fax	08 590 05 594
	Vertrieb	08 590 05 185
<b>Schweiz (Genf)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: swisstech@dell.com	
Nationale Vorwahl: <b>41</b>	E-Mail für französischsprachige Privatkunden/Kleinbetriebe sowie Großkunden: <b>support.euro.dell.com/ch/fr/emailldell/</b>	
Ortsvorwahl: <b>22</b>	Technischer Support (Privatkunden/Kleinbetriebe)	0844 811 411
	Technischer Support (Firmenkunden)	0844 822 844
	Kundenbetreuung (Privatkunden/Kleinbetriebe)	0848 802 202
	Kundenbetreuung (Firmenkunden)	0848 821 721
	Fax	022 799 01 90
	Zentrale	022 799 01 90
<b>Singapur (Singapur)</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 800 6011 051
Internationale Vorwahl: <b>005</b>	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
Nationale Vorwahl: <b>65</b>	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 800 6011 054
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 800 6011 053
<b>Spanien (Madrid)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl: <b>00</b>	E-Mail: <b>support.euro.dell.com/es/es/emailldell/</b>	
Nationale Vorwahl: <b>34</b>	<b>Privatbenutzer und Kleinbetriebe</b>	
Ortsvorwahl: <b>91</b>	Technischer Support	902 100130
	Kundenbetreuung	902 118 540
	Vertrieb	902118 541
	Zentrale	902118 541
	Fax	902 118 539
	<b>Firmenkunden</b>	
	Technischer Support	902 100130
	Kundenbetreuung	902 118 546
	Zentrale	91 722 92 00
	Fax	91 722 95 83
<b>St. Kitts und Nevis</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-877-441-4731
<b>St. Lucia</b>	Support (allgemein)	1-800-882-1521
<b>St. Vincent und die Grenadinen</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-877-270-4609
<b>Südafrika (Johannesburg)</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
Internationale Vorwahl:	E-Mail: dell_za_support@dell.com	
<b>09/091</b>	Technischer Support	011 709 7710
Nationale Vorwahl: <b>27</b>	Kundenbetreuung	011 709 7707
	Vertrieb	011 709 7700

Ortsvorwahl: <b>11</b>	Fax	011 706 0495
	Zentrale	011 709 7700
<b>Taiwan</b> Internationale Vorwahl: <b>002</b> Nationale Vorwahl: <b>886</b>	Technischer Support (portable und Desktopcomputer)	gebührenfrei: 00801 86 1011
	Technischer Support (Server)	gebührenfrei: 0080 60 1256
	Vertrieb (allgemein)	gebührenfrei: 0080 651 228 oder 0800 33 556
	Vertrieb Firmenkunden	gebührenfrei: 0080 651 227 oder 0800 33 555
<b>Thailand</b> Internationale Vorwahl: <b>001</b> Nationale Vorwahl: <b>66</b>	Technischer Support	gebührenfrei: 0880 060 07
	Kundendienst (Penang, Malaysia)	604 633 4949
	Vertrieb	gebührenfrei: 0880 060 09
<b>Trinidad und Tobago</b>	Support (allgemein)	1-800-805-8035
<b>Tschechische Republik (Prag)</b> Internationale Vorwahl: <b>00</b> Nationale Vorwahl: <b>420</b> Ortsvorwahl: <b>2</b>	Website: <b>support.euro.dell.com</b>	
	E-Mail: czech_dell@dell.com	
	Technischer Support	02 2186 27 27
	Kundenbetreuung	02 2186 27 11
	Fax	02 2186 27 14
	TechFax	02 2186 27 28
	Zentrale	02 2186 27 11
<b>Turk- und Caicos-Inseln</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 1-866-540-3355
<b>Uruguay</b>	Support (allgemein)	gebührenfrei: 000-413-598-2521
<b>USA (Austin, Texas)</b> Internationale Vorwahl: <b>011</b> Nationale Vorwahl: <b>1</b>	Automatischer Auftragsauskunftsservice	gebührenfrei: 1-800-433-9014
	AutoTech (Laptop- und Desktop-Computer)	gebührenfrei: 1-800-247-9362
	<b>Privatbenutzer</b> (Home und Home Office)	
	Technischer Support	gebührenfrei: 1-800-624-9896
	Kundendienst	gebührenfrei: 1-800-624-9897
	DellNet™ Service und Support	gebührenfrei: 1-877-DellNet (1-877-335-5638)
	Mitarbeiterprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-695-8133
	Website der Finanzierungsdienste: <b>www.dellfinancialservices.com</b>	
	Finanzierungsdienste (Leasing/Darlehen)	gebührenfrei: 1-877-577-3355
	Finanzierungsdienste (Dell Premium Accounts [DPA])	gebührenfrei: 1-800-283-2210
	<b>Unternehmen</b>	
	Kundendienst und Technischer Support	gebührenfrei: 1-800-822-8965
	Mitarbeiterprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-695-8133
	Technischer Support Projektoren	gebührenfrei: 1-877-459-7298
	<b>Öffentliche Einrichtungen (Behörden, Bildungs- und Gesundheitswesen)</b>	
Kundendienst und Technischer Support	gebührenfrei: 1-800-456-3355	
Mitarbeiterprogramm (EPP) Kunden	gebührenfrei: 1-800-234-1490	

	Dell-Vertrieb	gebührenfrei: 1-800-289-3355 oder gebührenfrei: 1-800-879-3355
	Dell Outlet-Verkauf (von Dell erneuerte Computer)	gebührenfrei: 1-888-798-7561
	Vertrieb von Software und Peripheriegeräten	gebührenfrei: 1-800-671-3355
	Ersatzteilvertrieb	gebührenfrei: 1-800-357-3355
	Erweiterter Service und Garantie	gebührenfrei: 1-800-247-4618
	Fax	gebührenfrei: 1-800-727-8320
	Dell-Services für Gehörlose, Schwerhörige oder Sprachbehinderte	gebührenfrei: 1-877-DELLTTY (1-877-335-5889)
<b>Venezuela</b>	Support (allgemein)	8001-3605

# Lösen von Problemen

- [Probleme mit der Stromversorgung](#)
- [Fehlermeldungen](#)
- [Video- und Anzeige Probleme](#)
- [Ton- und Lautsprecherprobleme](#)
- [Druckerprobleme](#)
- [Probleme mit Modem und Internetverbindung](#)
- [Probleme mit Touchpad oder Maus](#)
- [Probleme mit der externen Tastatur](#)
- [Unerwartete Zeichen](#)
- [Laufwerkprobleme](#)
- [Probleme mit PC Card](#)
- [Probleme mit Smart Card](#)
- [Netzwerkprobleme](#)
- [Allgemeine Softwareprobleme](#)
- [Wenn der Dell™-Computer Feuchtigkeit ausgesetzt wird](#)
- [Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird](#)
- [Lösen anderer technischer Probleme](#)

## Probleme mit der Stromversorgung

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

**Stromanzeige prüfen** — Wenn die Stromanzeige leuchtet oder blinkt, wird der Computer mit Strom versorgt. Wenn die Stromanzeige blinkt, befindet sich der Computer im [Standbymodus](#). Drücken Sie den Netzschalter, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, drücken Sie den Netzschalter, um den Computer einzuschalten oder den [Ruhezustand](#) zu beenden.

**Akku aufladen** — Der Akku ist möglicherweise erschöpft.

1. Den Akku wieder in den Computer einsetzen.
2. Den Computer über den Netzadapter an eine Steckdose anschließen.
3. Schalten Sie den Computer ein.

**Akkustatusanzeige prüfen** — Wenn die Akkustatusanzeige orange blinkt oder stetig orange leuchtet, ist die Akkuladung niedrig oder erschöpft. Den Computer an eine Steckdose anschließen.

Wenn die Akkustatusanzeige grün und orange blinkt, ist der Akku zu heiß, um geladen zu werden. Fahren Sie den Computer herunter, trennen Sie ihn vom Stromnetz, und lassen Sie den Akku und den Computer auf Zimmertemperatur abkühlen.

Wenn die Akkustatusanzeige schnell orange blinkt, ist der Akku möglicherweise defekt. Wenden Sie sich an Dell.

**Steckdose prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.

**Netzadapter prüfen** — Überprüfen Sie die Kabelverbindungen des Netzadapters. Wenn der Netzadapter über eine Anzeige verfügt, vergewissern Sie sich, dass diese leuchtet.

**Den Computer direkt mit einer Steckdose verbinden** — Verzichten Sie auf Überspannungsschutz-Zwischenstecker, Steckerleisten und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.

**Mögliche Störungen beseitigen** — Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoffröhren, Halogenlampen oder andere Geräte aus, die sich in der Nähe des Computers befinden.

**Energieoptionen anpassen** — Weitere Informationen finden Sie unter „[Energieverwaltung](#)“.



**Speichermodule neu einsetzen** — Wenn das Stromversorgungslicht des Computers leuchtet, aber keine Anzeige auf dem Bildschirm erscheint, [setzen Sie die Speichermodule neu ein](#).

## Fehlermeldungen

Wenn eine Meldung hier nicht aufgeführt ist, lesen Sie in der Dokumentation zu dem Betriebssystem oder Programm nach, das beim Auftreten der Störung ausgeführt wurde.

**Auxiliary device failure** (Hilfsgerätefehler) — Es liegt ein Fehler beim Touchpad, Trackstick oder bei der externen Maus vor. Prüfen Sie bei einer externen Maus die Kabelverbindung. Aktivieren Sie im System-Setup-Programm die Option **Pointing Device** (Zeigegerät). Besteht das Problem weiterhin, [wenden Sie sich an Dell](#).

**Bad command or file name** (Ungültiger Befehl oder Dateiname) — Stellen Sie sicher, dass Ihnen bei der Befehlseingabe kein Tippfehler unterlaufen ist und die Leerzeichen sowie die Pfadnamen richtig sind.

**Cache disabled due to failure** (Cache wegen Fehler deaktiviert) — Der im Mikroprozessor integrierte Primär-Cache ist ausgefallen. [Wenden Sie sich an Dell](#).

**CD drive controller failure** (Fehler am CD-Controller) — Das CD-Laufwerk reagiert nicht auf die Befehle des Computers. Siehe „[Laufwerkprobleme](#)“.

**Data error** (Datenfehler) — Die Daten können auf dem Disketten- oder Festplattenlaufwerk nicht gelesen werden. Siehe „[Laufwerkprobleme](#)“.

**Decreasing available memory** (Weniger Speicher verfügbar) — Ein oder mehrere Speichermodule sind beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein](#), und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**Disk C: failed initialization** (Festplatte C: Fehler bei der Initialisierung) — Das Festplattenlaufwerk konnte nicht initialisiert werden. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

**Floppy drive 0 seek failure** (Lesefehler bei Spur 0 auf Diskettenlaufwerk) — Die Systemkonfigurationsdaten und die Hardwarekonfiguration sind möglicherweise nicht identisch. Führen Sie die Tests „Diskette“ wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

**Diskette read failure** (Fehler beim Lesen der Diskette) — Die Diskette ist möglicherweise beschädigt. Verwenden Sie eine andere Diskette, wenn die Laufwerkzugriffsanzeige aufleuchtet. Siehe „[Laufwerkprobleme](#)“.

**Diskette subsystem reset failed** (Fehler beim Zurücksetzen des Disketten-Subsystems) — Der Controller des Diskettenlaufwerks ist eventuell defekt. Führen Sie die Tests „Diskette“ wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

**Diskette write-protected** (Diskette ist schreibgeschützt) — Der Vorgang kann nicht abgeschlossen werden, da die Diskette schreibgeschützt ist. Verschieben Sie die Schreibschutzverriegelung der Diskette.

**Drive not ready** (Laufwerk nicht bereit) — Zur Ausführung des Befehls muss sich eine Diskette im Laufwerk oder eine Festplatte im Laufwerkschacht befinden. Legen Sie eine Diskette in das Laufwerk ein, oder schieben Sie die Diskette vollständig ein, bis die Auswurf Taste herauspringt. Sie können auch ein [Festplattenlaufwerk im Laufwerkschacht installieren](#).

**Error reading PCMCIA card** (Fehler beim Lesen der PCMCIA-Karte) — Der Computer kann die PC Card nicht erkennen. [Setzen Sie die Karte neu ein](#), oder verwenden Sie eine andere PC-Karte.

**Extended memory size has changed** (Größe des Erweiterungsspeichers hat sich geändert) — Der im NVRAM verzeichnete Speicherumfang stimmt nicht mit dem im Computer installierten Speicher überein. Starten Sie den Computer neu. Wird der Fehler erneut gemeldet, [wenden Sie sich an Dell](#).

**Gate A20 failure** (Gate A20-Fehler) — Unter Umständen sitzt ein Speichermodul nicht fest im Anschluss. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**General failure** (Allgemeiner Fehler) — Das Betriebssystem kann den Befehl nicht ausführen. Diese Meldung erscheint gewöhnlich mit detaillierten Informationen, beispielsweise `Printer out of paper` (Kein Papier im Drucker). Abhilfe ist durch die entsprechende Gegenmaßnahme zu schaffen.

**Hard-disk drive configuration error** (Fehler in der Festplattenkonfiguration) — Der Computer kann den Laufwerktyp nicht erkennen. Schalten Sie den Computer aus, [entfernen Sie das Festplattenlaufwerk](#), und starten Sie den Computer über eine startfähige Diskette oder CD neu. Schalten Sie anschließend den Computer aus, installieren Sie das Festplattenlaufwerk erneut, und starten Sie den Computer neu. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Hard-disk drive controller failure** (Fehler am Festplatten-Controller) — Das Festplattenlaufwerk reagiert nicht auf die Befehle des Computers. Schalten Sie den Computer aus, [entfernen Sie das Festplattenlaufwerk](#), und starten Sie den Computer über eine startfähige Diskette oder CD neu. Schalten Sie anschließend den Computer aus, installieren Sie das Festplattenlaufwerk erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Hard-disk drive failure** (Fehler des Festplattenlaufwerks) — Das Festplattenlaufwerk reagiert nicht auf die Befehle des Computers. Schalten Sie den Computer aus, [entfernen Sie das Festplattenlaufwerk](#), und starten Sie den Computer über eine startfähige Diskette oder CD neu. Schalten Sie anschließend den Computer aus, installieren Sie das Festplattenlaufwerk erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Hard-disk drive read failure** (Lesefehler des Festplattenlaufwerks) — Das Festplattenlaufwerk ist eventuell defekt. Schalten Sie den Computer aus, [entfernen Sie das Festplattenlaufwerk](#), und starten Sie den Computer über eine startfähige Diskette oder CD neu. Schalten Sie anschließend den Computer aus, installieren Sie das Festplattenlaufwerk erneut, und starten Sie den Computer neu. Besteht das Problem weiterhin, installieren Sie ein anderes Laufwerk. Führen Sie die Tests „Hard-Disk Drive“ (Festplattenlaufwerk) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Insert bootable media** (Startfähigen Datenträger einlegen) — Das Betriebssystem versucht, von einer nicht startfähigen Diskette oder CD zu starten. Legen Sie eine startfähige Diskette oder CD ein.

**Invalid configuration information, please run System Setup Program** (Ungültige Konfigurationsdaten — System-Setup-Programm ausführen) — Die Systemkonfigurationsdaten und die Hardwarekonfiguration sind nicht identisch. Diese Meldung erscheint normalerweise nach der Installation eines Speichermoduls. Korrigieren Sie die entsprechenden Optionen im System-Setup-Programm. Weitere Informationen finden Sie unter [„Verwenden des System-Setup-Programms“](#).

**Keyboard clock line failure** (Fehler auf der Taktleitung der Tastatur) — Überprüfen Sie bei der externen Tastatur die Kabelverbindung. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Keyboard controller failure** (Fehler des Tastatur-Controllers) — Überprüfen Sie bei der externen Tastatur die Kabelverbindung. Starten Sie den Computer neu, und berühren Sie Tastatur oder Maus während der Startroutine nicht. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Keyboard data line failure** (Fehler auf der Datenleitung der Tastatur) — Überprüfen Sie bei der externen Tastatur die Kabelverbindung. Führen Sie den Test „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Keyboard stuck key failure** (Tastaturfehler: Taste klemmt) — Überprüfen Sie bei externen Tastaturen oder Tastenblöcken die Kabelverbindung. Starten Sie den Computer neu, und berühren Sie Tastatur oder Tasten während der Startroutine nicht. Führen Sie den Test „Stuck Key“ (Stecken gebliebene Taste) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Memory address line failure at address, read value expecting value** (Speicher-Adressleitungsfehler an Adresse, Istwert/Sollwert) — Ein Speichermodul ist möglicherweise beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**Memory allocation error** (Fehler bei der Speicherzuweisung) — Die Software, die Sie ausführen möchten, verursacht Konflikte mit dem Betriebssystem, einem anderen Programm oder einem Dienstprogramm. Schalten Sie den Computer aus, warten Sie 30 Sekunden, und starten Sie ihn dann neu. Laden Sie danach das Programm nochmals. Wird die Fehlermeldung wieder angezeigt, lesen Sie in der Dokumentation zur Software nach.

**Memory data line failure at address, read value expecting value** (Speicher-Datenleitungsfehler an Adresse, Istwert/Sollwert) — Ein Speichermodul ist möglicherweise beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**Memory double word logic failure at address, read value expecting value** (Doppelwort-Logikfehler an Speicheradresse, Istwert/Sollwert) — Ein Speichermodul ist möglicherweise beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**Memory odd/even logic failure at address, read value expecting value** (Gerade/Ungerade-Logikfehler an Speicheradresse, Istwert/Sollwert) — Ein Speichermodul ist möglicherweise beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**Memory write/read failure at address, read value expecting value** (Schreib-/Lesefehler an Speicheradresse, Istwert/Sollwert) — Ein Speichermodul ist möglicherweise beschädigt oder nicht ordnungsgemäß eingesetzt. [Setzen Sie die Speichermodule neu ein.](#) und wechseln Sie sie gegebenenfalls aus.

**No boot device available** (Kein Startgerät verfügbar) — Der Computer kann das Disketten- oder Festplattenlaufwerk nicht finden. Wenn der Computer vom Diskettenlaufwerk gestartet wird, stellen Sie sicher, dass sich eine startfähige Diskette im Laufwerk befindet. Ist das Festplattenlaufwerk als Startgerät festgelegt, stellen Sie sicher, dass das Laufwerk installiert, richtig eingesetzt und als Startlaufwerk partitioniert ist.

**No boot sector on hard drive** (Kein Startsektor auf Festplattenlaufwerk) — Das Betriebssystem ist möglicherweise beschädigt. [Wenden Sie sich an Dell.](#)

**No timer tick interrupt** (Keine Unterbrechung bei Ticken des Zeitgebers) — Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die Tests „System Set“ (System-Chipsatz) wie unter [„Ausführen von Dell Diagnostics“](#) beschrieben durch.

**Non-system disk or disk error** (Kein Systemdatenträger oder Datenträgerfehler) — Im Diskettenlaufwerk ist eine Diskette einglegt. Nehmen Sie die Diskette heraus, und starten Sie den Computer neu.

**Not a boot diskette** (Keine Startdiskette) — Das Betriebssystem versucht, von einer nicht startfähigen Diskette zu starten. Legen Sie eine startfähige Diskette ein.

**Operating system not found** (Betriebssystem nicht gefunden) — [Wenden Sie sich an Dell.](#)

**Optional ROM bad checksum** (Prüfsumme für optionalen ROM falsch) — Der optionale ROM-Speicher ist ausgefallen. [Wenden Sie sich an Dell.](#)

**A required .DLL file was not found** (Eine erforderliche DLL-Datei wurde nicht gefunden) — Im Programm, das geöffnet werden soll, fehlt eine wichtige Datei. Entfernen Sie das Programm, und installieren Sie es neu.

Microsoft® Windows® XP

1. Auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung** klicken.
2. Auf **Software** klicken.
3. Das Programm auswählen, das deinstalliert werden soll.
4. Auf **Entfernen** bzw. **Ändern/Entfernen** klicken und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
5. Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

Windows 2000

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Auf das Symbol **Software** doppelklicken.
3. Das Programm auswählen, das deinstalliert werden soll.
4. Auf Change or Remove Programs (Programme ändern oder entfernen) klicken.
5. Die Installationsanweisungen finden Sie in der Programmdokumentation.

**Sector not found** (Sektor nicht gefunden) — Das Betriebssystem kann einen Sektor auf der Diskette oder Festplatte nicht finden. Entweder ist ein Sektor defekt, oder die Dateizuweisungstabelle auf der Festplatte bzw. der Diskette ist beschädigt. Führen Sie das Fehlerprüfprogramm von Windows aus, um die Dateistruktur auf der Diskette oder Festplatte zu überprüfen. Anweisungen dazu finden Sie im [Hilfe- und Supportcenter](#) von Windows (in der *Hilfe* unter Windows 2000). Wenn eine große Anzahl von Sektoren defekt ist, sichern Sie die Daten (falls möglich) und formatieren die Diskette oder Festplatte neu.

**Seek error** (Positionierfehler) — Das Betriebssystem kann eine bestimmte Spur auf der Diskette oder Festplatte nicht finden. Ist die Diskette fehlerhaft, verwenden Sie eine andere Diskette.

**Shutdown failure** (Fehler beim Herunterfahren) — Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die Tests „System Set“ (System-Chipsatz) wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

**Time-of-day clock lost power** (Stromausfall der Tagesuhr) — Die Systemkonfigurationseinstellungen sind beschädigt. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an, um den Akku aufzuladen. Besteht das Problem weiterhin, versuchen Sie, die Daten durch Aufrufen des System-Setup-Programms wiederherzustellen. Beenden Sie dann das Programm sofort wieder. Siehe „[Verwenden des System-Setup-Programms](#)“. Wenn die Meldung erneut angezeigt wird, [wenden Sie sich an Dell](#).

**Time-of-day clock stopped** (Tagesuhr angehalten) — Der Reserveakku, der zur Beibehaltung der Systemkonfigurationseinstellungen dient, muss möglicherweise aufgeladen werden. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an, um den Akku aufzuladen. Besteht das Problem weiterhin, [wenden Sie sich an Dell](#).

**Time-of-day not set — please run the System Setup program** (Uhrzeit nicht definiert — System-Setup-Programm aufrufen) — Die Uhrzeit- bzw. Datumsangaben, die im System-Setup-Programm gespeichert sind, stimmen nicht mit der Systemuhr überein. Korrigieren Sie die Einstellungen der Optionen **Datum** und **Uhrzeit**. Weitere Informationen finden Sie unter „[Verwenden des System-Setup-Programms](#)“.

**Timer chip counter 2 failed** (Zeitgeber-Chipzähler 2 ausgefallen) — Möglicherweise arbeitet ein Chip auf der Systemplatine nicht einwandfrei. Führen Sie die Tests „System Set“ (System-Chipsatz) wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

**Unexpected interrupt in protected mode** (Unerwarteter Interrupt im geschützten Modus) — Möglicherweise funktioniert der Tastatur-Controller nicht einwandfrei, oder ein Speichermodul hat sich gelöst. Führen Sie die Tests „System Memory“ (Systemspeicher) und „Keyboard Controller“ (Tastatur-Controller) wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.


**x:\ is not accessible. The device is not ready** (Auf x:\ kann nicht zugegriffen werden. Das Gerät ist nicht bereit.) — Legen Sie einen Datenträger in das Laufwerk ein, und versuchen Sie es erneut.

**Warning: Battery is critically low** (Warnung: Akku ist so gut wie erschöpft.) — Der [Akku ist nahezu entladen](#). Wechseln Sie den Akku aus, oder schließen Sie den Computer an eine Steckdose an. Aktivieren Sie andernfalls den [Ruhezustand](#), oder schalten Sie den Computer aus.

## Video- und Anzeigeprobleme

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

## Wenn auf dem Bildschirm keine Anzeige erscheint

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie ein Programm verwenden, das eine höhere Auflösung erfordert, als von Ihrem Computer unterstützt wird, empfiehlt es sich, einen externen Monitor an den Computer anzuschließen.



**Akku überprüfen** — Wenn der Computer über einen Akku mit Strom versorgt wird, ist dieser möglicherweise erschöpft. Schließen Sie den Computer über den Netzadapter an eine Steckdose an, und schalten Sie den Computer ein.

**Steckdose prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.

**Netzadapter prüfen** — Überprüfen Sie die Kabelverbindungen des Netzadapters. Wenn der Netzadapter über eine Anzeige verfügt, vergewissern Sie sich, dass diese leuchtet.

**Den Computer direkt mit einer Steckdose verbinden** — Verzichten Sie auf Überspannungsschutz-Zwischenstecker, Steckerleisten und Verlängerungskabel, um festzustellen, ob sich der Computer einschalten lässt.

**Energieoptionen anpassen** — Suchen Sie in der *Hilfe* zu Windows oder im [Hilfe- und Supportcenter von Windows](#) nach dem Begriff *Standby*.

**Bildschirmanzeige umschalten** — Wenn Ihr Computer an einen externen Monitor angeschlossen ist, drücken Sie  , um die Anzeige auf den integrierten Bildschirm umzuschalten.

## Wenn die Anzeige schlecht lesbar ist:

**Die Helligkeit einstellen** — Unter [Einstellen der Helligkeit](#) finden Sie Anweisungen zum Einstellen der Helligkeit.

**Subwoofer vom Computer oder Monitor abrücken** — Wenn Ihr externes Lautsprechersystem mit einem Subwoofer ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass dieser mindestens 60 cm vom Computer oder externen Monitor entfernt aufgestellt wird.

**Mögliche Störungen beseitigen** — Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoffröhren, Halogenlampen oder andere Geräte aus, die sich in der Nähe des Computers befinden.

**Computer in eine andere Richtung drehen** — Stellen Sie den Monitor so auf, dass keine Reflexionen auf der Anzeige erscheinen, da dies zu einer Verschlechterung der Bildqualität führen kann.

**Die Einstellungen der Windows-Anzeige anpassen** —

*Windows XP*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Darstellung und Designs** klicken.
3. Auf den zu ändernden Bereich oder das Symbol **Anzeige** klicken.
4. Unterschiedliche Einstellungen für **Farbqualität** und **Bildschirmauflösung** ausprobieren.

*Windows 2000*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige** und klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
3. Unterschiedliche Einstellungen für **Farben**, **Auflösung** und **Erweiterte Einstellungen** ausprobieren.

**Die Diagnosetests Video ausführen** — Wenn keine Fehlermeldung angezeigt wird, aber weiterhin Probleme mit dem Bildschirm auftreten, der Bildschirm jedoch nicht vollständig schwarz ist, rufen Sie die Gerätegruppe

**Video** im Programm [Dell Diagnostics](#) auf. [Wenden Sie sich anschließend an Dell.](#)

**Abschnitt „Fehlermeldungen“ lesen** — Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt unter [„Fehlermeldungen“](#).

## Nur teilweise lesbare Anzeige

**Externen Monitor anschließen** —

1. Den Computer herunterfahren und einen externen Monitor an den Computer anschließen.
2. Den Computer und den Monitor einschalten sowie Helligkeit und Kontrast des Monitors einstellen.

Wenn der externe Monitor funktioniert, ist möglicherweise der Computerbildschirm oder der Grafikkontroller defekt. [Wenden Sie sich an Dell.](#)


## Ton- und Lautsprecherprobleme

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

### Probleme mit dem integrierten Lautsprecher

**Lautstärkeregler unter Windows® einstellen** — Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmcke. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde. Stellen Sie Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler ein, um Verzerrungen zu beseitigen.

**Lautstärke über Tastenkombination einstellen** – Siehe [„Verwenden von Tastatur und Touchpad“](#). Drücken


Sie  , um die integrierten Lautsprecher zu deaktivieren (Stummschaltung) oder wieder zu aktivieren.

**Sound-(Audio-)Treiber neu installieren** – Siehe [„Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen“](#).

**Nur unter Windows 2000 müssen Sie sicherstellen, dass die digitale Audioausgabe für das CD-Laufwerk aktiviert ist.**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**.
4. Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
5. Auf **DVD-/CD-ROM-Laufwerke** doppelklicken.
6. Auf den Namen des Laufwerks doppelklicken.
7. Im Fenster **Eigenschaften** auf die Registerkarte **Eigenschaften** klicken.
8. Auf das Kästchen unten im Fenster klicken, um die digitale Audioausgabe für das CD- oder DVD-Laufwerk zu aktivieren.

### Probleme mit den externen Lautsprechern

 **ANMERKUNG:** Der Lautstärkeregler bei bestimmten MP3-Wiedergabeprogrammen setzt die unter Windows eingestellte Lautstärke außer Kraft. Stellen Sie beim Anhören von MP3-Titeln sicher, dass die Lautstärke im Wiedergabeprogramm nicht verringert oder ganz ausgeschaltet wurde.




**Verbindungen des Lautsprecherkabels prüfen** — Beachten Sie das Informationsblatt, das im Lieferumfang der Lautsprecher enthalten ist.

**Steckdose prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.

**Sicherstellen, dass die Lautsprecher eingeschaltet sind** — Beachten Sie das Informationsblatt, das im Lieferumfang der Lautsprecher enthalten ist.

**Lautstärkeregler unter Windows® einstellen** — Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmecke. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde. Stellen Sie Lautstärke-, Bass- oder Höhenregler ein, um Verzerrungen zu beseitigen.

**Lautsprecher prüfen** — Schließen Sie das Audiokabel des Lautsprechers an den  Anschluss des Computers an. Stellen Sie sicher, dass die Kopfhörerlautstärke aktiviert ist. Spielen Sie eine Musik-CD ab.

**Lautsprecher-Selbsttest ausführen** — Einige Lautsprechersysteme sind mit einer Selbsttest-Taste am Subwoofer ausgestattet. Anweisungen für den Selbsttest finden Sie in der Dokumentation des Lautsprechersystems.

**Mögliche Störungen beseitigen** — Schalten Sie Lüfter, Leuchtstoff- oder Halogenlampen in der näheren Umgebung aus, um festzustellen, ob diese Störungen verursachen.

**Sound-(Audio-)Treiber neu installieren** – Siehe „[Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen](#)“.

**Diagnosetest für Sonstiges PCI-Geräte ausführen** – Siehe „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“. Wenn die Tests erfolgreich abgeschlossen werden, funktioniert der Controller ordnungsgemäß.

Wenn das Problem weiterhin besteht oder die Tests nicht fehlerfrei abgeschlossen werden, [wenden Sie sich an Dell](#).

**Nur unter Windows 2000 müssen Sie sicherstellen, dass die digitale Audioausgabe für das CD-Laufwerk aktiviert ist.**

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**.
4. Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
5. Auf **DVD-/CD-ROM-Laufwerke** doppelklicken.
6. Auf den Namen des Laufwerks doppelklicken.
7. Im Fenster **Eigenschaften** auf die Registerkarte **Eigenschaften** klicken.
8. Auf das Kästchen unten im Fenster klicken, um die digitale Audioausgabe für das CD- oder DVD-Laufwerk zu aktivieren.

## Druckerprobleme

Füllen Sie beim Ausführen der verschiedenen Druckertests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

**Verbindungen des Druckerkabels prüfen** — Stellen Sie sicher, dass das Druckerkabel ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden ist.

**Druckerkabel überprüfen:**

1. Den Computer herunterfahren und den Drucker ausschalten.
2. Das Druckerkabel durch ein Kabel ersetzen, das nachweislich funktioniert.
3. Drucker und Computer wieder einschalten und erneut drucken.

4. Wenn das Drucken mit dem Ersatzkabel möglich ist, [bei Dell anrufen](#), um ein neues Druckerkabel zu bestellen.

**Steckdose prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die Steckdose Strom liefert, indem Sie probeweise ein anderes Gerät anschließen, beispielsweise eine Lampe.

**Sicherstellen, dass der Drucker eingeschaltet ist** — Informationen hierzu finden Sie in der Druckerdokumentation.

**Sicherstellen, dass Windows® den Drucker erkennt**—

*Windows XP*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Drucker und andere Hardware** klicken.
3. Auf **Installierte Drucker bzw. Faxdrucker anzeigen** klicken. Wenn das Druckermodell in der Liste aufgeführt wird, mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol klicken.
4. Auf **Eigenschaften** klicken und dann die Registerkarte **Anschlüsse** auswählen. Stellen Sie sicher, dass die Option **Auf folgenden Anschlüssen drucken:** auf **LPT1 (Druckeranschluss)** eingestellt ist.

*Windows 2000*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie anschließend auf **Drucker**.

Wenn das Druckermodell in der Liste aufgeführt wird, mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol klicken.

2. Auf **Eigenschaften** klicken und dann die Registerkarte **Anschlüsse** auswählen.
3. Sicherstellen, dass für die Option **Auf folgenden Anschlüssen drucken:** auf **USB** gesetzt ist.

**Druckertreiber neu installieren** – Siehe „[Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen](#)“.

**Drucker prüfen** — Führen Sie den Drucker-Selbsttest aus. Wenn der Test nicht fehlerfrei abgeschlossen wird, ist der Drucker möglicherweise defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Druckerhersteller.

## Probleme mit Modem und Internetverbindung

➡ **HINWEIS:** Schließen Sie das Modem nur an eine analoge Telefonbuchse an. Wenn das Modem an ein digitales Telefonnetz angeschlossen wird, kann dies zu Schäden am Modem führen.

➡ **HINWEIS:** Modem- und Netzwerkanschlüsse sehen ähnlich aus. Schließen Sie kein Telefonkabel an den Netzwerkanschluss an.

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

✍ **ANMERKUNG:** Wenn Sie eine Verbindung zu Ihrem Internetdienstanbieter (ISP) herstellen können, funktioniert das Modem ordnungsgemäß. Wenn Sie sicher sind, dass Ihr Modem ordnungsgemäß funktioniert, jedoch weiterhin Probleme auftreten, wenden Sie sich an Ihren ISP.

**Telefonbuchse prüfen** — Trennen Sie das Telefonkabel vom Modem, und schließen Sie es an ein Telefon an. Prüfen Sie, ob ein Wählton zu hören ist. Stellen Sie sicher, dass Sie über einen Telefondienst mit Tonwahl verfügen. Schließen Sie das Modem, falls möglich, an eine andere Telefonbuchse an.

Niedrige Verbindungsgeschwindigkeiten können durch Rauschen im Telefon sowie durch einen beeinträchtigten Leitungs- oder Netzwerkzustand verursacht werden. Wenden Sie sich an die zuständige Telefongesellschaft oder den Netzwerkadministrator.

**Modem direkt an die Telefonbuchse an der Wand anschließen** — Wenn weitere Geräte, z. B. Anrufbeantworter, Faxgeräte, Überspannungsschutzgeräte oder Verteiler, an diese Leitung angeschlossen sind, umgehen Sie diese, und schließen Sie das Modem über das Telefonkabel direkt an die Telefonbuchse an der



Wand an.

**Verbindung prüfen** — Stellen Sie sicher, dass das Telefonkabel an das Modem angeschlossen ist.

**Telefonkabel prüfen** — Verwenden Sie ein anderes Telefonkabel. Ist das Kabel länger als drei Meter, verwenden Sie ein kürzeres Kabel.

**Veränderter Wählton** — Wenn Ihr Telefon über eine Mailbox verfügt, kann sich der Wählton ändern, wenn Sie Nachrichten erhalten haben. Anweisungen, wie Sie den normalen Wählton wiederherstellen, erhalten Sie bei Ihrer Telefongesellschaft.

**Anklopffunktion deaktivieren** — Im Handbuch zu Ihrem Telefon finden Sie die entsprechenden Anweisungen zum Deaktivieren dieser Funktion. Passen Sie dann die Eigenschaften der DFÜ-Netzwerkverbindung an.

*Windows XP*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Drucker und andere Hardware** klicken, anschließend auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken, die Registerkarte **Wählregeln** auswählen und auf **Bearbeiten** klicken.
3. Im Fenster **Standort bearbeiten** sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Wartefunktion beim Wählen deaktivieren** aktiviert ist, und dann den Code auswählen, der im Handbuch zum Telefon aufgeführt wird.
4. Auf **Übernehmen** und dann auf **OK** klicken.
5. Das Fenster **Telefon- und Modemoptionen** schließen.
6. Das Fenster **Systemsteuerung** schließen.

*Windows 2000*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken.
3. Die Registerkarte **Wählregeln** auswählen und auf **Bearbeiten** klicken.
4. Sicherstellen, dass das Kontrollkästchen **Wartefunktion beim Wählen deaktivieren** aktiviert ist, und dann den Code auswählen, der im Handbuch zum Telefon aufgeführt wird.
5. Auf **Übernehmen** und dann auf **OK** klicken.
6. Das Fenster **Telefon- und Modemoptionen** schließen.

**Überprüfen, ob das Modem Daten mit Windows austauscht—**

*Windows XP*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Drucker und andere Hardware** und anschließend auf **Telefon- und Modemoptionen** klicken.
3. Auf die Registerkarte **Modems** klicken.
4. Auf den COM-Anschluss Ihres Modems klicken.
5. Auf **Eigenschaften** und dann auf die Registerkarte **Diagnose** und anschließend auf **Modem abfragen** klicken, um zu überprüfen, ob das Modem mit Windows Daten austauscht.

Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

*Windows 2000*

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Auf **Telefon- und Modemoptionen** doppelklicken.

Wenn mehrere Einträge für dasselbe Modem vorhanden, jedoch nicht installiert sind, die Einträge löschen, den Computer neu starten und die Schritte 1 und 2 wiederholen.

3. Auf die Registerkarte **Modems** klicken.
4. Auf den COM-Anschluss Ihres Modems klicken.
5. Auf **Eigenschaften** und dann auf die Registerkarte **Diagnose** und anschließend auf **Modem abfragen** klicken, um zu überprüfen, ob das Modem mit Windows Daten austauscht.

Wenn auf alle Befehle reagiert wird, funktioniert das Modem ordnungsgemäß.

# Probleme mit Touchpad oder Maus

Füllen Sie beim Ausführen der verschiedenen Druckertests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

## Überprüfen der Touchpad-Einstellungen —

### Windows XP

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, klicken Sie dann auf **Systemsteuerung** und anschließend auf **Drucker und andere Hardware**.
2. Auf **Maus** klicken.
3. Die Einstellungen anpassen.

### Windows 2000

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Auf das Symbol **Maus** doppelklicken.
3. Die Einstellungen anpassen.

**Mauskabel prüfen** — Fahren Sie den Computer herunter. Trennen Sie das Mauskabel, prüfen Sie es auf Beschädigungen, und schließen Sie es wieder an.

Wenn Sie ein Verlängerungskabel für die Maus verwenden, entfernen Sie das Kabel, und schließen Sie die Maus direkt an den Computer an.

## Touchpad überprüfen, um sicherzustellen, dass das Problem die Maus betrifft—

1. Computer herunterfahren.
2. Die Maus vom Computer trennen.
3. Schalten Sie den Computer ein.
4. Auf dem Windows-Desktop mit Hilfe des Touchpads den Cursor bewegen, ein Symbol auswählen und dieses öffnen.

Funktioniert das Touchpad einwandfrei, ist möglicherweise die Maus defekt.

**Einstellungen des System-Setup-Programms prüfen** — Stellen Sie sicher, dass das System-Setup-Programm das korrekte Gerät für die Zeigegerät-Option anzeigt. (Der Computer erkennt eine USB-Maus automatisch. Eine Anpassung der Einstellungen ist nicht erforderlich.)

**Maus-Controller testen** — Führen Sie zum Testen des Maus-Controllers (der die Cursorbewegung beeinflusst) sowie der Touchpad- oder Maustasten im Programm [Dell Diagnostics](#) den Test „Maus“ in der Gerätegruppe **Zeigegeräte** aus.

**Touchpad-Treiber neu installieren** – Siehe „[Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen](#)“.

# Probleme mit der externen Tastatur

Füllen Sie beim Ausführen der verschiedenen Druckertests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.



**ANMERKUNG:** Verwenden Sie die integrierte Tastatur, wenn Sie im MS-DOS<sup>®</sup>-Modus arbeiten, das Programm [Dell Diagnostics](#) oder das System-Setup-Programm ausführen. Bei Anschluss einer externen Tastatur bleibt die integrierte Tastatur voll funktionsfähig.

**Tastaturkabel prüfen** — Fahren Sie den Computer herunter. Trennen Sie das Tastaturkabel, prüfen Sie es auf Beschädigungen, und schließen Sie es wieder an.

Wenn Sie ein Verlängerungskabel für die Tastatur verwenden, entfernen Sie das Kabel, und schließen Sie die

Tastatur direkt an den Computer an.

### Externe Tastatur überprüfen—

1. Den Computer herunterfahren, eine Minute warten und den Computer anschließend wieder einschalten.
2. Überprüfen, ob die Anzeigen „Num“, „Umsch“ und „Rollen“ auf der Tastatur während der Startroutine blinken.
3. Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Programme** und auf **Zubehör** und klicken Sie dann auf **Editor**.
4. Einige Tasten auf der externen Tastatur drücken und prüfen, ob die Zeichen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Wenn Sie diese Schritte nicht fehlerfrei durchführen können, ist die externe Tastatur möglicherweise defekt.



### Die integrierte Tastatur prüfen, um sicherzustellen, dass das Problem die externe Tastatur betrifft

1. Computer herunterfahren.
2. Die externe Tastatur vom Computer trennen.
3. Schalten Sie den Computer ein.
4. Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Programme** und auf **Zubehör** und klicken Sie dann auf **Editor**.
5. Einige Tasten auf der externen Tastatur drücken und prüfen, ob die Zeichen auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Wenn die Zeichen nun angezeigt werden, beim Testen der externen Tastatur aber Probleme auftraten, ist möglicherweise die externe Tastatur defekt.

**Tastaturdiagnostiktests ausführen** — Führen Sie im Programm [Dell Diagnostics](#) die Tests der Gerätegruppe PC-AT Compatible Keyboards (PC-AT-kompatible Tastaturen) aus. Wenn die Tests auf eine defekte externe Tastatur hinweisen, [wenden Sie sich an Dell](#).

## Unerwartete Zeichen

**Numerischen Tastenblock deaktivieren** – Drücken Sie  , um den numerischen Tastenblock zu deaktivieren, wenn anstelle von Buchstaben Zahlen angezeigt werden. Stellen Sie sicher, dass die Anzeige für die Num-Sperre nicht leuchtet.

## Laufwerkprobleme

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

### Wenn eine Datei nicht auf Diskette gespeichert werden kann:

**Sicherstellen, dass das externe Diskettenlaufwerk an den Computer angeschlossen ist** – [Installieren Sie ein Diskettenlaufwerk im Dell D/Bay-Schacht](#) oder verbinden Sie das Laufwerk über ein optionales USB-Kabel mit dem Computer.

**Stellen Sie sicher, dass Windows® das Laufwerk erkennt** — Klicken Sie *unter Windows XP* auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. *Bei anderen Betriebssystemen* doppelklicken Sie auf **Arbeitsplatz**. Wenn das Laufwerk nicht aufgeführt ist, suchen Sie mit einem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen diese. Viren verhindern manchmal, dass Windows das Laufwerk erkennt. Legen Sie eine startfähige Disc ein, und starten Sie den Computer neu.

**Sicherstellen, dass die Diskette nicht schreibgeschützt ist** — Auf schreibgeschützten Disketten können

keine Daten gespeichert werden.

**Eine andere Diskette verwenden** — Legen Sie eine andere Diskette ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass die ursprüngliche Diskette defekt ist.

**Laufwerk neu installieren** —

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
2. Das Laufwerk aus dem [Dell D/Bay-Schacht](#) entfernen.
3. Das Laufwerk wieder einsetzen.
4. Schalten Sie den Computer ein.


**D/Bay-Kabel prüfen** — Fahren Sie den Computer herunter. Ziehen Sie das D/Bay-Kabel vom Computer ab, und schließen Sie es erneut an.

**Laufwerk reinigen** — Anweisungen hierzu finden Sie unter „[Reinigen des Computers](#)“.

**Laufwerk auf Fehler überprüfen:**

- Wird eine Laufwerkfehlermeldung angezeigt, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt unter „[Fehlermeldungen](#)“.
- Führen Sie die Tests „Diskette“ wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch.

## Wenn Sie keine CD, CD-RW, DVD oder DVD-RW abspielen können:

 **ANMERKUNG:** Da es weltweit die verschiedensten Dateitypen gibt, können nicht alle DVD-Titel in allen DVD-Laufwerken wiedergegeben werden.

Bei normalem Betrieb ist es möglich, dass CD-Laufwerke vibrieren und surren. Das ist kein Anzeichen für ein defektes Laufwerk oder eine defekte CD.

**Stellen Sie sicher, dass Windows® das Laufwerk erkennt** — Klicken Sie *unter Windows XP* auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. *Bei anderen Betriebssystemen* doppelklicken Sie auf **Arbeitsplatz**. Wenn das Laufwerk nicht aufgeführt ist, suchen Sie mit einem Virenschutzprogramm nach Viren und beseitigen diese. Viren verhindern manchmal, dass Windows das Laufwerk erkennt. Legen Sie eine startfähige Disc ein, und starten Sie den Computer neu.

**Eine andere Disc verwenden** — Legen Sie eine andere Disc ein, um die Möglichkeit auszuschließen, dass die ursprüngliche Disc defekt ist.

**Lautstärkeregler unter Windows® einstellen** — Doppelklicken Sie auf das Lautsprechersymbol in der rechten unteren Bildschirmcke. Stellen Sie sicher, dass eine passende Lautstärke eingestellt ist und die Klangwiedergabe nicht deaktiviert wurde.

**Laufwerk neu installieren**

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
2. Das Laufwerk entfernen. Anweisungen hierzu finden Sie unter [Verwenden des Dell™ D/Bay-Schachts](#).
3. Das Laufwerk wieder einsetzen.
4. Schalten Sie den Computer ein.

**Laufwerk oder Disc reinigen** — Anweisungen hierzu finden Sie unter „[Reinigen des Computers](#)“.

**Laufwerk auf Fehler überprüfen**

Wird eine Laufwerkfehlermeldung angezeigt, lesen Sie den entsprechenden Abschnitt unter „[Fehlermeldungen](#)“.

Führen Sie die Tests „IDE Drives“ (IDE-Laufwerke) wie unter [Ausführen von Dell Diagnostics](#) beschrieben durch.

## Ausfahren des CD-, CD-RW-, DVD- oder DVD+RW-Auflagefaches nicht möglich

1. Sicherstellen, dass der Computer heruntergefahren ist.
2. Eine Büroklammer gerade biegen, in die Auswurföffnung an der Vorderseite des Laufwerks einsetzen und hineindrücken, bis das Auflagefach teilweise ausgefahren wird.
3. Ziehen Sie das Auflagefach vorsichtig bis zum Anschlag heraus.

## Wenn ein ungewöhnliches Kratzen oder Knirschen zu hören ist:

- Sicherstellen, dass das Geräusch nicht von dem gerade ausgeführten Programm verursacht wird.
- Sicherstellen, dass die Diskette oder CD ordnungsgemäß eingelegt ist.

## CD-RW- oder DVD+RW-Laufwerk unterbricht den Schreibvorgang

**Den Standbymodus oder Ruhezustand unter Windows deaktivieren, bevor auf eine CD-RW geschrieben wird** — Suchen Sie in der *Hilfe* zu Windows oder im [Hilfe- und Supportcenter von Windows](#) nach dem Begriff *Standbymodus* oder *Ruhezustand*.

**Schreibgeschwindigkeit herabsetzen** — Informationen zur Software für die CD- oder DVD-Erstellung finden Sie in den Hilfedateien.

**Alle anderen geöffneten Programme beenden** — Wenn vor dem Beschreiben der CD-RW oder DVD+RW alle geöffneten Programme beendet werden, kann das Problem möglicherweise behoben werden.

## Wenn ein Problem mit der Festplatte auftritt

**Den Computer vor dem Einschalten abkühlen lassen** – Ein heißes Festplattenlaufwerk kann das Starten des Betriebssystems verhindern. Lassen Sie den Computer auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie ihn einschalten.

### **Laufwerk auf Fehler überprüfen** —

- Das Fehlerprüfprogramm von Windows ausführen:
  1. Klicken Sie *Unter Windows XP* auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Arbeitsplatz**. *Unter Windows 2000* auf **Arbeitsplatz** doppelklicken.
  2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Laufwerksbuchstaben (die lokale Festplatte), das auf Fehler überprüft werden soll, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
  3. Auf die Registerkarte **Extras** klicken.
  4. Unter **Fehlerüberprüfung** auf **Jetzt prüfen** klicken.
  5. Auf **Beginnen** klicken.
- Führen Sie die Tests „IDE Drives“ (IDE-Laufwerke) wie unter [Ausführen von Dell Diagnostics](#) beschrieben durch.

## Probleme mit PC Card

---

**PC Card prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die PC Card ordnungsgemäß in den Steckplatz eingesetzt ist.

**Sicherstellen, dass die Karte von Windows erkannt wird** — Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen** (unter Windows 2000: **Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen**). Sicherstellen, dass die Karte aufgeführt ist.

**Diagnosetest für PC Card ausführen** — In der Dokumentation, die mit der PC Card geliefert wurde, finden Sie Informationen darüber, ob ein Diagnosetest für die Karte zur Verfügung steht.

**Bei Problemen mit einer von Dell gelieferten PC Card** — [Wenden Sie sich an Dell](#).

**Bei Problemen mit einer nicht von Dell gelieferten PC Card** — Wenden Sie sich an den Hersteller der PC Card.

## Probleme mit der Smart Card

**Smart Card prüfen** — Stellen Sie sicher, dass die Smart Card ordnungsgemäß in den Steckplatz eingesetzt ist.

**Sicherstellen, dass die Smart Card von Windows erkannt wird** — Doppelklicken Sie auf der Windows-Taskleiste auf das Symbol **Unplug or Eject Hardware** (Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen). Stellen Sie sicher, dass die Smart Card in der Liste aufgeführt wird.

**Bei Problemen mit einer von Dell gelieferten Smart Card** — [Wenden Sie sich an Dell](#).

**Bei Problemen mit einer nicht von Dell gelieferten Smart Card** — Wenden Sie sich an den Hersteller der Smart Card.

## Netzwerkprobleme

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.

**Netzwerkkabelstecker überprüfen** — Stellen Sie sicher, dass der Stecker des Netzkabels ordnungsgemäß in den Anschluss des Computers und an der Netzwerkwandsteckerbuchse eingesteckt ist.

**Netzwerkanzeige am Netzwerkanschluss überprüfen** — Eine grüne Anzeige weist auf eine aktive Netzwerkverbindung hin. Wenn die Statusanzeige nicht grün leuchtet, tauschen Sie das Netzkabel versuchsweise aus. Leuchtet die Anzeige gelb, ist der Netzwerkadapertreiber geladen, und Netzwerkaktivität wurde erkannt.


**Den Computer neu starten** — Melden Sie sich versuchsweise erneut am Netzwerk an.

**Sich mit dem Netzwerkadministrator in Verbindung setzen** — Prüfen Sie, ob die Netzwerkeinstellungen korrekt sind und das Netzwerk voll funktionsfähig ist.

## Allgemeine Softwareprobleme

Füllen Sie beim Ausführen dieser Tests die [Diagnose-Checkliste](#) aus.




## Ein Programm stürzt ab

 **ANMERKUNG:** Installationsanweisungen für Software finden Sie im Allgemeinen in der jeweiligen Dokumentation oder auf einer mitgelieferten Diskette oder CD.

**Softwaredokumentation lesen** — Viele Softwarehersteller bieten Webseiten mit Informationen, die bei der Lösung des Problems behilflich sein können. Stellen Sie sicher, dass das Programm ordnungsgemäß installiert und konfiguriert wurde. Installieren Sie das Programm neu, falls erforderlich.

## Ein Programm reagiert nicht mehr

### Programm beenden

1. Die Tastenkombination    drücken.
2. Auf die Registerkarte **Anwendungen** klicken und dann das Programm auswählen, das nicht mehr reagiert.
3. Klicken Sie auf **Task beenden**.

## Ein blauer Bildschirm wird angezeigt:

**Den Computer ausschalten** — Wenn der Computer auf das Drücken einer Taste nicht mehr reagiert und ein ordnungsgemäßes Herunterfahren nicht möglich ist, schalten Sie den Computer durch Drücken des Netzschalters aus. Drücken Sie den Netzschalter erneut, um den Computer neu zu starten.

*Windows XP*

Der Computer wird neu gestartet.

*Windows 2000*


Der blaue Bildschirm wird angezeigt, weil der Computer nicht ordnungsgemäß heruntergefahren werden konnte. Das Programm ScanDisk wird beim nächsten Neustart automatisch ausgeführt. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

## Fehlermeldungen werden angezeigt:


**Den entsprechenden Abschnitt unter „[Fehlermeldungen](#)“ lesen** — Suchen Sie die entsprechende Fehlermeldung, und führen Sie die erforderlichen Schritte durch. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

**Feststellen, ob es sich um ein Software-Problem handelt** — Führen Sie die Tests System Board Devices (Systemplatinenkomponenten) wie unter „[Ausführen von Dell Diagnostics](#)“ beschrieben durch. Werden alle Tests der Gerätegruppe erfolgreich durchgeführt, wird das Problem möglicherweise durch die Software verursacht. Weitere Informationen finden Sie in der Softwaredokumentation.

## Wenn der Dell™-Computer Feuchtigkeit ausgesetzt wird

 **VORSICHT:** Führen Sie diese Schritte nur aus, wenn Sie sich sicher sind, dass sie gefahrlos durchgeführt werden können. Wenn der Computer an eine Steckdose angeschlossen ist, empfiehlt Dell, den Netzstrom am Sicherungsschalter zu unterbrechen, bevor Sie versuchen, das Netzkabel aus der Steckdose zu ziehen. Gehen Sie beim Entfernen nasser Kabel bei eingeschalteter Stromversorgung mit äußerster Vorsicht vor.

1. Den Computer herunterfahren, den Netzadapter vom Computer abziehen und danach den Adapter von der Steckdose trennen.
2. Alle angeschlossenen externen Geräte ausschalten, von der Stromversorgung und danach vom Computer trennen.
3. Einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden.
4. Sämtliche installierten PC-Karten entfernen und an einem sicheren Ort trocknen lassen.
5. Entfernen Sie den Akku.
6. Den Akku abwischen und an einem sicheren Ort trocknen lassen.
7. Das Festplattenlaufwerk entfernen.
8. [Die Speichermodule entfernen.](#)
9. Den Bildschirm öffnen und den Computer mit der richtigen Seite nach oben auf zwei Büchern oder ähnlichen Stützen ablegen, damit Luft von allen Seiten um den Computer zirkulieren kann. Lassen Sie den Computer mindestens 24 Stunden lang an einem trockenen Ort bei Zimmertemperatur trocknen.

 **HINWEIS:** Versuchen Sie nicht, den Trocknungsprozess künstlich, z. B. durch einen Föhn oder Lüfter, zu beschleunigen.

 **VORSICHT:** Um Stromschläge zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der Computer vollständig trocken ist, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

10. Einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers berühren, um sich zu erden.
11. Die Speichermodule, die Speichermodulabdeckung und die Schrauben wieder einsetzen.
12. Das Festplattenlaufwerk wieder einsetzen.
13. Das Gerät wieder im externen Modulschacht installieren sowie alle entfernten PC-Karten wieder einsetzen.
14. Den Akku wieder einsetzen.
15. Den Computer einschalten und überprüfen, ob er ordnungsgemäß arbeitet.

 **ANMERKUNG:** Informationen zur Garantie finden Sie im *Systeminformationshandbuch*.

Wenn der Computer nicht startet oder Sie nicht feststellen können, welche Komponenten beschädigt sind, [wenden Sie sich an Dell](#).

## Wenn der Computer herunterfällt oder beschädigt wird

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
2. Den Netzadapter vom Computer und von der Steckdose trennen.
3. Alle angeschlossenen externen Geräte ausschalten, von der Stromversorgung und danach vom Computer trennen.
4. Den Akku entfernen und erneut installieren.
5. Schalten Sie den Computer ein.

 **ANMERKUNG:** Informationen zur Garantie finden Sie im *Systeminformationshandbuch*.

Wenn der Computer nicht startet oder Sie nicht feststellen können, welche Komponenten beschädigt sind, [wenden Sie sich an Dell](#).

## Lösen anderer technischer Probleme

**Dell-Support-Website verwenden** — Auf der Dell-Support-Website unter [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com) erhalten Sie Hilfe bei Fragen zur Verwendung, Installation und Fehlerbehebung. Eine Beschreibung zum Support, den Dell für Hardware und Software bietet, finden Sie unter „[Wie Sie Hilfe bekommen](#)“.

**E-Mail an Dell schicken** — Besuchen Sie die Website [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com), und klicken Sie dann in der Liste **Communicate** (Wenden Sie sich an uns) auf **E-Mail Dell** (E-Mail an Dell). Schicken Sie eine E-Mail an Dell, in der Sie das Problem beschreiben; Sie erhalten innerhalb weniger Stunden per E-Mail eine Antwort von Dell. Eine Beschreibung zum Support, den Dell für Hardware und Software bietet, finden Sie unter „[Wie Sie Hilfe bekommen](#)“.

**Bei Dell anrufen** — Wenn sich das Problem mit Hilfe der Dell-Support-Website ([support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com)) oder des E-Mail-Dienstes nicht lösen lässt, rufen Sie bei Dell an, um technische Unterstützung anzufordern. Eine



Beschreibung zum Support, den Dell für Hardware und Software bietet, finden Sie unter „[Wie Sie Hilfe bekommen](#)“.

# Ausführen von Dell Diagnostics

- [Wann wird Dell Diagnostics eingesetzt?](#)
- [Funktionen von Dell Diagnostics](#)
- [Starten von Dell Diagnostics](#)

## Wann wird Dell Diagnostics eingesetzt?

---

Funktioniert eine Hauptkomponente oder ein wichtiges Gerät in Ihrem Computer nicht ordnungsgemäß, liegt unter Umständen ein Komponentenausfall vor. Wenn ein Problem mit dem Dell™-Computer auftritt, führen Sie die Maßnahmen unter „[Lösen von Problemen](#)“ durch und führen das Programm „Dell Diagnostics“ aus, *bevor* Sie bei Dell technische Unterstützung anfordern. Durch die Verwendung des Programms „Dell Diagnostics“ kann das Problem möglicherweise schnell behoben werden, ohne dass Hilfe von Dell erforderlich ist.

Wenn Sie erfahren im Umgang mit Computern sind und wissen, welche Komponente(n) getestet werden muss bzw. müssen, wählen Sie die entsprechenden Diagnosetestgruppen oder Untertests aus. Wenn Sie sich nicht sicher sind, mit welchen Schritten der Fehlerdiagnose Sie am besten beginnen, lesen Sie den Abschnitt „[Starten von Dell Diagnostics](#)“.

---

## Funktionen des Programms Dell Diagnostics

Mit Hilfe des Programms „Dell Diagnostics“ können Sie die Computerhardware ohne zusätzliche Geräte und ohne Datenverlust prüfen. Sie können daher beim Einsatz dieses Diagnoseprogramms auf das ordnungsgemäße Funktionieren des Computers vertrauen. Wenn es sich um ein Problem handelt, das Sie nicht selbst lösen können, liefert Ihnen das Dell-Diagnoseprogramm wichtige Informationen, die Sie benötigen, wenn Sie sich an die technische Unterstützung wenden.

- ➡ **HINWEIS:** Verwenden Sie das Programm „Dell Diagnostics“ nur zur Überprüfung des Dell-Computers. Wenn Sie dieses Programm auf anderen Computern einsetzen, erhalten Sie eventuell falsche Meldungen oder Fehlermeldungen.

Die Diagnosetestgruppen oder Untertests enthalten zusätzlich folgende Funktionen:

- Optionen, mit denen Sie schnelle, ausführliche oder benutzerdefinierte Tests für ein Gerät oder alle Geräte durchführen können
- Eine Option, mit der Sie Tests basierend auf einem Symptom des vorliegenden Problems auswählen können
- Eine Option, mit deren Hilfe Sie festlegen können, wie häufig eine Testgruppe oder ein Subtest wiederholt wird
- Die Möglichkeit, Testergebnisse anzuzeigen
- Optionen, mit denen Sie den Test vorübergehend unterbrechen können, falls ein Fehler ermittelt wurde, oder um den Test zu beenden
- Umfassende Online-Hilfe mit Informationen zu den Tests und Geräten
- Statusmeldungen mit Informationen über die erfolgreiche Durchführung von Testgruppen oder Subtests
- Fehlermeldungen, die angezeigt werden, wenn Probleme festgestellt werden




---


## Starten von Dell Diagnostics

Das Programm „Dell Diagnostics“ befindet sich auf der Festplatte auf einer verborgenen Partition.

- 📄 **ANMERKUNG:** Wenn auf dem Bildschirm nichts angezeigt werden kann, [wenden Sie sich an Dell](#).




1. Fahren Sie den Computer herunter..
2. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, trennen Sie die Verbindung. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
3. Schließen Sie den Computer an eine Steckdose an.

 **ANMERKUNG:** Wenn nichts angezeigt wird, halten Sie die Taste zum Deaktivieren der Lautsprecher gedrückt und drücken gleichzeitig den Netzschalter (anstelle von ) , um das Programm „Dell Diagnostics“ zu starten. Sie brauchen nicht **Diagnostics** (Diagnose) zu markieren und  zu drücken. Der Computer führt automatisch die Überprüfung vor dem Systemstart aus.

4. Schalten Sie den Computer ein. Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort  . Falls so lange gewartet wurde, bis das Microsoft® Windows®-Logo erscheint, warten Sie noch, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.

5. Markieren Sie In der Liste der Startgeräte **Diagnose** und drücken Sie  .

Der Computer führt vor dem Starten eine Systemüberprüfung durch. Dabei handelt es sich um eine Reihe von integrierten Diagnosefunktionen, mit denen die Systemplatine, Tastatur, Festplatte und der Bildschirm geprüft werden.

- Beantworten Sie alle Fragen, die während der Überprüfung angezeigt werden.
- Wird bei einer Komponente eine Fehlfunktion festgestellt, unterbricht der Computer die Überprüfung und gibt einen Signalton aus. Um die Überprüfung zu unterbrechen und das Betriebssystem aufzurufen, drücken Sie die Taste  . Um mit dem nächsten Schritt fortzufahren, drücken Sie die Taste  . Um die Komponente erneut zu testen, bei der die Fehlfunktion festgestellt wurde, drücken Sie  .
- Werden bei der Überprüfung vor dem Systemstart Fehlfunktionen festgestellt, notieren Sie sich die Fehlercodes, und [wenden Sie sich an Dell](#), bevor Sie mit Dell Diagnostics fortfahren.
- Wenn eine Meldung erscheint, dass keine Partition mit dem Diagnosedienstprogramm gefunden wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Programm „Dell Diagnostics“ von der *Drivers and Utilities* CD auszuführen.

Wurde die Systemüberprüfung vor dem Starten erfolgreich durchgeführt, erscheint folgende Meldung: Booting Dell Diagnostic Utility Partition. Press any key to continue. (Die Partition des Programms „Dell Diagnostics“ wird gestartet. Drücken Sie eine beliebige Taste, um fortzufahren.)

6. Drücken Sie eine beliebige Taste, um Dell Diagnostics von der entsprechenden Partition auf der Festplatte zu starten.
7. Wenn Dell Diagnostics geladen wurde und das **Hauptmenü** erscheint, klicken Sie auf die Schaltfläche für die gewünschte Option.

 **ANMERKUNG:** Die Service-Kennnummer des Computers befindet sich in der Titelleiste der einzelnen Fenster.

Option	Funktion
Express Test (Schnelltest)	Es wird ein Schnelltest der Geräte durchgeführt. Der Test dauert normalerweise etwa 10 bis 20 Minuten. Es ist kein Benutzereingriff erforderlich. Führen Sie zuerst den Schnelltest durch, um die Ursache des Problems möglicherweise schnell zu erkennen.
Extended Test (Erweiterter Test)	Es wird ein ausführlicher Test der Geräte durchgeführt. Der Test nimmt normalerweise mindestens eine Stunde in Anspruch. Dabei muss der Benutzer in regelmäßigen Abständen Informationen eingeben.
Custom Test	Es wird ein bestimmtes Gerät geprüft. Die auszuführenden Tests können vom Benutzer angepasst

(Benutzerdefinierter Test)	werden.
Symptom Tree (Problemübersicht)	Hiermit können die entsprechenden Tests für das jeweilige Problem ausgewählt werden. Die Option listet die häufigsten Symptome auf.

8. Tritt während eines Tests ein Problem auf, werden in einer Meldung der Fehlercode und eine Beschreibung des Problems angezeigt. Notieren Sie den Fehlercode und die Problembeschreibung und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Kann das Problem nicht gelöst werden, [wenden Sie sich an Dell](#).
9. Wird ein Test der Kategorie **Custom Test** (Benutzerdefinierter Test) oder **Symptom Tree** (Problemübersicht) ausgeführt, auf die entsprechende, im Folgenden beschriebene Registerkarte klicken, um weitere Informationen zu erhalten.

Registerkarte	Funktion
Ergebnis	Es werden die Testergebnisse und möglicherweise gefundene Probleme angezeigt.
Errors (Fehler)	Es werden die gefundenen Fehler, die Fehlercodes und eine Beschreibung des Problems angezeigt.
Help (Hilfe)	Beschreibt den Test und verweist auf mögliche Voraussetzungen für die Durchführung des Tests.
Configuration (Konfiguration)	Die Hardware-Konfiguration der ausgewählten Geräte wird angezeigt. Dell Diagnostics sammelt über das <a href="#">System-Setup-Programm</a> , den Speicher und verschiedene interne Tests Konfigurationsinformationen für alle Geräte. Diese Informationen werden in der Geräteliste auf der linken Seite angezeigt. In der Geräteliste werden möglicherweise nicht alle Namen von Geräten angezeigt, die im Computer installiert oder daran angeschlossen sind.
Parameters (Parameter)	Der Test kann durch Änderungen an den Einstellungen an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

10. Wenn ein Test vollständig ausgeführt wurde, schließen Sie das Testfenster, um zum **Hauptmenü** zurückzukehren. Um Dell Diagnostics zu verlassen und den Computer neu zu starten, schließen Sie den Bildschirm **Hauptmenü**.


# Energieverwaltung

- [Tipps zur Energieverwaltung](#)
  - [Assistent für die Energieverwaltung](#)
  - [Energieverwaltungsmodi](#)
  - [Eigenschaften von Energieoptionen](#)
- 

## Tipps zur Energieverwaltung


 **ANMERKUNG:** Informationen zum Sparen von Akkustrom finden Sie unter „[Verwenden eines Akkus](#)“.


- Die Lebensdauer eines Akkus hängt weitgehend davon ab, wie oft er aufgeladen wird. Daher sollten Sie Ihren Computer, soweit dies möglich ist, immer mit Netzstrom betreiben.
- Aktivieren Sie den [Standbymodus](#) oder den [Ruhezustand](#), wenn Sie den Computer längere Zeit nicht verwenden.
- Um einen Stromsparmodus zu beenden, drücken Sie den Netzschalter.

 **ANMERKUNG:** In diesem Abschnitt werden die Energieverwaltungsoptionen des Betriebssystems Microsoft® Windows® beschrieben. Unter anderen Betriebssystemen können andere Energieverwaltungsoptionen zur Verfügung stehen.


---

## Assistent für die Energieverwaltung

 **ANMERKUNG:** Der Energieverwaltungsassistent steht nicht zur Verfügung, wenn Sie nur beschränkte Zugriffsrechte haben.

Ist Dell™ QuickSet installiert, klicken oder doppelklicken Sie auf das Symbol , um den Energieverwaltungsassistenten zu öffnen.

Auf den ersten beiden Bildschirmen des Assistenten, **Welcome** (Willkommen) und **What is Power Management?** (Was ist Energieverwaltung?), werden verschiedene Energieverwaltungsoptionen beschrieben und definiert.


 **ANMERKUNG:** Auf dem Bildschirm **What is Power Management?** (Was ist Energieverwaltung?) können Sie die Option **Do not show this page again** (Diese Seite nicht wieder anzeigen) auswählen. Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Bildschirm **Welcome** (Willkommen) nicht mehr angezeigt.

Verwenden Sie die folgenden Fenster des Energieverwaltungsassistenten, um die verschiedenen Energieverwaltungsoptionen einzustellen, darunter Energieverwaltungsmodi, Energieschemas sowie Warnsignale für niedrigen Akkustand.


## Einstellen der Ruhemodi

Das Fenster definiert den Standbymodus und den Ruhezustand. In diesem Fenster können Sie Folgendes tun:


- Kennwortoptionen für den Standbymodus einstellen.
- Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren.
- Auswählen, wie der Computer reagieren soll, wenn Sie den Bildschirm schließen:
  - Keine Aktion wählen.
  - Standbymodus aktivieren.

- Ruhezustand aktivieren.
- Auswählen, wie der Computer reagieren soll, wenn Sie den Netzschalter drücken:
  - Keine Aktion wählen.
  - Standbymodus aktivieren.
  - Ruhezustand aktivieren.
  - Das Betriebssystem herunterfahren und den Computer ausschalten.
  - Eingabeaufforderung für den Benutzer (**Zur Vorgangsauswahl auffordern**).
- Auswählen, wie der Computer reagieren soll, wenn Sie  drücken:
  - Keine Aktion wählen.
  - Standbymodus aktivieren.
  - Ruhezustand aktivieren.
  - Das Betriebssystem herunterfahren und den Computer ausschalten.
  - Eingabeaufforderung für den Benutzer (**Zur Vorgangsauswahl auffordern**).

## Auswählen eines Energieschemas

 **ANMERKUNG:** Wenn der Computer mit Akkustrom betrieben wird, deaktiviert das Energieschema **Network Disabled** (Netzwerk deaktiviert) das interne Netzwerk sowie drahtlose Aktivitäten. Wenn der Computer an eine Steckdose oder an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, deaktiviert das Energieschema **Network Disabled** (Netzwerk deaktiviert) nur drahtlose Aktivitäten. Sie müssen das Energieschema über QuickSet (nicht Microsoft® Windows®) einstellen, damit **Network Disabled** Netzwerk deaktiviert funktioniert.


In dem Fenster können Sie die Einstellungen für das Energieschema auswählen, erstellen und bearbeiten. Außerdem können Sie die von Ihnen erstellten Energieschemas löschen. Die von Dell™ QuickSet vordefinierten Energieschemas (**Maximum Battery** (Maximale Akkubelastung), **Maximum Performance** (Maximale Leistung), **Presentation** (Präsentation) und **Netzwerk deaktiviert**) können jedoch nicht gelöscht werden.

 **ANMERKUNG:** QuickSet fügt automatisch das Wort (**QuickSet**) an den Namen der mit QuickSet erstellten Energieschemas an.

Alle Energieschemas von QuickSet werden in einem Dropdown-Menü in der Mitte des Fensters angezeigt. Die Energieeinstellungen für die einzelnen Schemas im Menü sind unter dem Menü angegeben. Die Energieeinstellungen werden für den Betrieb des Computers mit Akkustrom und für den Betrieb mit Netzstrom jeweils separat angegeben.

Mit Hilfe des **Assistenten für die Energieverwaltung** können Sie die Helligkeitssteuerung des Bildschirms mit einem Energieschema verknüpfen. Sie müssen die Helligkeitssteuerung über das Energieschema von QuickSet aktivieren, um die Helligkeit einstellen zu können.

Die Funktionen zur Einstellung der Bildschirmhelligkeit, für die Aktivität der internen Netzwerkkarte und für drahtlose Aktivität stehen über die Energieschemas der **Systemsteuerung** von Microsoft® Windows® nicht zur Verfügung. Sie müssen diese Zusatzfunktionen über die Energieschemas von QuickSet einstellen, um sie nutzen zu können.

 **ANMERKUNG:** Tastenkombinationen zur Einstellung der Helligkeit betreffen nur den Bildschirm des tragbaren Computers, aber nicht die externen Bildschirme am tragbaren Computer oder Docking-Gerät. Wenn ein externer Monitor an den Computer angeschlossen ist und Sie die Helligkeit ändern, wird der Helligkeitsregler angezeigt. Die Helligkeit des Monitors ändert sich jedoch nicht.


## Einstellen der Alarmvorgänge bei kritischem Akkustatus

In diesem Fenster können Sie die Alarmvorgänge bei niedrigem und kritischem Akkustatus aktivieren und die Alarmeinstellungen ändern. Sie können den Alarm bei niedrigem Akkustatus beispielsweise so einstellen, dass Sie bei einer Restladung von 20% daran erinnert werden, Ihre Arbeiten zu speichern und auf Netzbetrieb umzuschalten. Den Alarm bei kritischem Akkustatus können Sie so einstellen, dass der Computer bei einer Restladung von 10% in den Ruhezustand gesetzt wird. In diesem Fenster können Sie Folgendes tun:

- Auswählen, ob die Warnmeldung akustisch oder in Form einer Textmeldung erfolgen soll.
- Einstellen, bei welchem Akkustatus die Warnmeldung erfolgen soll.
- Auswählen, wie der Computer reagieren soll, wenn die Warnmeldung erfolgt:
  - Keine Aktion wählen.
  - Standbymodus aktivieren.
  - Ruhezustand aktivieren.
  - Windows herunterfahren und den Computer ausschalten

## Beenden des Assistenten für die Energieverwaltung


Im Fenster werden die QuickSet-Einstellungen für das Energieschema, den Stromsparmodus und die Akkuwarnung für den Computer zusammengefasst. Prüfen Sie die ausgewählten Einstellungen, und klicken Sie auf **Finish** (Fertig stellen).

Weitere Informationen über QuickSet finden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol  und dann auf **Help** (Hilfe) klicken.

## Energieverwaltungsmodi

### Standbymodus

Im Standbymodus kann Strom gespart werden, indem der Bildschirm und das Festplattenlaufwerk nach einer festgelegten Zeitspanne der Inaktivität (Zeitintervall) ausgeschaltet werden. Beim Verlassen des Standbymodus wird der gleiche Betriebszustand wie vor dem Aktivieren des Standbymodus wiederhergestellt.

 **HINWEIS:** Wenn die Versorgung mit Netz- oder Akkustrom während des Standbymodus unterbrochen wird, kann es zu Datenverlust kommen.

So aktivieren Sie den Standbymodus:

- Unter *Microsoft Windows XP* klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Ausschalten** und anschließend auf **Standby**.

*Klicken Sie unter Windows 2000 auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Beenden**, danach auf **Standby** und anschließend auf OK.*

oder

- Je nachdem, wie die Energieverwaltungsoptionen im Fenster **Power Options Properties** (Eigenschaften von Energieoptionen) auf der [Registerkarte Advanced \(Erweitert\)](#) eingestellt wurden, können Sie den Stand-by-Modus folgendermaßen aktivieren:
  - Den Netzschalter drücken.
  - Schließen Sie den Bildschirm.

- Drücken Sie die Tastenkombination  .

Um den Stand-by-Modus zu beenden, drücken Sie den Netzschalter oder öffnen den Bildschirm, je nachdem, welche Optionen auf der [Registerkarte Erweitert](#) eingestellt wurden. Der Standbymodus lässt sich nicht durch Drücken einer Taste oder Berühren des Touchpads bzw. Tracksticks beenden.

## Ruhezustand

Um Strom zu sparen, werden im Ruhezustand sämtliche Systemdaten in einen reservierten Bereich auf dem Festplattenlaufwerk kopiert; danach wird die Stromzufuhr zum Computer vollständig abgeschaltet. Beim Verlassen des Ruhezustands wird der gleiche Betriebszustand wie vor dem Aktivieren des Ruhezustands wiederhergestellt.

- ➔ **HINWEIS:** Sie können keine Geräte entfernen oder den Computer vom Docking-Gerät trennen, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet.

Der Computer wechselt in den Ruhezustand, wenn der Ladezustand des Akkus auf ein kritisches Niveau absinkt.

So rufen Sie den Ruhezustand manuell auf:

- *Klicken Sie unter Windows XP* zunächst auf die Schaltfläche **Start**, dann auf **Beenden**, halten Sie die Taste  gedrückt und klicken Sie anschließend auf **Ruhezustand**.

*Klicken Sie unter Windows 2000*, wenn [die Unterstützung für den Ruhezustand aktiviert ist](#), auf die Schaltfläche **Start**, anschließend auf **Herunterfahren**, und dann auf **OK**

oder

- Je nachdem, wie die Energieverwaltungsoptionen im Fenster **Power Options Properties** (Eigenschaften von Energieoptionen) auf der [Registerkarte Advanced \(Erweitert\)](#) eingestellt wurden, können Sie den Ruhezustand folgendermaßen aktivieren:
  - Den Netzschalter drücken.
  - Schließen Sie den Bildschirm.
  - Drücken Sie die Tastenkombination  .

- 📌 **ANMERKUNG:** Manche PC Cards funktionieren möglicherweise nach Beenden des Ruhezustands nicht richtig. [In diesem Fall entfernen Sie die Karte und setzen sie wieder ein](#), bzw. starten Sie einfach den Computer neu.

Um den Ruhezustand zu beenden, den Netzschalter drücken. Es kann einige Sekunden dauern, bis der Computer den Ruhezustand beendet hat. Der Ruhezustand lässt sich nicht durch Drücken einer Taste oder Berühren des Touchpads bzw. Tracksticks beenden. Nähere Informationen zum Ruhezustand finden Sie in der mit dem Betriebssystem gelieferten Dokumentation.

---

## Eigenschaften von Energieoptionen

Im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** können Sie die Leistungsaufnahme verwalten und den Akkustatus überwachen. So öffnen Sie das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** unter Microsoft® Windows®:

- *Unter Windows XP* klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**® **Control Panel** (Systemsteuerung)® **Performance and Maintenance** (Leistung und Wartung)® **Power Options** (Energieoptionen).
- *Unter Windows 2000* öffnen Sie die Systemsteuerung und doppelklicken auf das Symbol **Energieoptionen**.




## Registerkarte Energieschemas

Im Listenfeld **Power schemes** (Energieschemas) werden die ausgewählten voreingestellten Energieschemas aufgelistet. Behalten Sie das Energieschema **Portable/Laptop** (Tragbarer Computer/Laptop) bei, um die Akkuleistung zu maximieren.

Windows XP steuert die Prozessorleistung entsprechend dem ausgewählten Energieschema. Weitere Einstellungen der Leistungsstufe sind nicht erforderlich. Informationen zur Einstellung der Prozessorleistung für weitere Betriebssysteme finden Sie auf der „[Registerkarte Intel SpeedStep® Technology](#)“.

In jedem voreingestellten Energieschema sind unterschiedliche Zeitintervall-Einstellungen für die Aufnahme des Standbymodus, das Ausschalten des Bildschirms und das Ausschalten des Festplattenlaufwerks festgelegt. Weitere Informationen zur Energieverwaltung finden Sie unter [Hilfe- und Supportcenter](#) (bzw. unter Windows *Hilfe* unter Windows 2000).

## Registerkarte Alarm

 **ANMERKUNG:** Um akustische Warnmeldungen zu aktivieren, klicken Sie jeweils auf die Schaltfläche **Alarmaktion** und wählen Sie **Akustischer Alarm** aus.

Durch die Einstellungen **Alarm bei niedrigem Akkustatus** und **Alarm bei kritischem Akkustatus** wird eine Warnmeldung ausgegeben, wenn die Akkuladung unter ein bestimmtes Niveau sinkt. Bei der Auslieferung des Computers sind die Kontrollkästchen **Alarm bei niedrigem Akkustatus** und **Alarm bei kritischem Akkustatus** aktiviert. Es empfiehlt sich, diese Einstellungen beizubehalten. Informationen zu den Warnungen bei niedrigem Akkustand finden Sie unter „[Verwenden eines Akkus](#)“.

## Register Energieanzeige

Auf der Registerkarte **Energieanzeige** werden die aktuelle Stromquelle und die verbleibende Akkuladung angezeigt.

## Registerkarte Erweitert

Auf der Registerkarte **Erweitert** stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Festlegen der Optionen für das Symbol und das Passwort zum Reaktivieren des Computers aus dem Stand-by-Modus.
- Abhängig vom Betriebssystem können Sie folgende Funktionen programmieren:
  - Eingabeaufforderung für den Benutzer (**Zur Vorgangsauswahl auffordern**).
  - Standbymodus aktivieren.
  - Ruhezustand aktivieren.
  - Windows herunterfahren und den Computer ausschalten
  - Keine Aktion (**Keine** oder **Nichts unternehmen**).


Um diese Funktionen festzulegen, klicken Sie auf eine Option im jeweiligen Drop-Down-Menü und anschließend auf **OK**.

## Registerkarte Ruhezustand

Auf der Registerkarte **Ruhezustand** kann durch Markieren des Kontrollkästchens **Unterstützung für den Ruhezustand**

aktivieren der Ruhezustand aktiviert werden.

## Registerkarte Intel SpeedStep® Technology (Intel SpeedStep®-Technologie)

 **ANMERKUNG:** Abhängig vom ausgewählten Energieschema kontrolliert Windows XP die Leistungsstufe des Prozessors. Weitere Informationen finden Sie unter „[Registerkarte Energieschemas](#)“.

 **ANMERKUNG:** Zur Verwendung der Intel SpeedStep-Technologie muss ein Windows-Betriebssystem ausgeführt werden.

Abhängig vom Betriebssystem und dem Mikroprozessor, beinhaltet das Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** die Registerkarte **Intel SpeedStep®-Technologie**. Mit Hilfe der Intel SpeedStep-Technologie kann die Prozessorleistung angepasst werden, je nachdem, ob der Computer mit Akku- oder mit Netzstrom betrieben wird. Typische Beispiele für Energieschemas (je nach Betriebssystem):

- **Automatic** (Automatisch) — Der Prozessor wird mit seiner maximalen Geschwindigkeit ausgeführt (Modus „Maximale Leistung“), sofern der Computer über Akku betrieben wird. Wird der Computer über den Akku versorgt, arbeitet der Prozessor im Modus „Battery Optimized“ (Akkuoptimierte Leistung).
- **Maximum Performance** (Maximale Leistung) — Der Prozessor wird selbst im Akkubetrieb des Computers mit seiner maximalen Geschwindigkeit ausgeführt.
- **Battery Optimized Performance** (Akkuoptimierte Leistung) — Die Prozessorgeschwindigkeit wird für Akkubetrieb optimiert, selbst wenn der Computer an das Stromnetz angeschlossen ist.

So ändern Sie weitere Intel SpeedStep-Optionen:

1. Auf **Advanced** (Weitere Optionen) klicken und anschließend eine der folgenden Optionen auswählen:
  - **Disable Intel SpeedStep technology control** (Intel SpeedStep-Technologiesteuerung deaktivieren)
  - **Remove flag icon** (Fahnsymbol entfernen) (aus dem Infobereich)
  - **Disable audio notification when performance changes** (Audiobenachrichtigung bei Leistungsänderungen deaktivieren)
2. Auf **OK** klicken, um die Änderungen zu übernehmen, und anschließend erneut auf **OK** klicken, um das Fenster **Intel SpeedStep® Technology** (Intel SpeedStep®-Technologie) zu schließen.


Sie können die Intel SpeedStep-Einstellungen auch ändern, indem Sie im Infobereich mit der rechten Maustaste auf das Fahnsymbol klicken.

# Hinzufügen und Austauschen von Teilen

- [Erweitern des Arbeitsspeichers](#)
  - [Hinzufügen eines Modems](#)
  - [Austauschen der Tastatur](#)
  - [Installieren einer Mini-PCI-Karte](#)
  - [Austauschen der Festplatte](#)
  - [Austauschen eines Bluetooth™-Moduls](#)
- 


## Erweitern des Arbeitsspeichers

Der Systemspeicher lässt sich durch die Installation von Speichermodulen auf der Systemplatine vergrößern. Informationen zu den von Ihrem Computer unterstützten Speichertypen finden Sie unter „[Technische Daten](#)“. Installieren Sie nur Speichermodule, die für Ihren Computer geeignet sind.

 **ANMERKUNG:** Von Dell erworbene Speichermodule sind in die Garantie eingeschlossen.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

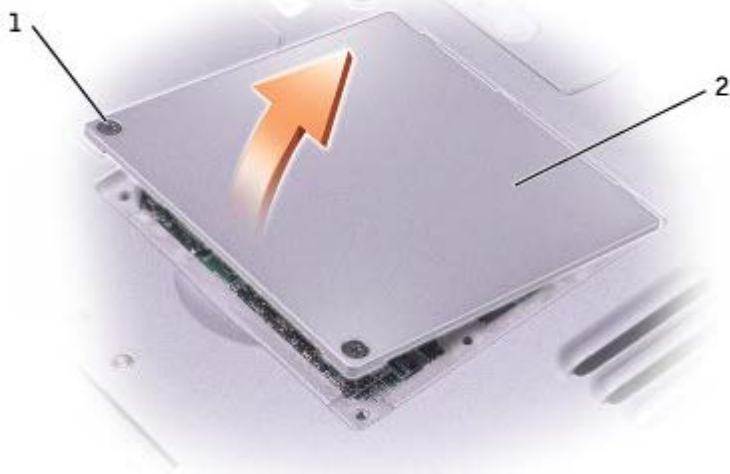
1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.

 **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte. Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.

7. Fahren Sie dann gemäß dem entsprechenden Abschnitt fort:
  - „[Installieren eines Speichermoduls unter der Speichermodul-/Modemabdeckung](#)“
  - „[Installieren eines Speichermoduls unter der Tastatur](#)“

## Installieren eines Speichermoduls unter der Speichermodul-/Modemabdeckung

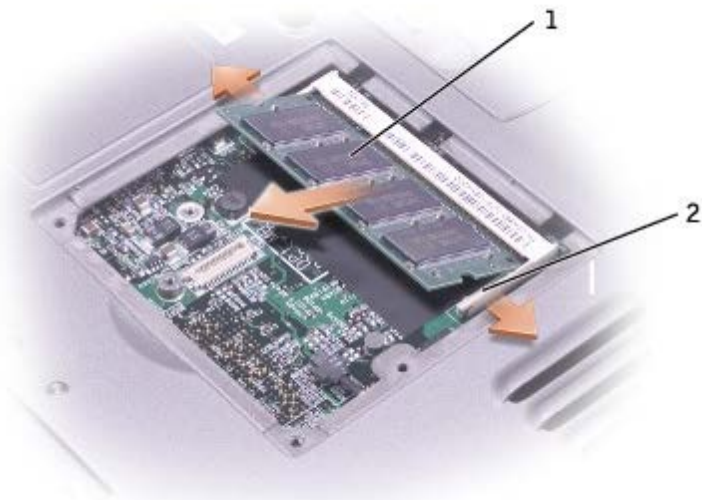
1. Den Computer umdrehen, die selbstsichernden Schrauben von der Speichermodul-/Modemabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



➡ **HINWEIS:** Drücken Sie die Klammern, die das Speichermodul sichern, nicht mit einem Werkzeug auseinander, um eine Beschädigung des Speichermodulanschlusses zu vermeiden.

2. Wenn Sie ein Speichermodul auswechseln, zunächst das alte Modul entfernen:


- a. Die Sicherungsklammern auf beiden Seiten des Speichermodulanschlusses vorsichtig mit den Fingerspitzen auseinander drücken, bis das Modul herauspringt.
- b. Das Modul vom Anschluss entfernen.



1	Speichermodul
2	Sicherungsklammern (2)


3. Sich erden und das neue Speichermodul installieren:

- a. Die Kerbe im Platinenstecker des Moduls an der Aussparung in der Mitte des Anschlusses ausrichten.
- b. Das Modul in einem Winkel von 45 Grad fest in den Anschluss schieben und nach unten drehen, bis es mit einem Klicken einrastet. Wenn kein Klicken zu vernehmen ist, das Modul entfernen und erneut einsetzen.

 **ANMERKUNG:** Wurde das Speichermodul nicht ordnungsgemäß installiert, startet der Computer möglicherweise nicht richtig. Auf diesen Fehler wird nicht durch eine Fehlermeldung hingewiesen.



4. Die Abdeckung wieder anbringen.

 **HINWEIS:** Wenn die Abdeckung schwer zu schließen ist, entfernen Sie das Modul und installieren es neu. Durch gewaltsames Schließen der Abdeckung kann der Computer beschädigt werden.

5. Den Akku wieder in das Akkufach einsetzen oder den Netzadapter an den Computer und an die Steckdose anschließen.

6. Schalten Sie den Computer ein.

Beim Neustart des Computers wird der zusätzliche Speicher erkannt, und die Systemkonfigurationsdaten werden automatisch aktualisiert.

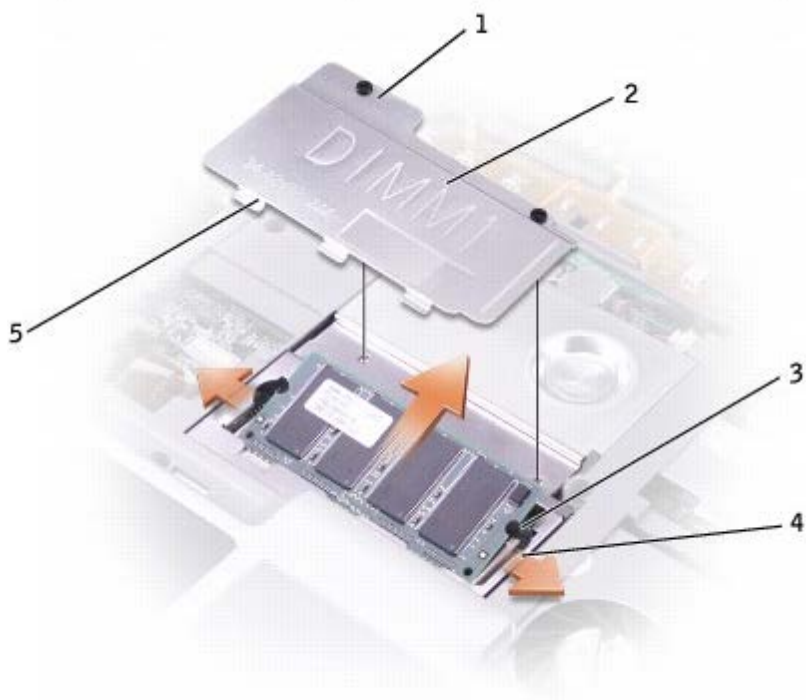
So stellen Sie fest, welcher Speicher in den Computer installiert ist:

- Klicken Sie *Unter Microsoft® Windows® XP* auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie **Hilfe und Support** aus und klicken Sie anschließend auf **Informationen zum Computer**.
- *Unter Windows 2000* mit der rechten Maustaste auf das Symbol **My Computer** (Arbeitsplatz) auf dem Desktop klicken und danach die Registerkarte **General** (Allgemein) auswählen.

## Installieren eines Speichermoduls unter der Tastatur

1. [Die Tastatur entfernen](#).

2. Die beiden selbstsichernden Schrauben an der Abdeckung mit der Beschriftung „DIMM1“ lösen.



1	selbstsichernde Schrauben (2)
2	DIMM1-Abdeckung
3	Speichermodul
4	Sicherungsklammern (2)
5	Sicherungslaschen (3)

➡ **HINWEIS:** Drücken Sie die Klammern, die das Speichermodul sichern, nicht mit einem Werkzeug auseinander, um eine Beschädigung des Speichermodulanschlusses zu vermeiden.

3. Wenn Sie ein Speichermodul auswechseln, zunächst das alte Modul entfernen:

- a. Die Sicherungsklammern auf beiden Seiten des Speichermodulanschlusses vorsichtig mit den Fingerspitzen auseinander drücken, bis das Modul herauspringt.
- b. Das Modul vom Anschluss entfernen.

4. Sich erden und das neue Speichermodul installieren:

- a. Die Kerbe im Platinenstecker des Moduls an der Aussparung in der Mitte des Anschlusses ausrichten.
- b. Das Modul in einem Winkel von 45 Grad fest in den Anschluss schieben und nach unten drehen, bis es mit einem Klicken einrastet. Wenn kein Klicken zu vernehmen ist, das Modul entfernen und erneut einsetzen.

🔧 **ANMERKUNG:** Wurde das Speichermodul nicht ordnungsgemäß installiert, startet der Computer möglicherweise nicht richtig. Auf diesen Fehler wird nicht durch eine Fehlermeldung hingewiesen.

5. Die drei Sicherungslaschen an der DIMM1-Abdeckung in die Aussparungen über dem Speichermodulanschluss einsetzen und die selbstsichernden Schrauben festziehen.

➡ **HINWEIS:** Wenn die DIMM1-Abdeckung schwer zu schließen ist, entfernen Sie das Modul und installieren es neu. Durch gewaltsames Schließen der Abdeckung kann der Computer beschädigt werden.

6. [Die Tastatur wieder anbringen](#).
7. Den Akku wieder in das Akkufach einsetzen oder den Netzadapter an den Computer und an die Steckdose anschließen.
8. Schalten Sie den Computer ein.

Beim Neustart des Computers wird der zusätzliche Speicher erkannt, und die Systemkonfigurationsdaten werden automatisch aktualisiert.

So stellen Sie fest, welcher Speicher in den Computer installiert ist:


- Klicken Sie *Unter Windows* auf die Schaltfläche **Start**, auf **Hilfe und Support** und dann auf **Informationen zum Computer**.
- *Unter Windows 2000* mit der rechten Maustaste auf das Symbol **My Computer** (Arbeitsplatz) auf dem Desktop klicken und danach die Registerkarte **General** (Allgemein) auswählen.

---


## Hinzufügen eines Modems

Wenn Sie das optionale Modem zusammen mit dem Computer bestellt haben, wurde es von Dell bereits installiert.

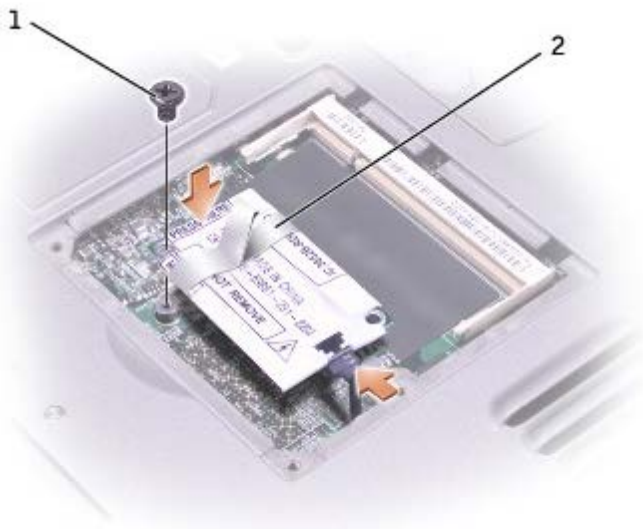
 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

 **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte.

1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.

 **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte. Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.

7. Den Computer umdrehen, die selbstsichernden Schrauben von der Speichermodul-/Modemabdeckung lösen und dann die Abdeckung entfernen.



8. Wenn noch kein Modem installiert ist, fahren Sie mit [Schritt 9](#) fort. Wenn Sie ein Modem auswechseln, zunächst das alte Modem entfernen:
    - a. Die Schraube, die das Modem mit der Systemplatine verbindet, entfernen und zur Seite legen.
    - b. Die Auszugslasche nach oben ziehen, um das Modem aus seinem Steckplatz auf der Systemplatine zu entfernen, und das Modemkabel abziehen.
  9. Das Modemkabel an das Modem anschließen.
- ➡ **HINWEIS:** Die Kabelstecker sind kodiert, um ein falsches Anschließen zu vermeiden. Stecken Sie die Stecker nicht mit Gewalt ein.
10. Das Modem an der Schraubenbohrung ausrichten und in den Anschluss auf der Systemplatine einsetzen.
  11. Das Modem mit Hilfe der Schraube auf der Systemplatine sichern.
  12. Die Modemabdeckung wieder anbringen.

---

## Austauschen der Tastatur

⚠ **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

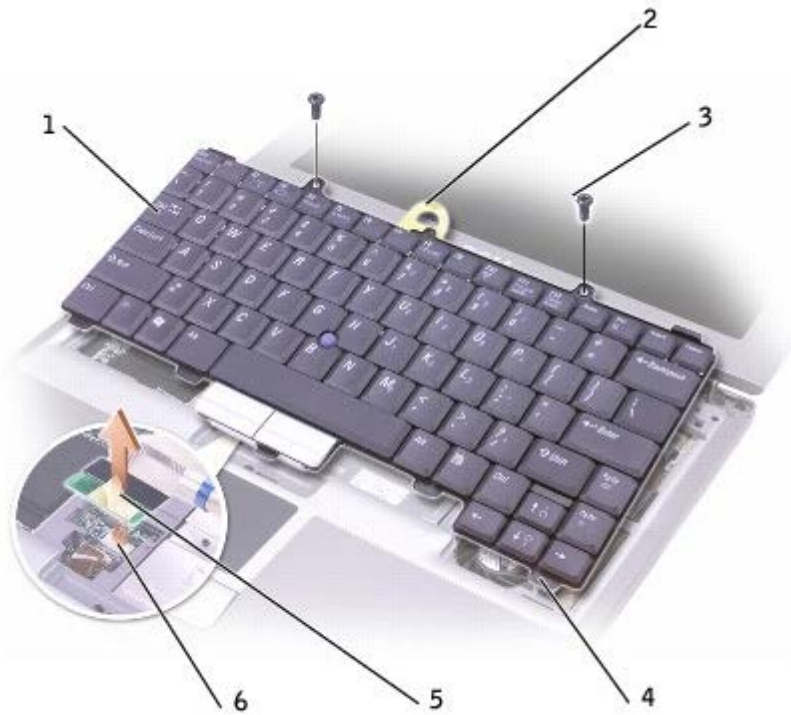
1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.

➡ **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte.



Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.

7. Öffnen Sie das Display um ca. 180 Grad.
8. Heben Sie die eingekerbte rechte Kante der Abdeckung der Bedienelemente mithilfe eines kleinen flachen Schraubendrehers oder eines Kunststoffstifts an, und lösen Sie die Abdeckung vom Gehäuse.
9. Entfernen Sie die beiden Schrauben von der Oberseite der Tastatur.
10. Ziehen Sie die Tastatur mithilfe der Lasche nach oben und (in Richtung Display) heraus.



1	Tastatur
2	Auszugslasche der Tastatur
3	Schrauben (2)
4	Sicherungslaschen (5)
5	Auszugslasche des Tastaturanschlusses
6	Schnittstellenanschluss (Systemplatine)

11. Legen Sie die Tastatur umgekehrt auf die Arbeitsfläche.
12. Ziehen Sie die Tastaturanschluss-Ausziehlaschen gerade nach oben, um den Tastaturanschluss vom Schnittstellenanschluss auf der Systemplatine zu trennen.

So tauschen Sie den Akku aus:


1. Verbinden Sie den Tastaturanschluss mit dem Schnittstellenanschluss auf der Systemplatine.
2. Führen Sie die fünf Sicherungslaschen in die entsprechenden Öffnungen der Tastatur-Handstütze ein.
3. Die beiden Schrauben oben an der Tastatur wieder anbringen.

4. Bringen Sie die Abdeckung der Bedienelemente an und lassen Sie sie so einrasten, dass sie mit der Handstütze bündig schließt.

---

## Installieren einer Mini-PCI -Karte

Wenn Sie eine Mini PCI Card zusammen mit Ihrem Computer bestellt haben ist die Karte bereits installiert.


 **VORSICHT:** Aufgrund der FCC-Regeln ist es Benutzern streng untersagt, 5-GHz-Mini-PCI -Karten für Funknetzwerke ( 802.11a, 802.11a/b, 802.11a/b/g) selbst zu installieren. Der Benutzer sollte solche Komponenten auf keinen Fall selbst installieren. 5-GHz-Mini-PCI -Karten für Funk-LANs dürfen nur von geschultem Dell-Kundendienstmitarbeitern installiert werden.

Bitte befolgen Sie beim Entfernen und/oder Installieren einer 2,4 GHz (802.11b, 802.11b/g) Mini PCI Card die unten angegebenen Anweisungen. Nur Produkte, die für Ihren portablen Computer zugelassen sind, dürfen installiert werden. Es dürfen nur zugelassene Mini PCI Cards von Dell verwendet werden.

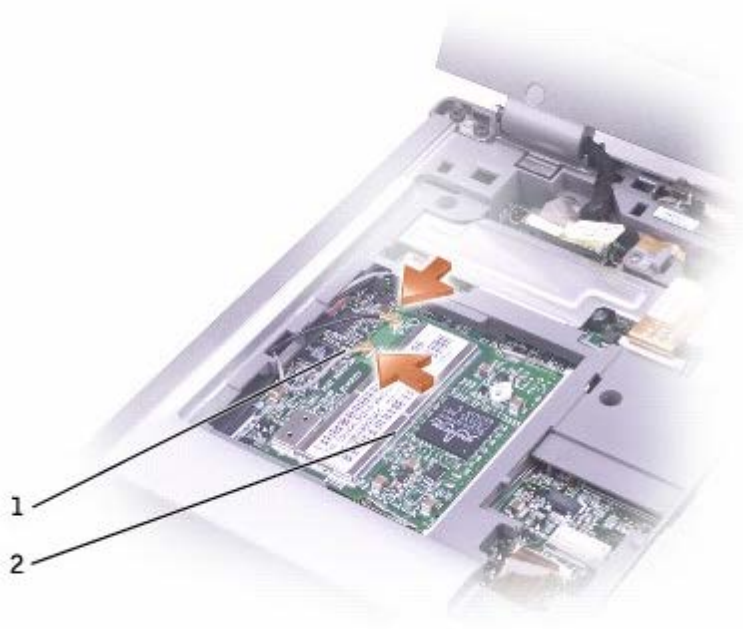
 **ANMERKUNG:** 2,4-GHz-PC Cards für Funknetzwerke dürfen vom Benutzer entfernt und installiert werden.

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.

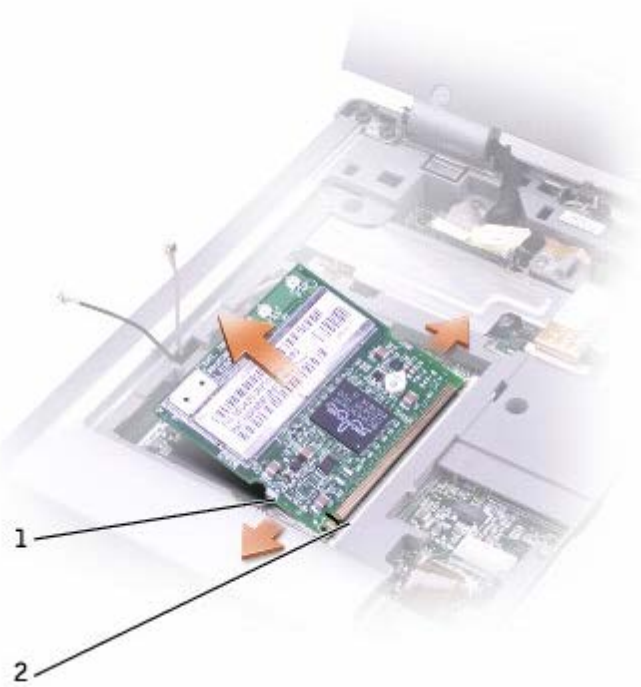
 **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte. Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.

7. [Die Tastatur entfernen](#).
8. Falls noch keine Mini-PCI-Karte installiert ist, fahren Sie mit [Schritt 9](#) fort. Wenn Sie eine Mini-PCI-Karte auswechseln, zunächst die alte Karte entfernen:
  - a. Alle angeschlossenen Kabel von der Mini-PCI-Karte abziehen.



1	Antennenkabel (2)
2	Mini PCI Card

- b. Zum Lösen der Mini-PCI-Karte die Metallsicherungsklammern so weit auseinander drücken, bis die Karte etwas herauspringt.
- c. Die Mini-PCI-Karte von ihrem Anschluss entfernen.



1	Sicherungsglaschen (2)
2	Mini PCI Card Anschluss

- ➡ **HINWEIS:** Um eine Beschädigung der Mini-PCI-Karte zu vermeiden, Kabel nie auf oder unter die Karte platzieren.
  - ➡ **HINWEIS:** Die Anschlüsse sind kodiert, um ein falsches Anschließen zu vermeiden. Wenn Sie beim Einstecken auf Widerstand stoßen, prüfen Sie die Anschlüsse und richten Sie die Karte neu aus.
  - ✍ **ANMERKUNG:** Wenn das erste Mal eine Mini-PCI-Karte installiert wird, entfernen Sie vor der Installation der Karte den Schaumstoff, der die Antennenkabel sichert.
9. Richten Sie die Mini-PCI-Karte im 45-Grad-Winkel mit dem Anschluss aus. Drücken Sie die Mini-PCI-Karte sanft in den Anschluss, bis sie mit einem Klicken einrastet.
  10. Verbinden Sie das Antennenkabel mit der Mini-PCI-Karte.
  11. [Die Tastatur wieder anbringen.](#)

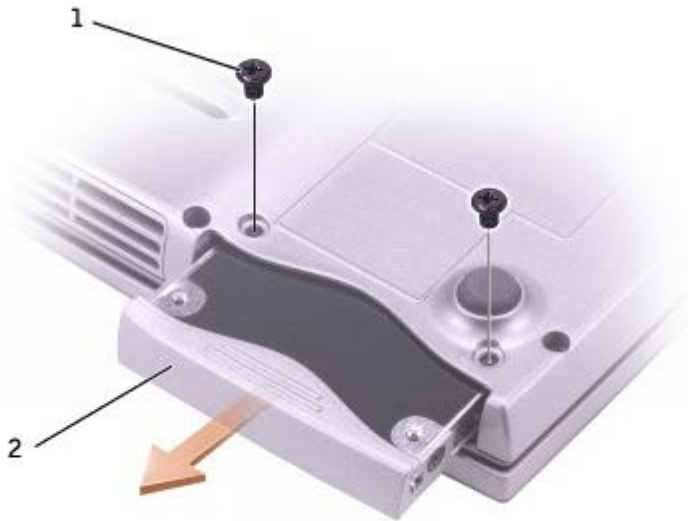
---

## Austauschen der Festplatte

- ⚠ **VORSICHT:** Wenn Sie das Festplattenlaufwerk aus dem Computer entfernen und das Laufwerk noch heiß ist, berühren Sie das Metallgehäuse des Laufwerks nicht.
- ⚠ **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.
- ➡ **HINWEIS:** Um Datenverlust zu vermeiden, schalten Sie den Computer vor dem Entfernen des Festplattenlaufwerks aus. Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk nicht, wenn der Computer eingeschaltet ist oder sich im Standby-Modus oder im Ruhezustand befindet.
- ➡ **HINWEIS:** Festplattenlaufwerke sind extrem empfindlich. Selbst geringe Stöße können zu einer Beschädigung des Laufwerks führen.
- ✍ **ANMERKUNG:** Dell übernimmt keine Garantie für Festplattenlaufwerke anderer Hersteller und bietet keine Unterstützung bei Problemen mit Produkten anderer Hersteller.

So ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk im Festplattenlaufwerkschacht:

1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
  2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
  3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
  4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
  5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
  6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.
- ➡ **HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte. Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.
7. Drehen Sie den Computer um, und entfernen Sie die Schrauben der Festplatte.
- ➡ **HINWEIS:** Wenn sich das Festplattenlaufwerk nicht im Computer befindet, sollte es in einer antistatischen Schutzhülle aufbewahrt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Schutz vor elektrostatischen Entladungen“ im *Systeminformationshandbuch*.



8. Das Festplattenlaufwerk aus dem Computer herausziehen.
9. Das neue Laufwerk aus seiner Verpackung nehmen.

Heben Sie die Originalverpackung auf für den Fall, dass das Laufwerk gelagert oder eingeschickt werden muss.

**HINWEIS:** Schieben Sie das Laufwerk mit gleichmäßiger Kraft an seinen Platz. Wird zu viel Kraft angewendet, kann der Anschluss beschädigt werden.

10. Das Festplattenlaufwerk vollständig in den Schacht einschieben.
11. Bringen Sie die Schrauben wieder an, und ziehen Sie sie fest.
12. Zur Installation des Betriebssystems für Ihren Computer die *Betriebssystem-CD* verwenden.
13. Die *Drivers and Utilities-CD* zur Installation von Treibern und Dienstprogrammen für Ihren Computer verwenden.

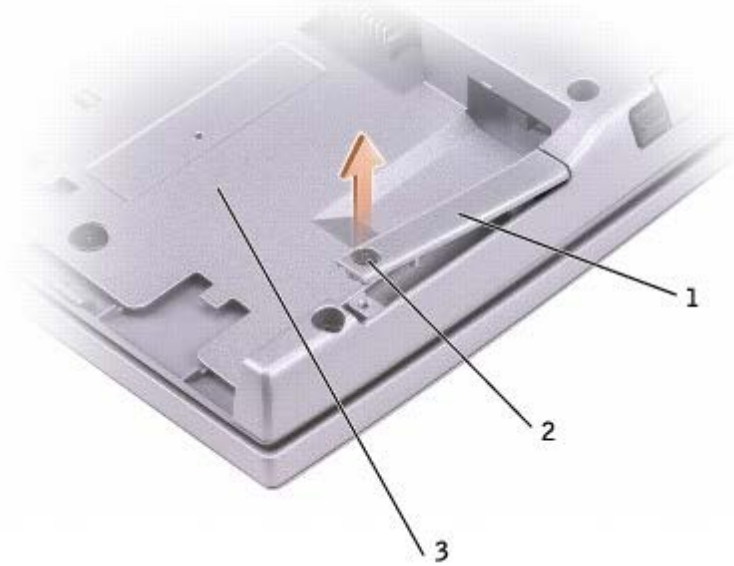
## Austauschen eines Bluetooth™-Moduls

**VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

1. Sicherstellen, dass die Oberfläche Ihres Arbeitsplatzes sauber ist, um Kratzer am Systemgehäuse zu vermeiden.
2. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, beenden Sie alle geöffneten Programme und fahren Sie den Computer herunter.
3. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
4. Ziehen Sie das Netzkabel des Computers aus der Steckdose.
5. Warten Sie 10 bis 20 Sekunden, und trennen Sie dann alle angeschlossenen Geräte vom Computer.
6. Entfernen Sie alle installierten PC Cards sowie die Batterie.

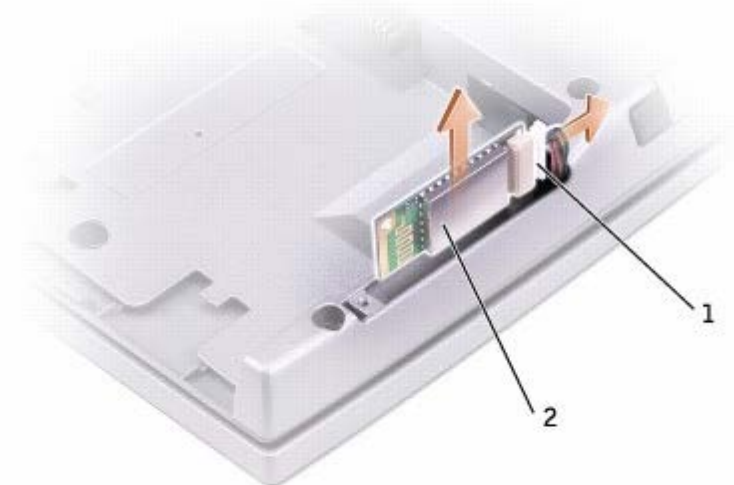
**HINWEIS:** Fassen Sie Komponenten und Karten nur an den Kanten an. Berühren Sie keine Stifte oder Kontakte. Berühren Sie einen Metallanschluss auf der Rückseite des Computers, um sich zu erden. Während der Arbeit sollten Sie sich auch weiterhin immer wieder neu erden.

7. Den Computer umdrehen, die selbstsichernde Schraube von der Abdeckung des Bluetooth-Moduls lösen und dann die Abdeckung entfernen.



1	Bluetooth-Modulabdeckung
2	Selbstsichernde Schraube
3	Akkufach

8. Das vorhandene Modul entfernen:
- a. Das Bluetooth-Modul aus dem Steckplatz ziehen.
  - b. Die Kabel vom Modul abziehen.



1	Bluetooth-Kabel
2	Bluetooth-Modul (Vorderseite)


9. Sicherstellen, dass die Vorderseite des Bluetooth-Moduls (silberfarben) nach unten zeigt, und das Kabel am Modul anschließen.
10. Das Modul in den Steckplatz einsetzen.
11. Die Abdeckung und Schraube wieder anbringen.

# Verwenden von PC Cards

- [PC Card-Typen](#)
  - [PC-Platzhalterkarten](#)
  - [PC Cards mit Überlänge](#)
  - [Installieren von PC Card](#)
  - [Entfernen von PC Card oder Platzhalterkarten](#)
- 

## PC Card-Typen

Weitere Informationen zu unterstützten PC Cards finden Sie unter „[Technische Daten](#)“.

 **ANMERKUNG:** Der Computer kann nicht von einer PC Card gestartet werden.

Der PC Card-Steckplatz besitzt einen Anschluss, der eine Karte des Typs I oder eine Karte des Typs II unterstützt. Der PC Card-Steckplatz unterstützt die CardBus-Technologie sowie erweiterte PC Cards. Der Begriff „Typ“ einer Karte bezieht sich auf deren Dicke und nicht auf deren Funktionalität.

---

## PC-Platzhalterkarten

Bei Auslieferung des Computers ist eine Platzhalterkarte aus Kunststoff im PC Card-Steckplatz installiert. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern. Bewahren Sie die Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine PC Card im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten aus anderen Systemen können möglicherweise nicht in diesem Computer verwendet werden.

Anweisungen zum Entfernen der Platzhalterkarte finden Sie unter „[Entfernen einer PC Card oder Platzhalterkarte](#)“.

---

## PC Cards mit Überlänge

Eine erweiterte PC Card (beispielsweise eine Karte für drahtlose Netzwerke) ist länger als eine Standard-PC Card und ragt über den Computer hinaus. Beachten Sie bei Verwendung erweiterter PC Cards die folgenden Sicherheitshinweise:

- Schützen Sie das freiliegende Ende der installierten Karte. Stöße gegen das freiliegende Ende können eine Beschädigung der Systemplatine verursachen.
  - Entfernen Sie stets die erweiterte PC Card, bevor Sie den Computer in seiner Tragetasche verstauen.
- 

## Installieren von PC Card

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

PC Cards können auch bei eingeschaltetem Computer installiert werden. Karten werden automatisch vom Computer erkannt.

PC Cards sind im Allgemeinen durch ein Symbol (ein Dreieck oder einen Pfeil) gekennzeichnet, das angibt, welche Kartenseite in den Steckplatz einzusetzen ist. Die Karten sind kodiert, um eine falsche Installation zu verhindern. In der Dokumentation zur Karte ist beschrieben, in welcher Ausrichtung sie in den Steckplatz einzusetzen ist.



So installieren Sie eine PC Card:

1. Die Karte mit der Kartenoberseite nach oben so halten, dass das Symbol für die richtige Ausrichtung auf den Steckplatz zeigt. Die Verriegelungstaste muss möglicherweise gedrückt werden, um die Karte einsetzen zu können.
2. Die Karte in den Steckplatz schieben, bis sie ordnungsgemäß im Anschluss eingerastet ist.

Üben Sie keine Gewalt aus, wenn beim Einschieben der Karte zu viel Widerstand zu spüren ist. Überprüfen Sie die Ausrichtung der Karte, und versuchen Sie es erneut.



Der Computer erkennt die meisten PC Cards und lädt automatisch die entsprechenden Gerätetreiber. Verwenden Sie die mit Ihrer PC Card gelieferte Diskette oder CD, wenn das Konfigurationsprogramm Sie auffordert, die Treiber des Herstellers zu laden.

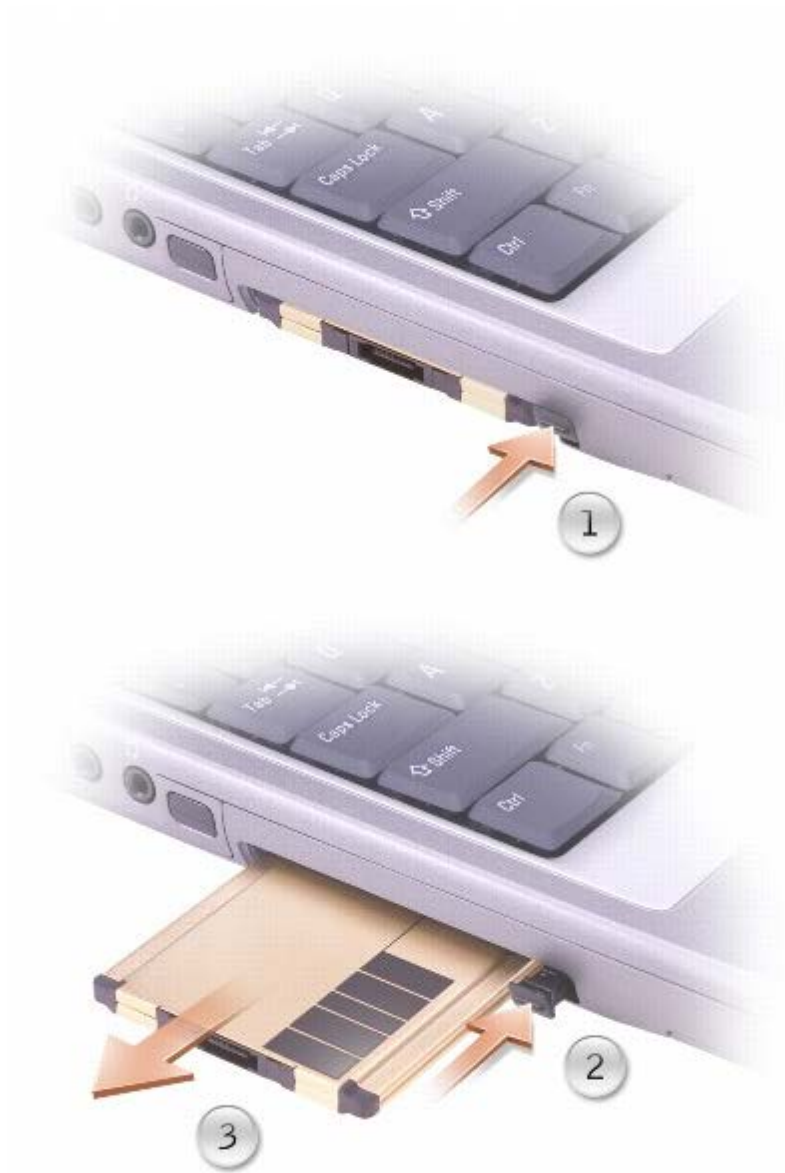
---

## Entfernen von PC Card oder Platzhaltern

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

 **HINWEIS:** Mit Hilfe des Konfigurationsdienstprogramms  für PC-Karten in der Taskleiste können Sie eine Karte auswählen und deaktivieren, bevor Sie sie aus dem Computer entfernen. Wenn Sie die Karte nicht mit dem Konfigurationsdienstprogramm deaktivieren, gehen möglicherweise Daten verloren. Versuchen Sie nicht, eine PC Card durch Ziehen am Kabel zu entfernen, sofern eines vorhanden ist.

1. Die Auswurf-taste drücken.
2. Die Auswurf-taste erneut drücken.
3. Die Karte vorsichtig herausziehen.




Bewahren Sie eine Platzhalterkarte für den Fall auf, dass keine PC-Karte im Steckplatz installiert ist. Platzhalterkarten schützen unbenutzte Steckplätze vor Staub und anderen Fremdkörpern.

# Verwenden des System-Setup-Programms

- [Übersicht](#)
  - [Anzeigen der System-Setup-Bildschirme](#)
  - [System-Setup-Bildschirme](#)
  - [Häufig verwendete Optionen](#)
- 

## Übersicht

 **ANMERKUNG:** Die meisten Setup-Optionen des System-Setup-Programms werden vom Betriebssystem automatisch konfiguriert und überschreiben die Optionen, die Sie über das System-Setup-Programm festgelegt haben. (Eine Ausnahme bildet die Option **External Hot Key** [Externe Tastenkombination], die nur über das System-Setup-Programm aktiviert oder deaktiviert werden kann.) Informationen zu den Konfigurationsmerkmalen Ihres Betriebssystems finden Sie in der *Hilfe* zu Microsoft® Windows® (Windows 2000) oder im [Hilfe- und Supportcenter](#) von Windows XP.


Das System-Setup-Programm kann wie folgt eingesetzt werden:

- Zum Einstellen oder Ändern benutzerdefinierter Optionen, beispielsweise des Kennworts Ihres Computers
- Zum Überprüfen der aktuellen Konfigurationsdaten des Computers, beispielsweise der Größe des Systemspeichers

Nachdem Sie den Computer eingerichtet haben, sollten Sie das System-Setup-Programm aufrufen, um sich mit der aktuellen Systemkonfiguration und den optionalen Einstellungen vertraut zu machen. Sie sollten diese Informationen notieren, um sie bei Bedarf zur Hand zu haben.


In den Fenstern des System-Setup-Programms werden die aktuellen Setup-Informationen und Einstellungen des Computers angezeigt. Dies sind unter anderem:

- Systemkonfiguration
- Startreihenfolge
- Einstellungen der Start- und Docking-Gerätekonfiguration
- Grundlegende Gerätekonfigurationseinstellungen
- Einstellungen für die Systemsicherheit und das Kennwort des Festplattenlaufwerks

 **HINWEIS:** Ändern Sie die Einstellungen für das System-Setup-Programm nur, wenn Sie ein erfahrener Benutzer sind oder von einem Dell-Techniker dazu aufgefordert werden. Bestimmte Änderungen können dazu führen, dass der Computer nicht mehr ordnungsgemäß arbeitet.

---

## Anzeigen der System-Setup-Bildschirme

1. Den Computer einschalten oder einen Neustart durchführen.
  2. Wenn das DELL™-Logo angezeigt wird, drücken Sie sofort . Falls so lange gewartet wurde, bis das Windows-Logo erscheint, warten Sie noch, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.
-

# System-Setup-Bildschirme

In den einzelnen Fenstern werden die Optionen des System-Setup-Programms auf der linken Seite aufgelistet. Rechts neben jeder Option steht die Einstellung oder der Wert für diese Option. Einstellungen, die auf dem Bildschirm weiß dargestellt sind, können geändert werden. Optionen oder Werte, die Sie nicht ändern können (weil sie vom Computer festgelegt werden), sind blau dargestellt.


In der oberen rechten Ecke des Fensters werden Hilfeinformationen zur aktuell markierten Option angezeigt, in der unteren rechten Ecke Informationen über den Computer. Am unteren Rand des Fensters befindet sich eine Liste der System-Setup-Tastenfunktionen.

## Häufig verwendete Optionen

Bei bestimmten Optionen werden Einstellungsänderungen erst nach einem Neustart des Computers wirksam.

## Ändern der Startreihenfolge

Die *Startsequenz* oder *Startreihenfolge* teilt dem Computer mit, wo nach der Software zum Starten des Betriebssystems zu suchen ist. Auf der Seite **Startreihenfolge** des System-Setup-Programms können Sie die Startreihenfolge einstellen und Geräte aktivieren/deaktivieren.


 **ANMERKUNG:** Wie Sie die Startreihenfolge einmalig ändern können, ist im Abschnitt „[Einmaliges Ändern der Startreihenfolge](#)“ beschrieben.



Auf der Seite **Boot Order** (Startreihenfolge) erscheint eine allgemeine Liste der startfähigen Geräte, die im Computer installiert sind, u. a.:

- **Diskettenlaufwerk**
- **Internes Festplattenlaufwerk**
- **CD-/DVD-/CD-RW-Laufwerk)**

Im Rahmen des Systemstarts arbeitet der Computer die Liste von oben nach unten ab und prüft jedes aktivierte Gerät auf Startdateien für das Betriebssystem. Wurden die Dateien gefunden, wird die Suche abgebrochen und das Betriebssystem gestartet.

Um die Startgeräte festzulegen, wählen (markieren) Sie ein Gerät, indem Sie die Taste  oder  drücken und das Gerät anschließend aktivieren oder deaktivieren bzw. dessen Reihenfolge in der Liste ändern.



- Um ein Gerät zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, markieren Sie das Gerät und drücken die Taste . Aktivierte Geräte erscheinen weiß und weisen links ein kleines Dreieck auf. Deaktivierte Geräte erscheinen blau oder ausgegraut und weisen kein Dreieck auf.

- Um die Position eines Gerätes in der Liste zu verändern, markieren Sie das Gerät und drücken dann die Taste  oder  (keine Unterscheidung nach Groß- und Kleinschreibung), um das markierte Gerät in der Liste nach oben oder unten zu verschieben.

Änderungen an der Startreihenfolge werden nach dem Speichern und Verlassen des System-Setup-Programms wirksam.

## Einmaliges Ändern der Startreihenfolge

Die Startreihenfolge kann für einen einzelnen Neustart auch ohne Aufrufen des System-Setup-Programms geändert werden. (Mit dieser Vorgehensweise können Sie auch das Dell-Diagnoseprogramm auf der Diagnoseprogrammpartition des Festplattenlaufwerks starten.)

1. Den Computer ausschalten.
2. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
3. Den Computer an eine Steckdose anschließen.
4. Schalten Sie den Computer ein. Wenn das DELL-Logo angezeigt wird, sofort  drücken. Falls so lange gewartet wurde, bis das Windows-Logo erscheint, warten Sie noch, bis der Windows-Desktop angezeigt wird. Fahren Sie danach den Computer herunter und starten Sie ihn erneut.
5. Markieren Sie in der Liste der Startgeräte das Gerät, von dem gestartet werden soll, und drücken Sie .

Der Computer startet vom ausgewählten Gerät.


Wenn Sie den Computer das nächste Mal starten, wird wieder die ursprünglich Startreihenfolge verwendet.



## Ändern der COM-Schnittstellen

Die Option **Serial Port** (Serielle Schnittstelle) ermöglicht die Zuweisung der COM-Adresse einer seriellen Schnittstelle oder das Deaktivieren der seriellen Schnittstelle und deren Adresse, so dass die Computer-Ressourcen für ein anderes Gerät zur Verfügung stehen.

## Aktivieren des Infrarotsensors

1. System-Setup-Programm aufrufen:
  - a. Den Computer einschalten.
  - b. Die Taste  drücken, wenn das DELL™-Logo angezeigt wird.
2. Die Tastenkombination   drücken, bis unter **Basic Device Configuration** (Grundlegende Gerätekonfiguration) die Option **Infrared Data Port** (Infrarot-Datenschnittstelle) erscheint.

 **ANMERKUNG:** Vergewissern Sie sich, dass die ausgewählte COM-Schnittstelle nicht bereits dem seriellen Anschluss zugewiesen wurde.

3. Die Nach-Unten-Taste drücken, um die Einstellung **Infrarot-Datenschnittstelle** auszuwählen. Die Nach-Rechts-Taste drücken, um die Einstellung einer COM-Schnittstelle festzulegen.
4. Die Taste  drücken, die Option **Save changes and reboot** (Änderungen speichern und neu starten) auswählen und die Taste  drücken, um die Änderungen zu speichern und das System-Setup-Programm zu verlassen. Wenn Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, auf **Yes** (Ja) klicken.
5. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
6. Nachdem der Infrarotsensor aktiviert wurde, auf **Ja** klicken, um den Computer neu zu starten.

Nachdem der Infrarotsensor aktiviert wurde, kann eine Verbindung zu einem Infrarotgerät hergestellt werden. Wie Sie ein Infrarotgerät einrichten und verwenden, können Sie in der Dokumentation des Infrarotgerätes und im [Hilfe- und Supportcenter](#) von Windows (*Hilfe* unter Windows 2000) nachlesen.

# Verwenden von Microsoft® Windows® XP

- [Hilfe- und Supportcenter](#)
- [Umschalten in die klassische Windows-Ansicht](#)
- [Desktopbereinigungs-Assistent](#)
- [Übertragen von Daten an einen Zielcomputer](#)
- [Benutzerkonten und schnelle Benutzerumschaltung](#)
- [Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks](#)
- [Internetverbindungsfirewall](#)



**ANMERKUNG:** Windows XP Home Edition und Windows XP Professional bieten unterschiedliche Funktionen und Ansichten. Welche Optionen unter Windows XP Professional zur Verfügung stehen, hängt außerdem davon ab, ob der Computer mit einer Domäne verbunden ist.

---

## Hilfe- und Supportcenter

Das Hilfe- und Supportcenter liefert Hilfe zum Betriebssystem Microsoft® Windows XP sowie weitere Supportinformationen und Lernprogramme. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**, um das Hilfe- und Supportcenter zu öffnen.

---

## Umschalten in die klassische Windows-Ansicht

Die Systemsteuerung, das Menü **Start** und der Microsoft® Windows®-Desktop können in der *klassischen Ansicht* früherer Windows-Betriebssystemversionen dargestellt werden.

## Systemsteuerung

In der Systemsteuerung werden Informationen in aufgabenorientierten Kategorien dargestellt. Wenn Sie daran gewöhnt sind, eine bestimmte Aufgabe in der klassischen symbolorientierten Ansicht auszuführen, können Sie diese Symbolansicht einstellen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Im oberen linken Bereich des Fensters **Systemsteuerung** auf **Zur klassischen Ansicht wechseln** oder **Zur Kategorieansicht wechseln** klicken.

## Startmenü

1. Mit der rechten Maustaste auf einen leeren Bereich in der Taskleiste klicken.
2. Auf **Eigenschaften** und anschließend auf die Registerkarte **Startmenü** klicken.
3. Die Option **Klassisches Startmenü** auswählen und auf **OK** klicken.

## Erscheinungsbild der Fenster und Schaltflächen

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Stelle auf dem Desktop und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
2. Auf die Registerkarte **Darstellung** klicken.

3. In der Auswahlliste **Fenster und Schaltflächen** die Option **Windows — klassisch** auswählen.
  4. Um die Farbe, Schrift und andere Optionen des klassischen Desktops anzupassen, auf **Erweitert** klicken.
  5. Nachdem Sie die Ansichtseinstellungen ausgewählt haben, auf **OK** klicken.
- 

## Desktopbereinigungs-Assistent

Standardmäßig verschiebt der Desktopbereinigungs-Assistent sieben Tage nach dem ersten Starten des Computers Desktop-Verknüpfungen, die selten verwendet werden, in einen dafür vorgesehenen Ordner. Danach wird der Desktop alle 60 Tage bereinigt. Das Erscheinungsbild des Menüs **Start** ändert sich, wenn Desktop-Verknüpfungen verschoben werden.

So deaktivieren Sie den Desktopbereinigungs-Assistenten:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige freie Stelle auf dem Desktop und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
2. Die Registerkarte **Desktop** auswählen und auf **Desktop anpassen** klicken.
3. Auf **Desktopbereinigungs-Assistent alle 60 Tage ausführen** klicken, um das Kontrollkästchen zu deaktivieren.
4. Klicken Sie auf **OK**.

So führen Sie den Desktopbereinigungs-Assistenten zu einem beliebigen Zeitpunkt aus:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige freie Stelle auf dem Desktop und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
  2. Die Registerkarte **Desktop** auswählen und auf **Desktop anpassen** klicken.
  3. Auf die Schaltfläche **Desktop jetzt bereinigen** klicken.
  4. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn das Fenster **Desktopbereinigungs-Assistent** angezeigt wird.
  5. Um eine Verknüpfung auf dem Desktop zu belassen, klicken Sie auf den Namen der Verknüpfung, um das Kontrollkästchen zu deaktivieren und anschließend auf **Weiter**.
  6. Auf **Fertig stellen** klicken, um die Verknüpfungen zu entfernen und den Assistenten zu schließen.
- 

## Übertragen von Daten auf einen Zielcomputer

Microsoft® Windows® XP verfügt über einen Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen, um Ihre Daten vom Ausgangscomputer auf den neuen Computer zu übertragen. Sie können unter anderem folgende Daten übertragen:

- E-Mails
- Symbolleisteneinstellungen
- Fenstergrößen
- Internetfavoriten

Die Datenübertragung kann über einen Netzwerkanschluss, eine serielle Verbindung oder mit Hilfe eines tragbaren Speichermediums (z. B. CD oder Diskette) erfolgen.



So bereiten Sie den neuen Computer auf die Übertragung vor:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme® Zubehör® Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Assistent zum Übertragen von Dateien und Einstellungen**.
2. Wenn die Begrüßungsseite des **Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.
3. Auf der Seite **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Neuer Computer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. In der Anzeige **Verfügen Sie über eine Windows XP-CD?** klicken Sie auf **Assistent der Windows XP-CD verwenden** und anschließend auf **Weiter**.
5. Wenn das Fenster **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** angezeigt wird, zum alten bzw. Quellcomputer gehen. Klicken Sie zu diesem Zeitpunkt *nicht* auf **Weiter**.

So kopieren Sie die Daten Ihres alten Computers:

1. Legen Sie in den Quellcomputer die *Betriebssystem*-CD von Windows XP ein.
2. Im Fenster **Willkommen** auf **Zusätzliche Aufgaben durchführen** klicken.
3. Bei **Wie möchten Sie vorgehen?**, klicken Sie auf **Dateien und Einstellungen übertragen**.
4. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite des **Assistenten zum Übertragen von Dateien und Einstellungen** auf **Weiter**.
5. Auf der Seite **Um welchen Computer handelt es sich?** wählen Sie **Alter Quellcomputer** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Im Fenster **Übertragungsmethode auswählen** auf die gewünschte Übertragungsmethode klicken.
7. In der Anzeige **Was soll übertragen werden?** wählen Sie die Elemente aus, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.

Nachdem die Informationen kopiert worden sind, erscheint die Anzeige **Abschließen der Sammlung**.

8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

So übertragen Sie die Daten auf Ihren neuen Computer:

1. Klicken Sie auf dem Zielcomputer im Fenster **Wechseln Sie jetzt zum Quellcomputer** auf **Weiter**.
2. Wählen Sie in der Anzeige **Wo befinden sich die Dateien und Einstellungen?** die von Ihnen für die Übertragung Ihrer Einstellungen und Dateien bevorzugte Methode aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Der Assistent liest die gesammelten Dateien und Einstellungen ein und wendet diese auf Ihren neuen Computer an.

Wenn alle Einstellungen und Dateien übernommen worden sind, erscheint die Anzeige **Abgeschlossen**.

3. Klicken Sie auf **Beendet** und den Zielcomputer neu starten.

---

## Benutzerkonten und schnelle Benutzerumschaltung


### Hinzufügen von Benutzerkonten

Nach der Installation von Microsoft® Windows® kann der Administrator oder ein Benutzer mit Administratorrechten weitere

Benutzerkonten erstellen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Im Fenster **Systemsteuerung** auf **Benutzerkonten** klicken.
3. Unter **Wählen Sie eine Aufgabe** auf **Neues Konto erstellen** klicken.
4. Geben Sie unter **Name des neuen Kontos** den Namen des neuen Benutzers ein und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Unter **Wählen Sie einen Kontotypen** auf eine der folgenden Optionen klicken:
  - **Computeradministrator** — Sie können alle Computereinstellungen ändern.
  - **Eingeschränkt** — Sie können nur Ihre persönlichen Einstellungen wie Ihr Kennwort ändern. Sie können jedoch keine Programme installieren oder das Internet benutzen.
6. Auf **Konto erstellen** klicken.

## Schnelle Benutzerumschaltung

 **ANMERKUNG:** Die schnelle Benutzerumschaltung ist nicht verfügbar, wenn auf dem Computer Windowsausgeführt wird und der Computer zu einer Domäne gehört oder wenn er über weniger als 128 MB Arbeitsspeicher verfügt.

Die schnelle Benutzerumschaltung ermöglicht es mehreren Benutzern, gleichzeitig auf einen Computer zuzugreifen, ohne dass sich der ursprüngliche Benutzer abmelden muss.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Log Off** (Abmelden).
2. Klicken Sie im Fenster **Log Off Windows** (Windows-Abmeldung) auf **Switch User** (Benutzer wechseln).

Wenn Sie die schnelle Benutzerumschaltung verwenden, werden die Programme des ursprünglichen Benutzers im Hintergrund weiter ausgeführt; das kann zu einer Verlangsamung der Verarbeitungsgeschwindigkeit führen. Außerdem können möglicherweise Multimedia-Programme (z. B. Spiele und DVD-Software) nicht ausgeführt werden, wenn Sie die schnelle Benutzerumschaltung verwenden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Windows [Hilfe- und Supportcenter](#).


---

## Einrichten eines Heim- und Firmennetzwerks

### Anschließen an einen Netzwerkadapter

Bevor Sie den Computer an ein Netzwerk anschließen, muss im Computer ein Netzwerkadapter installiert und mit einem Netzwerkkabel verbunden werden.

So schließen Sie ein Netzwerkkabel an:

 **ANMERKUNG:** Schieben Sie das Kabel ein, bis es mit einem Klicken einrastet, und ziehen Sie dann sanft daran, um zu überprüfen, ob es fest eingesteckt ist.

1. Verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem Netzwerkanschluss auf der Rückseite des Computers.

 **ANMERKUNG:** Schließen Sie das Netzwerkkabel nicht an eine Telefonbuchse an.

2. Stecken Sie das andere Ende des Netzwerkkabels in einen geeigneten Anschluss für Netzwerkverbindungen ein, z. B. in eine Netzwerkbuchse.

# Netzwerkinstallations-Assistent

Microsoft® Windows® XP verfügt über einen Netzwerkinstallations-Assistenten, der Ihnen bei der Einrichtung eines Netzwerks hilft, damit Sie Dateien, Drucker oder Internetverbindungen zu Hause und in kleinen Büros gemeinsam nutzen können.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme® Zubehör® Kommunikation** und klicken Sie dann auf **Netzwerkinstallations-Assistent**.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf **Prüfliste zum Erstellen eines Netzwerks** klicken.



**ANMERKUNG:** Wenn Sie als Verbindungsmethode **Dieser Computer verfügt über eine direkte Verbindung mit dem Internet** wählen, wird die im Lieferumfang von Windows XP enthaltene integrierte Firewall aktiviert.

4. Füllen Sie die Prüfliste aus und führen Sie die erforderlichen Vorarbeiten durch.
5. Kehren Sie zum Netzwerkinstallations-Assistenten zurück und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

---

## Internetverbindungsfirewall

Die Internetverbindungsfirewall bietet grundlegenden Schutz vor unbefugtem Zugriff auf den Computer, wenn dieser mit dem Internet verbunden ist. Die Firewall wird automatisch aktiviert, wenn Sie den Netzwerkinstallations-Assistenten ausführen. Wenn die Firewall für eine Netzwerkverbindung aktiviert ist, wird das entsprechende Symbol mit rotem Hintergrund in der Systemsteuerung unter **Netzwerkverbindungen** angezeigt.

Beachten Sie, dass die Virenschutzsoftware ausgeführt werden muss, auch wenn die Internetverbindungsfirewall aktiviert ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie im [Hilfe- und Supportcenter](#).

# Verwenden eines Akkus


- [Akkuleistung](#)
  - [Prüfen des Akkuladezustands](#)
  - [Aufladen des Akkus](#)
  - [Entfernen des Akkus](#)
  - [Einsetzen eines Akkus](#)
  - [Lagern von Akkus](#)
- 

## Akkuleistung

 **ANMERKUNG:** Für Akkus in tragbaren Computern gilt die Garantie nur für das erste Jahr des Garantiezeitraums. Weitere Informationen zur Dell™-Garantie für den Computer finden Sie im *Systeminformationshandbuch* bzw. in anderen Dokumenten, die im Lieferumfang des Computers enthalten waren.


Für eine optimale Leistung des Computers und zur Beibehaltung der BIOS-Einstellungen müssen Sie für Ihren tragbaren Computer von Dell™ immer den Hauptakku verwenden. Verwenden Sie den Akku, um den Computer mit Strom zu versorgen, wenn kein Netzstrom zur Verfügung steht. Bei Auslieferung ist standardmäßig bereits ein Akku im Akkufach installiert.


Die Akkubetriebsdauer hängt von den Betriebsbedingungen ab. Die Betriebsdauer wird stark beeinträchtigt, wenn Sie bestimmte Vorgänge durchführen. Dazu gehören u. a.:


 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, den Computer beim Beschreiben von CDs an das Stromnetz anzuschließen.

- Verwenden von optischen Laufwerken, besonders DVD- und CD-RW-Laufwerken
- Verwenden von kabellosen Kommunikationsgeräten, PC Cards oder USB-Geräten
- Verwenden von sehr hellen Bildschirmeinstellungen, von 3D-Bildschirmschonern oder anderen Programmen, die viel Energie benötigen, z. B. 3D-Spielen
- Betrieb des Computers mit [maximaler Leistung](#)

Sie können den [Akkuladezustand überprüfen](#), bevor Sie den [Akku in den Computer einsetzen](#). Außerdem können Sie Energieverwaltungsoptionen so einstellen, dass Sie über einen niedrigeren [Ladezustand des Akkus](#) informiert werden.

 **VORSICHT:** Bei Verwendung ungeeigneter Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Tauschen Sie den Akku nur gegen einen geeigneten Akku von Dell aus. Der Lithium-Ionen-Akku ist für den Einsatz in Ihrem Dell™-Computer vorgesehen. Setzen Sie keine Akkus von anderen Computern in Ihren Computer ein.

 **VORSICHT:** Entsorgen Sie Akkus nicht im Hausmüll. Wenn der Akku die Ladung nicht mehr hält, wenden Sie sich an Ihren örtlichen Abfallentsorgungsbetrieb oder an eine Umweltbehörde und informieren sich über eine umweltgerechte Entsorgung des Lithium-Ionen-Akkus. Weitere Informationen finden Sie unter den Anweisungen zum Entsorgen von Akkus im *Systeminformationshandbuch*.

 **VORSICHT:** Bei unsachgemäßer Verwendung des Akkus besteht Brand- oder Verätzungsgefahr. Sie dürfen den Akku nicht aufstechen, verbrennen, auseinander nehmen oder Temperaturen über 65 °C aussetzen. Bewahren Sie den Akku außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Behandeln Sie beschädigte oder auslaufende Akkus mit äußerster Vorsicht. Beschädigte Akkus können auslaufen und Verletzungen oder Schäden am Gerät verursachen.

---

## Prüfen des Akkuladezustands


Die Energie- bzw. Batterieanzeigen von Microsoft® Windows® und das entsprechende Symbol , die Akkulade- und

Akkuzustandsanzeige sowie die Warnung „Akkuladung niedrig“ informieren über den Ladezustand des Akkus.

## Akkuanzeige von Dell QuickSet




Ist [Dell QuickSet](#) installiert, drücken Sie  , um die Akkuanzeige von QuickSet anzuzeigen.


Im Fenster **Battery Meter** (Akkuanzeige) werden Status, Ladezustand und Ladedauer des Akkus im Computer angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Sie können Computerakkus mit Hilfe des Docking-Gerätes laden. Ein Akku in einem Docking-Gerät versorgt das Docking-Gerät oder den Computer jedoch nicht mit Strom.


Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, wird auf dem Bildschirm **Battery Meter** (Akkuanzeige) auch die Registerkarte **Dock Battery** (Docking-Akku) angezeigt. Diese gibt den Ladezustand und aktuellen Status des Akkus im Docking-Gerät wieder.

Folgende Symbole sind auf dem Bildschirm **Battery Meter** (Akkuanzeige) zu sehen:

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Computer oder das Docking-Gerät wird mit Akkustrom betrieben.</li><li>• Der Akku wird entladen oder ist inaktiv.</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Computer oder das Docking-Gerät ist an eine Steckdose angeschlossen und wird mit Netzstrom betrieben.</li><li>• Der Akku wird aufgeladen.</li></ul>
	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Computer oder das Docking-Gerät ist an eine Steckdose angeschlossen und wird mit Netzstrom betrieben.</li><li>• Der Akku wird entladen, ist inaktiv oder wird geladen.</li></ul>

Weitere Informationen über QuickSet finden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol  und dann auf **Help** (Hilfe) klicken.

## Energieanzeige von Microsoft Windows

Die Energie- bzw. Akkuanzeige von Windows gibt die verbleibende Akkuladung an. Um die Ladung zu überprüfen, doppelklicken Sie auf das Symbol  in der Taskleiste. Weitere Informationen zur Registerkarte **Energieanzeige** finden Sie unter „[Energieverwaltung](#)“.

Wenn der Computer an eine Steckdose angeschlossen ist, wird das Symbol  angezeigt.

## Ladeanzeige

Drücken Sie die Statustaste der Akkuladeanzeige, damit die Akkustandsanzeigen aufleuchten. Jede Anzeige repräsentiert etwa 20 Prozent der Gesamtladekapazität des Akkus. Wenn der Akku also beispielsweise noch zu 80 Prozent geladen ist, leuchten vier der fünf Anzeigen auf. Wenn keine der Anzeigen aufleuchtet, ist der Akku vollständig entladen.



## Zustandsanzeige

Die Betriebsdauer des Akkus hängt weitgehend von der Anzahl der Aufladungen ab. Durch Hunderte Auf- und Entladungen verlieren Akkus an Ladekapazität, d. h. der Akkuzustand verschlechtert sich. Um den Akkuzustand zu überprüfen, halten Sie die Statustaste der Akkuladeanzeige mindestens drei Sekunden lang gedrückt. Wenn keine der Anzeigen aufleuchtet, ist der Akku in gutem Zustand, und mehr als 80 Prozent der ursprünglichen Ladekapazität verbleiben. Jede Anzeige stellt eine prozentuelle Verschlechterung dar. Wenn fünf Anzeigen leuchten, verbleiben weniger als 60 Prozent der Ladekapazität. In diesem Fall sollten Sie den Akku austauschen. Weitere Informationen zur Betriebsdauer des Akkus finden Sie unter [„Technische Daten“](#).

## Warnung „Akku niedrig“

- ➔ **HINWEIS:** Um Datenverlust zu vermeiden, sollten Sie Ihre Arbeit sofort nach einer solchen Warnung speichern. Schließen Sie danach den Computer an eine Netzsteckdose an, oder setzen Sie einen zweiten Akku in den Modulschacht ein. Ist der Akku vollständig entladen, wird automatisch der Stand-by-Modus aktiviert.

Wenn die Batterie zu ungefähr 90 Prozent erschöpft ist, wird ein Popup-Fenster mit einem entsprechenden Warnhinweis angezeigt. Nähere Informationen über Warnungen bei niedrigem Ladezustand finden Sie unter [„Energieverwaltung“](#).


---

## Aufladen des Akkus

- 🔌 **ANMERKUNG:** Bei eingeschaltetem Computer verlängert sich die Ladezeit entsprechend. Der Akku kann beliebig lange im Computer verbleiben. Ein in den Akku integrierter Schaltkreis verhindert das Überladen des Akkus.

Wenn der Computer an das Stromnetz angeschlossen oder ein Akku in einen daran angeschlossenen Computer eingesetzt wird, prüft der Computer den Ladezustand und die Temperatur des Akkus. Der Netzadapter lädt gegebenenfalls den Akku auf und erhält die Akkuladung.

Wenn der Akku durch den Betrieb im Computer oder durch eine hohe Umgebungstemperatur heiß geworden ist, wird er beim Anschließen des Computers an das Stromnetz möglicherweise nicht aufgeladen.


Bei abwechselnd grün und orange blinkender Anzeige  ist die Akkutemperatur zu hoch, und der Ladevorgang kann nicht erfolgen. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose, und lassen Sie Computer und Akku auf Zimmertemperatur abkühlen. Schließen Sie den Computer anschließend wieder an eine Steckdose an, und setzen Sie den Ladevorgang fort.


Weitere Informationen zum Beheben von Problemen mit dem Akku finden Sie unter [„Probleme mit der Stromversorgung“](#).

---

## Entfernen des Akkus

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

 **VORSICHT:** Bevor Sie diese Schritte durchführen, trennen Sie das Modem von der Telefonsteckdose.

 **HINWEIS:** Wenn Sie den Akkuaustausch im Stand-by-Modus durchführen, haben Sie bis zu 90 Sekunden Zeit, um den Austauschvorgang abzuschließen, bevor das System herunterfährt und nicht gesicherte Daten verloren gehen.

1. Sicherstellen, dass der Computer ausgeschaltet ist, sich in einem Energieverwaltungsmodus befindet oder mit einer Netzsteckdose verbunden ist.
2. Wenn der Computer an ein Docking-Gerät angeschlossen ist, die Verbindung trennen. Weitere Anweisungen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Docking-Gerät.
3. Schieben Sie die Freigabevorrichtung des Akkufachs an der Unterseite des Computers zur Seite und halten Sie sie in dieser Position fest, während Sie den Akku aus dem Akkufach herausnehmen.



---

## Einsetzen eines Akkus

 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

Den Akku in den Schacht einschieben, bis die Freigabevorrichtung hörbar einrastet.

---

## Lagern von Akkus


Entfernen Sie den Akku, wenn Sie den Computer für längere Zeit lagern möchten. Akkus entladen sich während einer längeren Lagerzeit. Nach einer langen Lagerung sollten Sie [den Akku wieder vollständig aufladen](#), bevor Sie ihn verwenden.

# Verwenden des Bildschirms

- [Einstellen der Helligkeit](#)
- [Wechseln der Bildschirmanzeige](#)
- [Einstellen der Bildschirmauflösung](#)

## Einstellen der Helligkeit





Wenn der Dell™-Computer mit Akkustrom betrieben wird, können Sie Energie sparen, indem Sie die Helligkeit mit Hilfe der entsprechenden [Tastenkombinationen](#) für den Bildschirm auf die niedrigste Stufe einstellen, bei der noch ein angenehmes Ablesen der Anzeige möglich ist.


Wenn [Dell QuickSet](#) installiert ist, zeigt der QuickSet-Helligkeitsregler die aktuelle Helligkeitseinstellung für den Bildschirm an. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol , um den Helligkeitsregler im Fenster zu aktivieren oder zu deaktivieren.



- **ANMERKUNG:** Standardmäßig wird der Helligkeitsregler in der rechten unteren Bildschirmecke angezeigt. Sie können auf den Helligkeitsregler klicken und ihn an eine andere Stelle ziehen. Er wird dann künftig immer an der neuen Stelle angezeigt.
- **ANMERKUNG:** Tastenkombinationen zur Einstellung der Helligkeit betreffen nur den Bildschirm des tragbaren Computers, aber nicht die externen Bildschirme am tragbaren Computer oder Docking-Gerät. Wenn ein externer Monitor an den Computer angeschlossen ist und Sie die Helligkeit ändern, wird der Helligkeitsregler angezeigt. Die Helligkeit des Monitors ändert sich jedoch nicht.

Sie können den Helligkeitsregler über das Taskleistenmenü von QuickSet aktivieren oder deaktivieren. Wenn der Regler aktiviert ist, drücken Sie folgende Tasten, um die Helligkeit einzustellen:

- Drücken Sie  , um nur die Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors) zu erhöhen.
- Drücken Sie  , um nur die Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors) zu verringern.

Weitere Informationen über QuickSet finden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol  und dann auf **Help** (Hilfe) klicken.

## Wechseln der Bildschirmanzeige

Ist beim Starten des Computers ein externes Gerät (beispielsweise ein externer Monitor oder Projektor) angeschlossen und eingeschaltet, kann die Anzeige entweder auf dem internen Bildschirm oder dem externen Gerät erscheinen.





Drücken Sie **Fn** , um die Anzeige zum Bildschirm, zum Bildschirm und dem externen Gerät gleichzeitig oder nur zum externen Gerät umzuschalten.

---

## Einstellen der Bildschirmauflösung

Damit ein Programm mit einer bestimmten Bildschirmauflösung dargestellt werden kann, muss diese sowohl vom Video-Controller als auch vom Bildschirm unterstützt werden, und die erforderlichen [Videotreiber müssen installiert sein](#).

Bevor Sie Änderungen an den Standardbildschirmeinstellungen vornehmen, notieren Sie sich diese Standardeinstellungen, falls Sie diese wiederherstellen möchten.

 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie ausschließlich die von Dell installierten Videotreiber, da diese für das von Dell vorinstallierte Betriebssystem optimiert sind und bestmögliche Anzeigequalität liefern.


Wenn eine Auflösung oder Farbpalette gewählt wird, die höher als die vom Bildschirm unterstützte Auflösung ist, werden die Einstellungen automatisch an die nächstmögliche Einstellung angepasst.

## Microsoft® Windows® XP


1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Darstellung und Designs**.
3. Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Aufgabe...** auf den Bereich, der geändert werden soll, oder klicken Sie unter **oder ein Systemsteuerungssymbol** auf **Anzeige**.
4. Probieren Sie unterschiedliche Einstellungen für **Farbqualität** und **Bildschirmauflösung** aus.

## Windows 2000

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige** und klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
3. Probieren Sie verschiedene Einstellungen für **Farben** und **Bildschirmbereich**

 **ANMERKUNG:** Je höher die Auflösung, desto kleiner werden Symbole und Text auf dem Bildschirm dargestellt.

Wenn die Bildschirmauflösung die maximale von der Anzeige unterstützte Auflösung übersteigt, wird der *Pan-Modus* (Panoramamodus) aktiviert. Im Panoramamodus kann das Fenster nicht vollständig auf dem Bildschirm dargestellt werden. Beispielsweise ist die Taskleiste, die normalerweise unten auf dem Desktop erscheint, unter Umständen nicht mehr zu sehen. Zum Anzeigen des restlichen Bildschirms müssen Sie mit dem Touchpad bzw. dem Trackstick einen Bildlauf nach oben, unten, links und rechts durchführen.


 **HINWEIS:** Durch das Einstellen einer nicht unterstützten Bildwiederholfrequenz kann der externe Monitor beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Bildwiederholfrequenz auf einem externen Monitor sollten Sie im Benutzerhandbuch zum Monitor nachlesen.






# Verwenden von Tastatur und Touchpad

- [Numerischer Tastenblock](#)
  - [Tastenkombinationen](#)
  - [Touchpad](#)
  - [Auswechseln der Trackstick-Kappe](#)
- 

## Numerischer Tastenblock


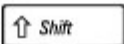





Die Zehnertastatur funktioniert genauso wie die Zehnertastatur auf einer externen Tastatur. Jede Taste auf der Tastatur besitzt mehrere Funktionen. Die Zahlen und Symbole der Zehnertastatur sind in blauer Schrift rechts auf den entsprechenden Tasten angegeben. Wenn Sie eine Zahl oder ein Symbol eingeben möchten, halten Sie  gedrückt und drücken dann die gewünschte Taste.

- Um den Tastenblock zu aktivieren, drücken Sie die Tastenkombination  . Wenn die Anzeige  leuchtet, ist der Tastenblock aktiviert.
  - Um den Tastenblock zu deaktivieren, drücken Sie erneut die Tastenkombination  .
- 


## Tastenkombinationen

### Systemfunktionen


  	Öffnet das Fenster <b>Task-Manager</b> .
	Aktiviert und deaktiviert die Zehnertastatur.

	
	Aktiviert und deaktiviert die Rollenfunktion.


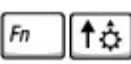

## Akku

	Zeigt die <a href="#">Akkuanzeige von Dell™ QuickSet</a> an (wenn QuickSet installiert ist).
--	--


## CD- oder DVD-Fach

	Öffnet die Laufwerkschublade (wenn <a href="#">Dell QuickSet</a> installiert ist).
--	--


## Anzeigefunktionen

	Schaltet zur nächsten Grafikanzeigeoption um. Folgende Optionen sind möglich: integrierter Bildschirm, externer Monitor, beide Bildschirme gleichzeitig.
	Stufenweises Erhöhen der Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors).
	Stufenweises Verringern der Helligkeit des integrierten Bildschirms (nicht des externen Monitors).


## Funkverbindungen (darunter drahtlose Netzwerke und Bluetooth™)





	Aktiviert und deaktiviert Funkverbindungen, darunter drahtlose Netzwerke und Bluetooth (beide optional).
--	--

## Energieverwaltung

















	Aktiviert den Energiesparmodus. Sie können diese Tastenkombination im Fenster <b>Power Options Properties</b> (Eigenschaften von Energieoptionen) auf der <a href="#">Registerkarte Advanced (Erweitert)</a> so programmieren, dass ein anderer Energieverwaltungsmodus aktiviert wird.
--	---

## Lautsprecherfunktionen

	Erhöht die Lautstärke der integrierten und (gegebenenfalls angeschlossenen) externen Lautsprecher.
	Verringert die Lautstärke der integrierten und externen Lautsprecher (falls angeschlossen).

 	
 	Aktiviert und deaktiviert die integrierten und (gegebenenfalls angeschlossenen) externen Lautsprecher.

## Funktionen der Microsoft® Windows ® Logo-Taste

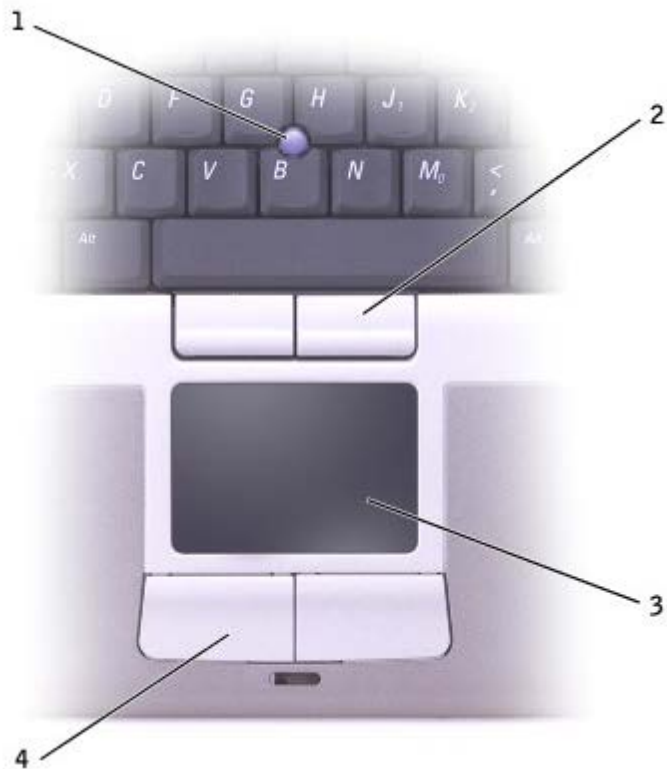
 	Verkleinert alle geöffneten Fenster auf Symbole.
  	Vergrößert alle Fenster auf Maximalgröße.
 	Öffnet den Windows-Explorer.
 	Öffnet das Dialogfeld <b>Ausführen</b> .
 	Öffnet das Dialogfeld <b>Suchergebnisse</b> .
  	Öffnet das Dialogfeld <b>Suchergebnisse - Computer</b> (wenn der Computer an ein Netzwerk angeschlossen ist).
 	Öffnet das Dialogfeld <b>Systemeigenschaften</b> .

So passen Sie Tastaturparameter, wie Tastaturwiederholgeschwindigkeit, an:

- *Unter Windows XP* öffnen Sie die Systemsteuerung und klicken auf die Option **Drucker und andere Hardware** und anschließend auf **Tastatur**.
- *Unter Windows 2000* öffnen Sie die Systemsteuerung öffnen und doppelklicken dann auf das Symbol **Tastatur**.

## Touchpad

Das Touchpad erkennt die Druckstärke und Richtung, mit der Sie den Finger bewegen, und steuert so den Cursor auf dem Bildschirm. Verwenden Sie das Touchpad und die Touchpadtasten wie eine Maus.



1	Trackstick
2	Trackstick-Tasten
3	Touchpad
4	Touchpadtasten

- Um den Cursor zu bewegen, lassen Sie den Finger leicht über das Touchpad gleiten.
- Tippen Sie zum Auswählen eines Objekts einmal leicht auf die Oberfläche des Touchpad, oder drücken Sie mit dem Daumen die linke Touchpadtaste.
- Um ein Objekt auszuwählen und zu verschieben (zu ziehen), bewegen Sie den Cursor auf das Objekt und tippen zweimal schnell hintereinander auf das Touchpad. Bei der zweiten Abwärtsbewegung lassen Sie den Finger auf dem Touchpad ruhen, und bewegen Sie das ausgewählte Objekt, indem Sie den Finger über die Oberfläche gleiten lassen.
- Um einen Doppelklick auszuführen, positionieren Sie den Cursor auf dem Objekt, und tippen Sie zweimal leicht auf das Touchpad. Sie können auch zweimal hintereinander mit der linken Touchpadtaste klicken.

Sie können den Trackstick auch verwenden, um den Cursor zu bewegen. Drücken Sie den Trackstick nach links, rechts, oben oder unten, um die Richtung des Cursors auf dem Bildschirm zu ändern. Verwenden Sie den Trackstick und die Trackstick-Tasten wie eine Maus.

## Ändern der Eigenschaften von Touchpad und Trackstick

Im Fenster **Eigenschaften der Maus** können Sie das Touch-Pad und den Trackstick deaktivieren oder die entsprechenden Einstellungen anpassen.

1. Öffnen Sie unter *Windows XP* die Systemsteuerung, klicken Sie auf die Option **Drucker und andere Hardware** und anschließend auf **Maus**.

Öffnen Sie unter *Windows 2000* die Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf das Symbol **Maus**.

2. Im Fenster **Eigenschaften der Maus**:

- Auf die Registerkarte **Gerät auswählen** klicken, um Touch-Pad und Trackstick zu deaktivieren.
- Auf die Registerkarte **Zeiger** klicken, um die Einstellungen für Touch-Pad und Trackstick vorzunehmen.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und das Fenster schließen.

---

## Auswechseln der Trackstick-Kappe

Sie können die Trackstick-Kappe auswechseln, wenn die Kappe Anzeichen von Verschleiß aufweist oder Sie eine andere Farbe bevorzugen. Auf der Website von Dell unter [www.dell.com](http://www.dell.com) können Sie weitere Kappen bestellen.



1. Die Kappe vom Trackstick abziehen.

2. Die neue Kappe über dem viereckigen Trackstick-Stift ausrichten und vorsichtig auf den Stift drücken.

➡ **HINWEIS:** Wenn die Trackstick-Kappe nicht ordnungsgemäß aufgesetzt wird, kann der Bildschirm beim Schließen beschädigt werden.

3. Den Trackstick testen, um sicherzustellen, dass die Kappe richtig sitzt.

# Neuinstallieren von Software

- [Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen](#)
  - [Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten](#)
  - [Verwenden der Systemwiederherstellung von Microsoft® Windows®](#)
  - [Neuinstallieren von Microsoft® Windows® XP](#)
  - [Neuinstallieren von Windows 2000](#)
- 

## Neuinstallieren von Treibern und Dienstprogrammen

Auf Ihrem Computer wurden von Dell bereits alle erforderlichen Treiber und Dienstprogramme vorinstalliert. Es sind keine weiteren Installations- und Konfigurationsschritte erforderlich.

- ➡ **HINWEIS:** Die *Drivers and Utilities* CD kann auch Treiber für Betriebssysteme enthalten, die sich nicht auf dem Computer befinden. Stellen Sie sicher, dass Sie nur für Ihr Betriebssystem geeignete Software installieren.

Für die Installation von Treibern für optionale Geräte, beispielsweise zur drahtlosen Kommunikation und für DVD-Laufwerke, benötigen Sie möglicherweise die mitgelieferte CD und die Dokumentation.

- ➡ **HINWEIS:** Auf der Support-Website von Dell unter [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com) sowie auf der *Drivers and Utilities* CD finden Sie die zugelassenen Treiber für Dell™-Computer. Wenn Treiber installiert werden, die von anderen Herstellern stammen, arbeitet der Computer möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

So installieren Sie einen Treiber oder ein Dienstprogramm von der *Drivers and Utilities* CD:

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle aktiven Programme.
2. Legen Sie die *Drivers and Utilities* CD ein.

In der Regel wird die CD automatisch gestartet. Andernfalls starten Sie den Microsoft® Windows®-Explorer, klicken Sie auf das Verzeichnis des CD-Laufwerks, um den Inhalt der CD anzuzeigen, und doppelklicken Sie anschließend auf die Datei **autorcd.exe**. Wenn Sie die CD zum ersten Mal ausführen, werden Sie möglicherweise aufgefordert, Setup-Dateien zu installieren. Klicken Sie auf **OK**, und folgen Sie anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm.

3. Wählen Sie in der Symbolleiste im Drop-Down-Menü **Language** (Sprache) die gewünschte Sprache für den Treiber bzw. das Dienstprogramm aus (sofern verfügbar).

Eine Begrüßungsseite wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Weiter**. Die CD prüft die Hardware-Konfiguration, um vom Computer verwendete Treiber und Dienstprogramme zu ermitteln.

Nachdem die Überprüfung abgeschlossen wurde, können Sie nach weiteren Treibern oder Dienstprogrammen suchen. Wählen Sie unter **Search Criteria** (Suchkriterien) die entsprechenden Kategorien in den Dropdown-Menüs **System Model** (Systemmodell), **Operating System** (Betriebssystem) und **Topic** (Thema) aus.

Eine oder mehrere Verknüpfung(en) zu den von Ihrem Computer verwendeten Treibern bzw. Dienstprogrammen wird/werden angezeigt.


5. Klicken Sie auf die Verknüpfung des zu installierenden Treibers bzw. Dienstprogramms, um die zugehörigen Informationen anzuzeigen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Install** (Installieren) (sofern vorhanden), um mit der Installation des Treibers bzw. Dienstprogramms zu beginnen. Folgen Sie auf der Begrüßungsseite den Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen.

Wenn die Schaltfläche **Install** (Installieren) nicht angezeigt wird, steht die automatische Installation nicht zur Verfügung. Installationsanweisungen finden Sie in den entsprechenden Anweisungen der folgenden Teilabschnitte. Sie

können aber auch auf **Extract** (Extrahieren) klicken, den Anweisungen zum Extrahieren folgen und dann die Infodatei lesen.

Wenn Sie aufgefordert werden, die Treiberdateien zu suchen, im Fenster mit den Treiberinformationen auf das Verzeichnis der CD klicken, damit die mit dem gewünschten Treiber verbundenen Dateien angezeigt werden.

## Manuelles Neuinstallieren von Treibern unter Windows XP

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen Infrarotsensortreiber neu installieren, muss im System-Setup-Programm vor der Treiberinstallation der Infrarotsensor aktiviert werden.


1. Nachdem die Treiberdateien wie oben beschrieben auf die Festplatte extrahiert wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
5. Doppelklicken Sie auf den Gerätetyp, für den der Treiber installiert werden soll (beispielsweise **Modems** oder **Infrarotgeräte**).
6. Doppelklicken Sie auf den Namen des Gerätes, für das der Treiber installiert werden soll.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** und auf **Treiber aktualisieren**.
8. Wählen Sie die Option **Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.
9. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem zuvor die Treiberdateien abgelegt wurden.
10. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn der Name des entsprechenden Treibers angezeigt wird.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den Computer neu.

## Verwenden der Gerätetreiber-Rollback-Funktion für Windows XP

Wenn Sie einen neuen Gerätetreiber installieren, der Probleme mit dem Betriebssystem verursacht, können Sie mit der Rücksetzfunktion für Gerätetreiber von Windows XP den neuen Treiber durch die zuvor installierte Version ersetzen. Wenn der vorherige Treiber nicht mit der Rollback-Funktion neu installiert werden kann, können Sie mit Hilfe der [Systemwiederherstellung](#) das Betriebssystem wieder in den Zustand vor der Installation des neuen Treibers zurückversetzen. So verwenden Sie die Rücksetzfunktion:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
4. Klicken Sie im Fenster **Geräte-Manager** mit der rechten Maustaste auf das Gerät, für das ein neuer Treiber installiert wurde, und klicken Sie anschließend auf **Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** klicken.
6. Klicken Sie auf **Installierter Treiber**.

## Manuelles Neuinstallieren von Treibern unter Windows 2000

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen Infrarottreiber neu installieren, muss im System-Setup-Programm vor der Treiberinstallation der Infrarotsensor aktiviert werden.



1. Nachdem die Treiberdateien wie oben beschrieben auf die Festplatte extrahiert wurden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
  2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
  3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**.
  4. Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
  5. Doppelklicken Sie auf den Gerätetyp, für den der Treiber installiert werden soll (beispielsweise **Modems** oder **Infrarotgeräte**).
  6. Doppelklicken Sie auf den Namen des Gerätes.
  7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Treiber** und auf **Treiber aktualisieren**.
  8. Klicken Sie auf **Weiter**.
  9. Stellen Sie sicher dass die Option **Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)** ausgewählt ist, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
  10. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Pfad angeben** markiert ist und alle anderen Kontrollkästchen nicht aktiviert sind. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
  11. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem zuvor die Treiberdateien abgelegt wurden.
  12. Wenn der Name des entsprechenden Treibers angezeigt wird, klicken Sie auf **Weiter**.
  13. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und starten Sie den Computer neu.
- 

## Beheben von Software- und Hardware-Inkompatibilitäten

Unter Microsoft® Windows® XP und Windows 2000 treten IRQ-Konflikte auf, wenn ein Gerät während des Betriebssystem-Setups nicht erkannt oder zwar erkannt, aber nicht korrekt konfiguriert wird. Im folgenden Teilabschnitt, der Ihrem Betriebssystem entspricht, finden Sie Anweisungen zum Feststellen und Beseitigen von IRQ-Konflikten bei Ihrem Computer.

### Windows XP

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Leistung und Wartung** und dann auf **System**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
4. Prüfen Sie in der Liste **Geräte-Manager**, ob Konflikte mit anderen Geräten vorliegen.

Konflikte werden durch ein gelbes Ausrufezeichen (!) neben dem Gerät angezeigt, bei dem der Konflikt vorliegt. Wenn das Gerät deaktiviert wurde, wird ein rotes X angezeigt.

5. Doppelklicken Sie auf jedes Gerät, damit das Fenster **Eigenschaften** angezeigt wird und Sie entscheiden können, ob das Gerät neu konfiguriert oder aus der Geräte-Manager-Liste entfernt werden muss.
6. Beheben Sie diese Konflikte, bevor bestimmte Geräte überprüft werden.
7. Doppelklicken Sie auf den nicht funktionierenden Gerätetyp in der Liste unter **Geräte-Manager**.
8. Doppelklicken Sie in der erweiterten Liste auf das Symbol für das jeweilige Gerät.

Das Fenster **Eigenschaften** wird angezeigt.

Liegt ein IRQ-Konflikt vor, wird im Bereich **Gerätestatus** im Fenster **Eigenschaften** angegeben, welche anderen Geräte denselben IRQ verwenden.

9. Beheben Sie alle IRQ-Konflikte.

Unter Windows XP können Sie den Ratgeber bei Hardwarekonflikten verwenden. Um diesen Ratgeber zu nutzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe und Support**. Geben Sie in das Feld **Suchen** den Begriff **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** ein und klicken Sie anschließend auf den Pfeil, um mit der Suche zu beginnen. Klicken Sie in der Liste **Suchergebnisse** auf **Ratgeber bei Hardwarekonflikten**. Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** auf **I need to resolve a hardware conflict on my computer** (Ein Hardwarekonflikt auf dem Computer muss gelöst werden) und anschließend auf **Weiter**.

## Windows 2000

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Hardware**.
4. Klicken Sie auf **Geräte-Manager**.
5. Klicken Sie auf **Anzeigen** und auf **Ressourcen nach Verbindung**.
6. Doppelklicken Sie auf **Unterbrechungsanforderung (IRQ)**, um die IRQ-Zuweisungen anzuzeigen.

Konflikte werden durch ein gelbes Ausrufezeichen (!) neben dem Gerät angezeigt, bei dem der Konflikt vorliegt. Wenn das Gerät deaktiviert wurde, wird ein rotes X angezeigt.

7. Doppelklicken Sie auf jedes Gerät, damit das Fenster **Eigenschaften** angezeigt wird und Sie entscheiden können, ob das Gerät neu konfiguriert oder aus der Geräte-Manager-Liste entfernt werden muss. Beheben Sie diese Konflikte, bevor bestimmte Geräte überprüft werden.
8. Doppelklicken Sie auf den nicht funktionierenden Gerätetyp in der Liste unter **Geräte-Manager**.
9. Doppelklicken Sie in der erweiterten Liste auf das Symbol für das jeweilige Gerät.

Das Fenster **Eigenschaften** wird angezeigt.

Liegt ein IRQ-Konflikt vor, wird im Bereich **Gerätestatus** im Fenster **Eigenschaften** angegeben, welche anderen Geräte denselben IRQ verwenden.

10. Beheben Sie alle IRQ-Konflikte.

Unter Windows 2000 können Sie den Ratgeber bei Hardwarekonflikten verwenden. Um diesen Ratgeber zu nutzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Hilfe**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Inhalt** auf **Troubleshooting and Maintenance** (Störungen beheben und Verwaltung) auf **Windows 2000-Ratgeber** und anschließend auf **Hardware**. Klicken Sie in der Liste **Ratgeber bei Hardwarekonflikten** auf **I need to resolve a hardware conflict on my computer** (Ein Hardwarekonflikt auf dem Computer muss gelöst werden) und anschließend auf **Weiter**.

---

## Verwenden der Systemwiederherstellung von Microsoft® Windows®

Das Betriebssystem Microsoft Windows XP bietet die Funktion „Systemwiederherstellung“, mit der Sie Ihren Computer nach Änderungen an der Hardware und Software (einschließlich Neuinstallation von Hardware oder Programmen) wieder in einen früheren Betriebszustand zurückversetzen können, wenn die vorgenommenen Änderungen an Hardware, Software oder den Systemeinstellungen nicht den gewünschten Erfolg zeigten oder zu Fehlfunktionen führten. Die letzte *Systemwiederherstellung* kann auch wieder rückgängig gemacht werden.

Die Systemwiederherstellung erstellt automatisch Prüfeinträge. Prüfeinträge zu bestimmten Zeitpunkten können auch manuell erstellt werden, indem Sie *Wiederherstellungspunkte* festlegen. Um den erforderlichen Festplattenspeicherplatz zu beschränken, werden ältere Punkte automatisch ersetzt.

Zur Behebung eines Problems mit dem Betriebssystem können Sie die Systemwiederherstellung im abgesicherten Modus oder im normalen Modus ausführen, um den Computer in einen früheren Betriebszustand zurückzusetzen.

Durch die Systemwiederherstellung gehen im Ordner **Eigene Dateien** gespeicherte persönliche Dateien, Arbeitsdateien oder E-Mails nicht verloren, wenn Sie den Computer in den Betriebszustand eines früheren Zeitpunkts zurückversetzen. Wenn Sie einen Computerzustand wiederherstellen, der den Zeitpunkt vor der Installation eines Programms widerspiegelt, werden die Arbeitsdateien des Programms zwar beibehalten, doch das Programm muss neu installiert werden.



**HINWEIS:** Es ist sehr wichtig, von allen Arbeitsdateien regelmäßig Sicherungskopien anzulegen. Die Systemwiederherstellung überwacht keine Änderungen an Arbeitsdateien und kann diese Dateien nicht wiederherstellen. Sollten Originaldaten auf der Festplatte aus Versehen gelöscht oder überschrieben werden oder in Folge einer Fehlfunktion der Festplatte nicht mehr zugänglich sein, können Sie mit Hilfe der Sicherungskopien diese Daten wiederherstellen.

Die Systemwiederherstellung ist auf Ihrem neuen Computer standardmäßig aktiviert. Wenn Sie Windows XP allerdings bei weniger als 200 MB freiem Festplattenspeicherplatz installieren, ist die Systemwiederherstellung automatisch deaktiviert. Vor Verwendung der Systemwiederherstellung vergewissern Sie sich folgendermaßen, dass diese Funktion aktiviert ist:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie auf **Leistung und Wartung**.
3. Klicken Sie auf **System**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Systemwiederherstellung**.
5. Stellen Sie sicher, dass die Option **Systemwiederherstellung deaktivieren** nicht markiert ist.

## Erstellen eines Wiederherstellungspunktes

Sie können entweder den Systemwiederherstellungs-Assistenten verwenden oder manuell einen Wiederherstellungspunkt erstellen.

### Verwenden des Assistent für die Systemwiederherstellung

Klicken Sie zum Aufrufen des Assistenten auf **Start**, klicken Sie auf **Hilfe und Support** und auf **Systemwiederherstellung**, und folgen Sie dann den Anweisungen im Fenster **Assistent für die Systemwiederherstellung**. Sie können einen Wiederherstellungspunkt auch manuell erstellen und benennen, wenn Sie auf dem Computer als Administrator oder als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sind.

### Manuelles Erstellen eines Wiederherstellungspunktes

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme®Zubehör® Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
2. Klicken Sie auf **Einen Wiederherstellungspunkt erstellen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie im Feld **Beschreibung des Wiederherstellungspunktes** einen Namen für den Wiederherstellungspunkt ein.

Das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit werden zur Beschreibung des Wiederherstellungspunktes automatisch hinzugefügt.

5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

## Zurückversetzen des Computers in einen früheren Betriebszustand

Wenn nach der Installation eines Gerätetreibers Probleme auftreten, sollten Sie zunächst versuchen, die [Gerätetreiber-Rollback-Funktion für Treiber](#) zu verwenden. Wenn das Problem dadurch nicht gelöst wird, führen Sie die Systemwiederherstellung durch.

➡ **HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme, bevor Sie den Computer in den früheren Betriebszustand zurückversetzen. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme® Zubehör® Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
2. Stellen Sie sicher, dass die Option **Computer zu einem früheren Zeitpunkt wiederherstellen** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Klicken Sie auf das Kalenderdatum, für das der Computer wiederhergestellt werden soll.

Im Fenster **Einen Wiederherstellungspunkt wählen** können Sie den Kalender verwenden, um Wiederherstellungspunkte anzuzeigen und auszuwählen. Alle Kalenderdaten, für die Wiederherstellungspunkte vorhanden sind, werden fett formatiert dargestellt.

4. Wählen Sie einen Wiederherstellungspunkt aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn für das Kalenderdatum nur ein einziger Wiederherstellungspunkt existiert, wird dieser automatisch ausgewählt. Klicken Sie bei zwei oder mehr Wiederherstellungspunkten auf den gewünschten Wiederherstellungspunkt.

➡ **HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Bildschirm **Wiederherstellung abgeschlossen** wird angezeigt, nachdem die Systemwiederherstellung das Sammeln von Daten abgeschlossen hat. Anschließend startet der Computer automatisch neu.

6. Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

Um den Wiederherstellungspunkt zu ändern, können Sie entweder die Schritte mit einem anderen Wiederherstellungspunkt wiederholen oder die Wiederherstellung rückgängig machen.

## Zurücksetzen der letzten Systemwiederherstellung

➡ **HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme® Zubehör® Systemprogramme** und klicken Sie dann auf **Systemwiederherstellung**.
2. Wählen Sie die Option **Die letzte Wiederherstellung rückgängig machen** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

➡ **HINWEIS:** Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien, und beenden Sie alle aktiven Programme. Ändern, öffnen oder löschen Sie keine Dateien oder Programme, bis die Systemwiederherstellung vollständig abgeschlossen ist.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Bildschirm **Systemwiederherstellung** wird angezeigt; anschließend startet der Computer neu.

4. Klicken Sie nach dem Neustart auf **OK**.

---

## Neuinstallieren von Microsoft® Windows®

### Vor dem Neuinstallieren

Wenn Sie das Betriebssystem Windows XP neu installieren möchten, um ein Problem mit einem neu installierten Treiber zu beheben, probieren Sie zunächst die [Rücksetzfunktion](#) von Windows XP. Wenn das Problem weiterhin besteht, verwenden Sie die [Systemwiederherstellung](#), um das Betriebssystem in den Betriebszustand vor der Installation des neuen Gerätetreibers zurückzusetzen.

### Neuinstallieren von Windows XP


Führen Sie zum Neuinstallieren von Windows XP die Anweisungen in den folgenden Abschnitten in der angegebenen Reihenfolge aus.

Der Neuinstallationsvorgang kann 1 bis 2 Stunden in Anspruch nehmen. Nach der Neuinstallation des Betriebssystems müssen Sie auch die Gerätetreiber, das Virenschutzprogramm und andere Software neu installieren.


- ➔ **HINWEIS:** Die *Betriebssystem*-CD bietet Optionen zur Neuinstallation von Windows XP. Mit diesen Optionen können Dateien überschrieben und Programme beeinträchtigt werden, die auf der Festplatte installiert sind. Führen Sie daher nur dann eine Neuinstallation von Windows XP durch, wenn Sie von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu aufgefordert wurden.
- ➔ **HINWEIS:** Um Konflikte mit Windows XP zu vermeiden, müssen alle auf dem System installierten Virenschutzprogramme deaktiviert werden, bevor Windows XP neu installiert wird. Anleitungen dazu finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Software.

### Booten von der Betriebssystem-CD

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme.
2. Legen Sie die *Betriebssystem*-CD ein. Falls automatisch Programme von der eingelegten CD gestartet werden, beenden Sie diese Programme und fahren Sie anschließend fort.
3. Fahren Sie den Computer über das Menü **Start** herunter und starten Sie dann neu.

4. Die Taste  sofort drücken, wenn das DELL™-Logo angezeigt wird.

Falls bereits das Logo des Betriebssystems angezeigt wird, warten Sie, bis der Windows-Desktop erscheint, fahren Sie den Computer herunter, und versuchen Sie es noch einmal.


5. Mit den Pfeiltasten die Option **CD-ROM** auswählen und anschließend  drücken.
6. Wenn die Meldung `Press any key to boot from CD` (Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD zu starten) angezeigt wird, eine beliebige Taste drücken.


### Einrichten von Windows XP

1. Wenn der Bildschirm **Windows XP Setup** angezeigt wird,  drücken, um die Option **Windows jetzt einrichten** auszuwählen.
2. Die Informationen im Fenster **Microsoft Windows Licensing Agreement** (Lizenzvertrag von Microsoft Windows) lesen und  drücken, um den Lizenzvertrag anzunehmen.
3. Wenn auf Ihrem Computer bereits Windows XP installiert ist und Ihre aktuellen Windows XP-Daten wiederhergestellt werden sollen, `r` eingeben, um die Reparaturoption auszuwählen, und dann die CD aus dem Laufwerk entnehmen.
4. Wenn Sie eine neue Kopie von Windows XP installieren möchten, drücken Sie , um diese Option auszuwählen.
5. Drücken Sie , um die markierte Partition

(empfohlen) auszuwählen und befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Der Bildschirm **Windows XP Setup** wird angezeigt und das Betriebssystem beginnt damit, Dateien zu kopieren und die Geräte zu installieren. Der Computer wird mehrfach automatisch neu gestartet.

 **ANMERKUNG:** Wie lange der Setup-Vorgang dauert, hängt von der Größe des Festplattenlaufwerks und der Geschwindigkeit des Computers ab.


 **HINWEIS:** Drücken Sie keine Taste, wenn folgende Meldung angezeigt wird: `Press any key to boot from the CD` (Drücken Sie eine beliebige Taste zum Starten der CD).

6. Nehmen Sie im Fenster **Regional and Language Options** (Regions- und Sprachoptionen) die Einstellungen für Ihren Standort vor und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Geben Sie im Fenster **Personalize Your Software** (Benutzerinformationen) Ihren Namen und Ihre Firma (optional) an und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
8. *Wenn Sie Windows XP Home Edition neu installieren, geben Sie im Fenster **What's your computer's name** (Wie lautet der Name des Computers?) einen Namen für den Computer ein (oder bestätigen Sie den vorgeschlagenen Namen), und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.*

Geben Sie beim *Neuinstallieren von Windows XP Professional* im Fenster **Computernamen und Administratorpasswort** einen Namen für den Computer (oder akzeptieren Sie den vorgeschlagenen Namen) und ein Kennwort ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

9. Wenn der Bildschirm **Modem Dialing Information** (Modemwählinformationen) angezeigt wird, geben Sie die angeforderten Informationen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Geben Sie im Fenster **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** Datum, Uhrzeit und Zeitzone ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
11. Wenn der Bildschirm **Networking Settings** (Netzwerkeinstellungen) angezeigt wird, klicken Sie auf **Typical** (Standard) und dann auf **Weiter**.
12. Wenn Windows XP Professional neu installiert wird und Sie zur Eingabe weiterer Informationen zur Netzwerkkonfiguration aufgefordert werden, geben Sie die Auswahl ein. Wenn Sie Ihre Einstellungen nicht genau kennen, bestätigen Sie die vorgegebenen Werte.

Windows XP installiert die Komponenten des Betriebssystems und konfiguriert den Computer. Der Computer wird automatisch neu gestartet.

 **HINWEIS:** Drücken Sie keine Taste, wenn folgende Meldung angezeigt wird: `Press any key to boot from the CD` (Drücken Sie eine beliebige Taste zum Starten der CD).

13. Klicken Sie auf der **Begrüßungsseite von Microsoft** auf **Weiter**.
14. Wenn die Meldung `Wie wird auf diesem Computer die Verbindung mit dem Internet hergestellt?` angezeigt

wird, klicken Sie auf **Überspringen**.

15. Wenn der Bildschirm **Bereit zur Registrierung bei Microsoft?** angezeigt wird, wählen Sie **Nein, jetzt nicht** und klicken auf **Weiter**.
16. Wenn der Bildschirm **Wer wird diesen Computer verwenden?** angezeigt wird, können Sie bis zu fünf Benutzer eingeben. Klicken Sie auf **Weiter**.
17. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um das Setup abzuschließen, und die CD aus dem Laufwerk entnehmen.

## Neuinstallieren von Treibern und Software

1. [Die erforderlichen Treiber neu installieren.](#)
2. Die Virenschutzprogramme neu installieren. Anleitungen dazu finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Software.
3. Installieren Sie die weiteren Softwareprogramme erneut. Anleitungen dazu finden Sie in der Dokumentation der jeweiligen Software.


---

## Neuinstallieren von Windows 2000


- ➡ **HINWEIS:** Die *Betriebssystem*-CD bietet Optionen zur Neuinstallation von Windows 2000. Durch diese Optionen werden möglicherweise Dateien überschrieben, die von Dell installiert wurden. Das kann zu Problemen bei auf der Festplatte installierten Programmen führen. Deshalb installieren Sie das Betriebssystem nur dann neu, wenn Sie von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Dell dazu angewiesen wurden.

## Booten von der Betriebssystem-CD

1. Speichern und schließen Sie alle geöffneten Dateien und beenden Sie alle geöffneten Programme.
2. Legen Sie die *Betriebssystem*-CD ein. Falls automatisch Programme von der eingelegten CD gestartet werden, beenden Sie diese Programme und fahren Sie anschließend fort.
3. Fahren Sie den Computer über das Menü **Start** herunter und starten Sie dann neu.

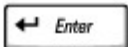
4. Drücken Sie die Taste  sofort, wenn das DELL™-Logo angezeigt wird.

Falls bereits das Logo des Betriebssystems angezeigt wird, warten Sie, bis der Windows-Desktop erscheint, fahren Sie den Computer herunter, und versuchen Sie es noch einmal.



5. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option **CD-ROM** aus und drücken Sie anschließend .
6. Wenn die Meldung `Press any key to boot from CD` (Drücken Sie eine beliebige Taste, um von CD zu starten) angezeigt wird, eine beliebige Taste drücken.

## Setup unter Windows 2000

1. Stellen Sie im Fenster **Windows 2000 Setup** sicher, dass die Option **To setup Win2000 now, press ENTER** (Drücken Sie die EINGABETASTE, um Windows 2000 jetzt zu installieren) markiert ist. Drücken Sie anschließend



2. Lesen Sie die Informationen im Fenster **Lizenzvertrag** und drücken Sie anschließend , um fortzufahren.

3. Wählen Sie im Fenster **Windows 2000 Professional Setup** mit den Pfeiltasten die gewünschte Option für die Windows 2000-Partition aus. Drücken Sie anschließend die Taste für die gewünschte Partitionsoption.
4. Wenn das Fenster **Windows 2000 Professional Setup** erneut angezeigt wird, wählen Sie mit den Pfeiltasten das Dateisystem aus, das Windows 2000 verwenden soll, und drücken Sie .
5. Drücken Sie die Taste  erneut, um den Computer neu zu starten.
6. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn das Fenster **Willkommen** angezeigt wird.
7. Wählen Sie im Fenster **Ländereinstellungen** Ihre Region aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
8. Geben Sie im Fenster **Benutzerinformationen** Ihren Namen und Ihre Firma an und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
9. Geben Sie den Windows-Produkt Key ein, die auf dem Microsoft-Etikett auf dem Computer aufgedruckt ist. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
10. Legen Sie im Fenster **Computernamen und Administratorkennwort** eine Bezeichnung für den Computer und gegebenenfalls ein Kennwort fest. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
11. Geben Sie im Fenster **Datum- und Uhrzeiteinstellungen** Datum und Uhrzeit ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Windows 2000 installiert die Komponenten und konfiguriert den Computer.

12. Wenn das Fenster **Fertigstellen des Assistenten** angezeigt wird, nehmen Sie die CD aus dem Laufwerk und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Der Computer wird automatisch neu gestartet.

## Aktivieren des Ruhezustands

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Energieverwaltung**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ruhezustand**.
4. Stellen Sie sicher, dass **Unterstützung für den Ruhezustand aktivieren** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Übernehmen**.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Systemsteuerung zu schließen.



# Verwenden des Dell™ D/Bay-Schachts

- [Wissenswertes über den Dell D/Bay-Schacht](#)
  - [Aus- und Einbauen von Geräten bei ausgeschaltetem Computer](#)
  - [Aus- und Einbauen von Geräten bei eingeschaltetem Computer](#)
  - [Verwenden des CD- oder DVD-Laufwerks](#)
- 

## Wissenswertes über den Dell D/Bay-Schacht

Es können Geräte der Dell Latitude™ D-Serie installiert werden, beispielsweise ein Diskettenlaufwerk oder ein optisches Laufwerk.

---

## Aus- und Einbauen von Geräten bei ausgeschaltetem Computer

- ⚠ **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.
- ➡ **HINWEIS:** Bewahren Sie Laufwerke an einem sicheren, trockenen Ort auf, wenn sie nicht im Computer installiert sind, um Beschädigungen zu vermeiden. Drücken Sie nicht mit Gewalt auf die Laufwerke, und legen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

1. Drücken Sie auf die Komponentenfriegabevorrichtung, damit sie herauspringt.



2. Ziehen Sie das Gerät an der Freigabeklinke aus dem D/Bay-Schacht heraus.



3. Setzen Sie das neue Gerät in den Schacht ein. Schieben Sie es so weit in den Schacht ein, bis es hörbar einrastet. Drücken Sie dann die Freigabevorrichtung nach unten, bis sie mit dem Computer bündig abschließt.
4. Verbinden Sie das D/Bay-Kabel mit dem Dell D/Bay-Anschluss am Computer.



---

## Aus- und Einbauen von Geräten bei eingeschaltetem Computer

**⚠ VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten im Inneren des Computers ausführen, lesen Sie die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch*.

### Microsoft® Windows® XP

1. Doppelklicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**.
2. Klicken Sie auf das Gerät, das entfernt werden soll.

**👉 HINWEIS:** Bewahren Sie Laufwerke an einem sicheren, trockenen Ort auf, wenn sie nicht im Computer installiert sind, um Beschädigungen zu vermeiden. Drücken Sie nicht mit Gewalt auf die Laufwerke, und legen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.

3. Drücken Sie auf die Komponentenfriegabevorrichtung, damit sie herauspringt.



4. Ziehen Sie das Gerät an der Freigabeklinke aus dem D/Bay-Schacht heraus.



5. Setzen Sie das neue Gerät in den Schacht ein. Schieben Sie es so weit in den Schacht ein, bis es hörbar einrastet. Drücken Sie dann die Freigabevorrichtung nach unten, bis sie mit dem Computer bündig abschließt.

Windows XP erkennt das neue Gerät automatisch.

6. Gegebenenfalls das Passwort eingeben, um das Laufwerk freizugeben.

## Windows 2000

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol **Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen**.
2. Klicken Sie auf das Gerät klicken, das entfernt werden soll, und anschließend auf **Stopp**.
3. Drücken Sie auf die Komponentenfriegabevorrichtung, damit sie herauspringt.



4. Ziehen Sie das Gerät an der Freigabeklinke aus dem D/Bay-Schacht heraus.



5. Setzen Sie das neue Gerät in den Schacht ein. Schieben Sie es so weit in den Schacht ein, bis es hörbar einrastet. Drücken Sie dann die Freigabevorrichtung nach unten, bis sie mit dem Computer bündig abschließt.
6. Wenn das Betriebssystem das neue Gerät erkannt hat, klicken Sie auf **Schließen**.

---

## Verwenden des CD- oder DVD-Laufwerks

⬇ **HINWEIS:** Drücken Sie das Auflagefach beim Öffnen oder Schließen nicht nach unten. Das Auflagefach sollte geschlossen sein, wenn Sie das Laufwerk nicht verwenden.


⬇ **HINWEIS:** Bewegen Sie den Computer nicht, während CDs oder DVDs wiedergegeben werden.

1. Drücken Sie auf die Auswurf-taste auf der Laufwerk-vorderseite.
2. Ziehen Sie das Auflagefach heraus.
3. Legen Sie die Disc mit der beschrifteten Seite nach oben in die Mitte des Auflagefaches.
4. Drücken Sie die Disc auf die Spindel, bis sie einrastet.



1	Auswurfaste
---	-------------


5. Schieben Sie das Auflagefach zurück in das Laufwerk.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen Modulschacht verwenden, der zum Lieferumfang eines anderen Computers der Latitude D-Serie gehört, müssen Sie die Treiber und Software installieren, die zur Wiedergabe oder zum Beschreiben von DVDs erforderlich sind. Weitere Informationen finden Sie auf der *Drivers and Utilities* CD.

Ist der Computer mit einem DVD-Laufwerk oder einem CD-RW-/DVD-Kombinationslaufwerk ausgestattet, können DVDs abgespielt werden. Es können leere CDs beschrieben werden, wenn der Computer mit einem CD-RW-Laufwerk oder CD-RW-/DVD-Kombinationslaufwerk ausgestattet ist.


Weitere Informationen zur Wiedergabe von CDs und DVDs erhalten Sie, indem Sie im Fenster der CD- oder DVD-Wiedergabesoftware auf **Help** (Hilfe) klicken (falls diese Option vorhanden ist).

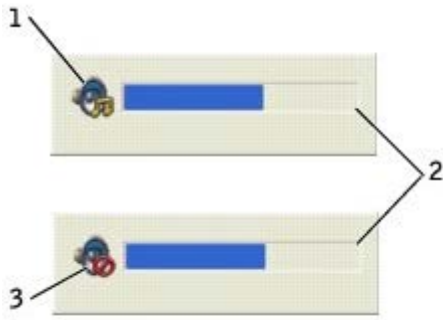
## Regeln der Lautstärke

 **ANMERKUNG:** Wenn der Lautsprecher deaktiviert ist, erfolgt keine Klangwiedergabe von der CD oder DVD.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Alle Programme® Zubehör® Unterhaltungsmedien** oder **Multimedia** klicken Sie und dann auf **Lautstärkeregelung**).
2. Im Fenster **Lautstärkeregelung** auf den Schieberegler in der Spalte **Lautstärkeregelung** klicken und ihn verschieben, um die Lautstärke anzupassen.

Weitere Informationen zu Optionen für die Lautstärkeregelung erhalten Sie, wenn Sie im Fenster **Lautstärkeregelung** auf **Hilfe** klicken.







Die Lautstärkeregelung zeigt die aktuelle Lautstärke und die Deaktivierung der Lautsprecher am Computer an. Klicken Sie entweder mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol , oder drücken Sie die Tasten für die Lautstärkeregelung, um die Lautstärkeregelung im Fenster zu aktivieren oder zu deaktivieren (sofern [Dell QuickSet](#) installiert ist).




1	Lautstärkesymbol
2	Lautstärkeregelung
3	Symbol für deaktivierte Lautsprecher

**ANMERKUNG:** Standardmäßig wird die Lautstärkeregelung in der rechten unteren Bildschirmecke angezeigt. Sie können auf den Helligkeitsregler klicken und ihn an eine andere Stelle ziehen. Er wird dann künftig immer an der neuen Stelle angezeigt.

Wenn die Lautstärkeregelung aktiviert ist, stellen Sie die Lautstärke mit Hilfe der Tasten für die Lautstärkeregelung oder durch Drücken folgender Tasten ein:

- Drücken Sie  , um die Lautstärke zu erhöhen.
- Drücken Sie  , um die Lautstärke zu verringern.
- Drücken Sie  , um die Lautsprecher zu deaktivieren.

Weitere Informationen über QuickSet finden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol  und dann auf **Help** (Hilfe) klicken.

## Anpassen des Bildes

Passen Sie die Anzeigeeigenschaften an, wenn eine Fehlermeldung darauf hinweist, dass die aktuelle Auflösung und Farbtiefe zu viel Arbeitsspeicher beanspruchen und die DVD nicht wiedergegeben werden kann.

### Windows XP

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und anschließend auf **Systemsteuerung**.
2. Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Kategorie** auf **Darstellung und Designs**.
3. Klicken Sie unter **Wählen Sie eine Aufgabe** auf **Bildschirmauflösung ändern**.
4. Klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Anzeige** auf den Schieberegler unter **Bildschirmauflösung**, um die Einstellung in **1024 x 768 Pixel** zu ändern.
5. Klicken Sie unter **Farbqualität** auf das Drop-Down-Menü und dann auf die Option **Mittlere (16 Bit)**.
6. Klicken Sie auf **OK**.

### Windows 2000

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen** und klicken Sie dann auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Anzeige** und klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
3. Klicken Sie auf den Schieberegler von **Auflösung**, um die Einstellung in **1024 x 768 Pixel** zu ändern.
4. Klicken Sie unter **Farbqualität** auf das Drop-Down-Menü und dann auf die Option **High Color (16 Bit)**.
5. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu übernehmen und das Fenster schließen.


# Reinigen des Computers

- [Computer, Tastatur und Bildschirm](#)
- [Touchpad](#)
- [Diskettenlaufwerk](#)
- [Optische Medien](#)


 **VORSICHT:** Bevor Sie Arbeiten an den in diesem Abschnitt beschriebenen Komponenten ausführen, lesen Sie erst die Sicherheitshinweise im *Systeminformationshandbuch* sorgfältig, und befolgen Sie diese.

---

## Computer, Tastatur und Bildschirm

 **VORSICHT:** Trennen Sie den Computer vor der Reinigung vom Stromnetz, und entfernen Sie alle installierten Akkus. Reinigen Sie den Computer mit einem weichen Tuch, das mit Wasser befeuchtet wurde. Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprühreiniger, die eventuell entflammbare Stoffe enthalten.

- Entfernen Sie mit Hilfe eines Staubsaugers mit Bürstenaufsatz vorsichtig den Staub aus den Öffnungen und Vertiefungen des Computers sowie zwischen den Tasten der Tastatur.


 **HINWEIS:** Um Schäden am Computer oder am Bildschirm zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht direkt auf den Bildschirm gesprüht werden. Verwenden Sie nur Produkte, die speziell zum Reinigen von Computerbildschirmen vorgesehen sind, und befolgen Sie die mitgelieferten Anweisungen zur Verwendung dieser Produkte.

- Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit Wasser oder einem speziellen Reinigungsmittel für LCD-Bildschirme an und wischen Sie den Bildschirm damit ab.
  - Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit Wasser oder einem speziellen Reinigungsmittel für Computerbildschirme an und wischen Sie den Computer sowie die Tastatur damit ab. Achten Sie hierbei darauf, dass kein Wasser zwischen das Touchpad und die umgebende Auflage für das Handgelenk gelangt.
- 

## Touchpad

1. Fahren Sie den Computer herunter und schalten Sie ihn aus. Trennen Sie alle angeschlossenen Geräte vom Computer und von der Steckdose.
  2. [Entfernen Sie den Akku.](#)
  3. Feuchten Sie ein weiches, fusselfreies Tuch mit Wasser an und wischen Sie das Touchpad damit vorsichtig ab. Achten Sie hierbei darauf, dass kein Wasser zwischen das Touchpad und die umgebende Auflage für das Handgelenk gelangt..
- 

## Diskettenlaufwerk

 **HINWEIS:** Versuchen Sie nicht, die Leseköpfe des Laufwerks mit einem Wattestäbchen zu reinigen. Das verändert die Justierung der Köpfe, und das Laufwerk ist damit nicht mehr verwendbar.

Reinigen Sie das Diskettenlaufwerk mit einem handelsüblichen Reinigungskit. Diese Kits enthalten vorbehandelte Disketten, mit denen Schmutz entfernt wird, der sich während des Betriebs angesammelt hat.

---

## Optische Medien



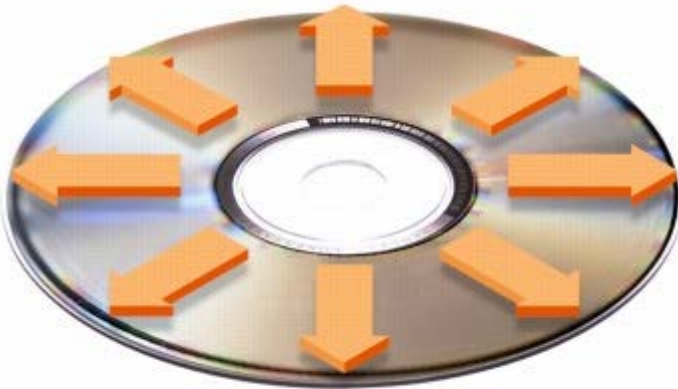
- ➡ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Linse im Laufwerk nur mit Druckluft. Befolgen Sie dabei die Anweisungen zur Anwendung des Druckluftgerätes. Berühren Sie niemals die Linse im Laufwerk.

Wenn Probleme auftreten, z. B. Unregelmäßigkeiten bei der Wiedergabequalität der CDs oder DVDs, können die Discs auf folgende Weise gereinigt werden:

1. Fassen Sie die Disc immer nur am Rand an. Sie können auch den inneren Rand in der Mitte anfassen.

- ➡ **HINWEIS:** Reinigen Sie die Disc keinesfalls in kreisförmigen Bewegungen, damit die Oberfläche nicht beschädigt wird.

2. Reinigen Sie die Unterseite der Disc (die unbeschriftete Seite) vorsichtig mit einem weichen und fusselreifen Tuch in gerader Linie von der Mitte zum Rand hin.



Sie können auch handelsübliche Produkte zum Reinigen von Discs erwerben, die Schutz gegen Staub, Fingerabdrücke und Kratzer bieten. Reinigungsprodukte für CDs eignen sich in der Regel auch für DVDs.

3. Stecken Sie die Netzstecker des Computers und der zugehörigen Geräte wieder in die Steckdosen, und schalten Sie den Computer und die Peripheriegeräte ein.

# Technische Daten

- [Mikroprozessor](#)
- [Systeminformationen](#)
- [PC Card](#)
- [Smart Card](#)
- [Speicher](#)
- [Schnittstellen und Anschlüsse](#)
- [Kommunikation](#)
- [Video](#)
- [Audio](#)
- [Anzeige](#)
- [Tastatur](#)
- [Touchpad](#)
- [Trackstick](#)
- [Akku](#)
- [Netzadapter](#)
- [Abmessungen und Gewicht](#)
- [Umgebungsbedingungen](#)

<b>Mikroprozessor</b>	
Mikroprozessortyp	Intel® Centrino™ Mobile Technology oder Intel Pentium® M
L1-Cache-Speicher	32-KB-Instruktionscache und 32-KB-Write-Back-Datencache
Level 2-Cache	1 MB
Externe Busfrequenz	400 MHz, quellsynchroner Prozessor-Systembus

<b>Systeminformationen</b>	
System-Chipsatz	Intel 855GM
Flash EPROM	1 MB
Datenbusbreite	64 Bit
Adressbusbreite (Mikroprozessor)	32 Bit
PCI-Bus	32 Bit

<b>PC Card</b>	
CardBus-Controller	TI PCI7510 CardBus-Controller
PC Card-Anschluss	Unterstützt eine Karte des Typs I oder II
Unterstützte Karten	3.3 V und 5 V
Format des PC Card-Anschlusses	68-polig
Datenbreite (maximal)	PCMCIA 16 Bits CardBus 32 Bits

<b>Smart Card</b>	
Lese-/Schreibvorgänge	Liest und beschreibt alle ISO 7816 1/2/3/4-Mikroprozessorkarten (T = 0, T = 1)
Unterstützte Karten	3 V und 5 V
Unterstützte Programmtechnologie	Java-Karten
Schnittstellengeschwindigkeit	9600 - 115.200 BPS

EMV-Level	Nach Level 1 zertifiziert
WHQL-Zertifizierung	PC/SC
Kompatibilität	Kompatibel innerhalb einer PKI-Umgebung
Einschiebe-/Auswurfvorgänge	Für bis zu 100 Zyklen zertifiziert

<b>Speicher</b>	
Speichermodulanschluss	Zwei für den Benutzer zugängliche DDR SDRAM-Sockel
Speichermodulkapazitäten	128, 256, 512 und 1024 MB
Speichertyp	2,5 V 266 MHz DDR SDRAM
Standardspeicher	128 MB
Speicher (Höchstwert)	2048 MB

<b>Schnittstellen und Anschlüsse</b>	
Seriell	9-poliger Anschluss, 16550C-kompatibel, 16 Bytes Pufferspeicher
Video	15-poliger Anschluss
Audio	Mikrofonanschluss, Buchse für Stereokopfhörer/-lautsprecher
USB-Anschluss	zwei 4-polige USB 2.0-konforme Anschlüsse (einschließlich Dell™ D/Bay-Anschluss)
Dell™ D/Bay-Anschluss	4-poliger Netzanschluss und 4-poliger USB 2.0-konformer Anschluss
Infrarotanschluss	Sensor kompatibel mit IrDA-Standard 1.1 (Fast IR) und IrDA-Standard 1.0 (Slow IR)
Mini-PCI-Anschluss	Mini-PCI-Kartensteckplatz des Typs IIIA
Modemanschluss	RJ-11-Anschluss
Netzwerkadapteranschluss	RJ-45-Schnittstelle
IEEE 1394	4-poliger serieller Anschluss

<b>Kommunikation</b>	
Modem:	
Geben Sie	V.56K MDC
Controller	Softmodem
Schnittstelle	interner AC'97-Bus
Netzwerkadapteranschluss	10/100/1000-Ethernet-LAN auf der Systemplatine
Funk	Interne Mini-PCI-Wi-Fi-Funkunterstützung und Bluetooth™-Unterstützung (optional)

<b>Video</b>

Grafiktyp	Intel UMA integriert
Grafikcontroller	855GM-Chipsatz
Grafikspeicher	1MB mit IntelDVT bis zu 32MB (mit 128MB Systemspeicher) oder 64MB (mit 256MB oder mehr Systemspeicher)
LCD-Schnittstelle	LVDS

<b>Audio</b>	
Audio-Controller	AC '97 (Soft Audio)
Stereoumwandler	18 Bit (analog-zu-digital und digital-zu-analog)
Schnittstellen:	
Intern	AC '97
Extern	Mikrofonbuchse, Anschluss für Stereokopfhörer/-lautsprecher
Lautsprecher	ein 8-Ohm-Lautsprecher
Interner Verstärker	1,2 Watt bei 8 Ohm
Lautstärkeregler	Tastenkombinationen, Programm-Menüs

<b>Anzeige</b>	
Typ (Aktivmatrix-TFT)	XGA
Abmessungen:	
Höhe	184,3 mm
Breite	245,8 mm
Diagonale	307,2 mm
Maximale Auflösung	1024 x 768 bei 256(oder 262,144) Farben
Reaktionszeit (normal)	20-ms Steigung (typisch); 30-ms Rückgang (maximal)
Bildwiederholfrequenz	60 Hz
Betriebswinkel	0° (geschlossen) bis 180 Grad
Sichtwinkel:	
Horizontal	±40°
Vertikal	+10°/-30°
Bildpunktgröße	0,28 × 0,28mm
Stromverbrauch:	
Bildschirm mit Hintergrundbeleuchtung (normal)	6,5 W
Regler	Die Helligkeit kann über Tastenkombinationen geregelt werden.

<b>Tastatur</b>	
Anzahl der Tasten	84 (USA und Kanada); 85 (Europa); 86 (Brasilien); 88 (Japan)
Layout	QWERTZ/AZERTY/Kanji

<b>Touchpad</b>	
X/Y-Positionsauflösung (Grafiktabellenmodus)	240
Größe:	
Breite	64,88 mm, sensoraktiver Bereich
Höhe	48,88-mm-Rechteck

<b>Trackstick</b>	
X/Y-Positionsauflösung (Grafiktabellenmodus)	250 bei 100 gf
Größe	Ragt über die umliegenden Tasten hinaus

<b>Akku</b>	
Geben Sie	Smart-Lithium-Ionen-Akku (642) Smart-Lithium-Ionen-Akku (428)
Abmessungen:	
Tiefe	88,5 mm
Höhe	21,5mm
Breite	139,0 mm
Gewicht	0,32 kg (6-Zellen-Akku) 0,26 kg (4-Zellen-Akku)
Spannung	11,1 V Gleichspannung (6 Zellen) 14,8 V Gleichspannung (4 Zellen)
Ladezeit (ca.):	
Bei eingeschaltetem Computer	2,5 Stunden
Bei ausgeschaltetem Computer	1 Stunde
Betriebszeit	Hängt von den Betriebsbedingungen ab. Bei <a href="#">hohem Stromverbrauch</a> kann sie sehr viel kürzer sein.  Informationen zur Betriebsdauer von Akkus finden Sie unter „ <a href="#">Verwenden eines Akkus</a> “.
Lebensdauer (ca.)	300 Entlade-/Aufladezyklen
Temperaturbereich:	
Betrieb	0° bis 35°C
Lagerung	-40° bis 65°C

<b>Netzadapter</b>	
Eingangsspannung	90 - 264 VAC
Eingangsstrom (maximal)	1,7 A
Eingangsfrequenz	47 - 63 Hz
Ausgangsstrom	5,5 A (max. bei 4-Sekunden Impuls); 4,5 A (Dauerstrom)

Ausgangsleistung	65 oder 90 W
Ausgangsnennspannung	19,5 VDC
Abmessungen:	
Höhe	26,6 – 31,9 mm
Breite	58,42 mm
Tiefe	133,85 mm
Gewicht (mit Kabeln)	0,4 kg
Temperaturbereich:	
Betrieb	0 °C bis 35 °C
Lagerung	-40° bis 65°Celsius


<b>Abmessungen und Gewicht</b>	
Höhe	25,4 mm
Breite	294 mm
Tiefe	245 mm
Gewicht:	
Computer mit 4-Zellen-Akku	1,7 kg
Dell D/Bay (allein)	256 g
CD-Laufwerk (allein)	215 g

<b>Umgebungsbedingungen</b>	
Temperaturbereich:	
Betrieb	0 °C bis 35 °C
Lagerung	-40° bis 65°C
Relative Luftfeuchtigkeit (max.):	
Betrieb	10 % bis 90 % (nicht kondensierend)
Lagerung	5 % bis 95 % (nicht kondensierend)
Maximale Erschütterung (erzeugt durch ein Vibrationsspektrum, das eine Benutzerumgebung simuliert):	
Betrieb	0,9 g Effektivbeschleunigung (GRMS)
Lagerung	1,3g Effektivbeschleunigung (GRMS)
Maximale Stoßeinwirkung (gemessen mit Kopf des Festplattenlaufwerks in Parkstellung und einer halben Sinuswelle von 2 ms):	
Betrieb	122 G
Lagerung	163 g
Höhe (maximal):	
Betrieb	-15,2 m bis +3048 m
Lagerung	-15,2 m bis 10,668 m

# Funktionen von Dell™ QuickSet


- [Klicken auf das QuickSet-Symbol](#)
  - [Doppelklicken auf das QuickSet-Symbol](#)
  - [Klicken mit der rechten Maustaste auf das QuickSet-Symbol](#)
- 

Dell QuickSet ermöglicht schnellen Zugriff auf die Konfigurationseinstellungen für Energieschemas, Akku-Ressourcen, Symbol- und Schriftgröße, Bildschirmhelligkeit, Lautstärke und Netzwerkaktivität. Wenn QuickSet auf dem Computer installiert ist,

können Sie es über das Symbol  in der Taskleiste ausführen. Ist QuickSet nicht installiert, können Sie das Programm von der Website [support.euro.dell.com](http://support.euro.dell.com) herunterladen. Durch Klicken, Doppelklicken oder Klicken mit der rechten Maustaste auf das QuickSet-Symbol können Sie unterschiedliche Funktionen ausführen.

---

## Klicken auf das QuickSet-Symbol

Klicken Sie auf das Symbol , um folgende Aufgaben auszuführen:


- Energieverwaltungseinstellungen mit Hilfe des [Assistenten für die Energieverwaltung](#) vornehmen.
  - Größe der Symbole und Symbolleisten einstellen.
  - Ein mit dem [Assistenten für die Energieverwaltung](#) eingestelltes Energieschema auswählen.
  - Präsentationsmodus aktivieren oder deaktivieren.
- 

## Doppelklicken auf das QuickSet-Symbol


Doppelklicken Sie auf das Symbol , um mit Hilfe des [Energieverwaltungsassistenten](#) die Energieverwaltungseinstellungen vorzunehmen.

---

## Klicken mit der rechten Maustaste auf das QuickSet-Symbol

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol , um folgende Aufgaben auszuführen:

- Im Fenster den [Brightness Meter](#) (Helligkeitsregler) aktivieren oder deaktivieren.
- Im Fenster den [Volume Meter](#) (Lautstärkereglern) aktivieren oder deaktivieren.
- [Drahtlose Aktivität](#) aktivieren oder deaktivieren.
- *Dell QuickSet Help* (Hilfe zu Dell QuickSet) anzeigen.
- Versionsnummer und Copyright-Datum des QuickSet-Programms anzeigen, das Sie auf dem Computer installiert haben.

Weitere Informationen über QuickSet finden Sie, wenn Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol  und dann auf **Help** (Hilfe) klicken.